

# Inhaltsverzeichnis

## A Das Institut für Politikwissenschaft

Editorial	Seite 2
Informationen für ausländische Studierende	Seite 3

## B Informationsteil

Personen, Adressen, Sprechzeiten	Seite 4
Wichtige Termine	Seite 11
Wichtige Einrichtungen	Seite 12
Studienfachberatung	Seite 13

## C Informationen des Fachschaftsrates

Der Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät	Seite 14
Die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft	Seite 15

## D Studien- u. Prüfungsordnungen am Institut für Politikwissenschaft

Übersicht	Seite 16
Informationen zu den BA-Studiengängen	Seite 17
Politikwissenschaft als Ergänzungsbereich	Seite 21
Stundenplanung im BA-Studiengang Politikwissenschaft	Seite 22
Informationen zum Masterstudiengang „Politik u. Verfassung“	Seite 27
Stundenplanung im Masterstudiengang „Politik u. Verfassung“	Seite 29
Hinweise z. Studienablauf in d. lehramtsbez. BA-/MA-Studiengängen	Seite 32
Stundenplanung im BA-Studiengang Gemeinschaftskunde	Seite 33
Stundenplanung im BA-Studiengang WSK	Seite 36
Stundenplanung in den lehramtsbez. MA-Studiengängen	Seite 40
Die neuen Lehramtsstudiengänge	Seite 46
Stundenplanung neue Lehramtsstudiengänge	Seite 49

## E Veranstaltungsangebot

Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebes	Seite 63
Abkürzungen	Seite 65
Übersicht über die Lehrveranstaltungen	Seite 66

## F Prüfungsleistungen (erscheint ab 03/15)

Prüfungsleistungen BA Politikwissenschaft Kernbereich	Seite 111
Prüfungsleistungen BA Politikwissenschaft Ergänzungsbereich	Seite 115
Prüfungsleistungen MA „Politik und Verfassung“	Seite 116
Prüfungsleistungen BA/MA Gemeinschaftskunde	Seite 118
Prüfungsleistungen BA Wirtschafts- u. Sozialkunde	Seite 120
Prüfungsleistungen Gemeinschaftskunde MS (Staatsexamen neu)	Seite 122
Prüfungsleistungen Gemeinschaftskunde GYM (Staatsexamen neu)	Seite 124
Prüfungsleistungen Gemeinschaftskunde BBS (Staatsexamen neu)	Seite 126

# Das Institut für Politikwissenschaft

## Editorial

Liebe Studierende,

wir heißen Sie am Institut für Politikwissenschaft recht herzlich zum Sommersemester 2015 willkommen! Unser kommentiertes Vorlesungsverzeichnis soll Ihnen eine verlässliche Orientierung über unser Institut geben und dabei helfen, eine gute Auswahl aus dem Lehrangebot zu treffen. Sie finden hier alle für Sie wichtigen Informationen rund um das Studium am Institut für Politikwissenschaft. Falls Sie dennoch Lücken entdecken, informieren Sie bitte per Mail das Institutssekretariat und wir werden dies im nächsten Kommentierten Vorlesungsverzeichnis berücksichtigen!

In den Abschnitten A bis C gibt es alle Hinweise grundsätzlicher und praktischer Art; im Abschnitt E folgen detaillierte Angaben zu den im kommenden Semester angebotenen Lehrveranstaltungen. Bitte beachten Sie, dass es für die Studierenden in allen Bachelor- und Masterstudiengängen für jedes Semester genau vorgeschriebene Pflichtlehrveranstaltungen gibt. Bitte beachten Sie insbesondere die zur Organisation der Lehrveranstaltungen notwendigen Einschreibung über das System OPAL (<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/dmz/>). Einzelheiten hierzu finden Sie in diesem Heft im Bereich der einzelnen Lehrveranstaltungen sowie auf der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft (<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw>). *Zusätzlich* ist es erforderlich, sich im Laufe des Semesters für jede einzelne zu absolvierende *Prüfungsleistung* über das Internet verbindlich anzumelden (<http://www.tu-dresden.de/phil/fak/pa/>).

Die große Zahl von – derzeit – mehr als 1000 Studierenden der Politikwissenschaft (davon fast 600 BA-Studierende im Kern- und Ergänzungsbereich sowie ca. 100 im Masterstudiengang Politik u. Verfassung und über 300 im Lehramt) hat uns schon im Wintersemester 1998/99 gezwungen, einen *numerus clausus* einzuführen. Herzlichen Glückwunsch, dass Sie es geschafft haben, an unserem Institut zu studieren! Wir kümmern uns um gute Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Sie – und umgekehrt zählen wir darauf, dass auch Sie Ihr Bestes dazu beitragen, dass Ihre Jahre an unserem Institut zu den intellektuell wie sozial besonders fruchtbaren werden. Nutzen Sie also die von uns gebotenen Bildungsmöglichkeiten, desgleichen alle Möglichkeiten studentischer Mitbeteiligung am Leben unseres Instituts und wechselseitigen Zusammenwirkens in Arbeitsgruppen, Gesprächskreisen usw.

Alles Gute im neuen Semester und für Ihr Studium überhaupt wünscht Ihnen  
im Namen der gesamten Dozentenschaft

Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt  
Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Politikwissenschaft

## Ausländische Studierende am Institut für Politikwissenschaft

Am Institut für Politikwissenschaft studieren, was uns sehr freut, auch einige Studierende aus dem Ausland, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Sie kommen entweder für ein oder zwei Semester im Rahmen von ERASMUS-Austauschvereinbarungen oder eben als Vollzeitstudierende, meist im BA- oder MA-Studiengang Politikwissenschaft.

Wer je selbst im Ausland studiert hat, der weiß: Am schönsten ist ein Auslandssemester dann, wenn man rasch vielerlei Kontakte mit Einheimischen herstellen kann; und umgekehrt kann ein Auslandssemester höchst enttäuschend sein, wenn man einfach keine Gelegenheiten findet, die Sprache des Gastlandes zu sprechen und in dessen Gesellschaft einzutauchen.

Wir wollen uns weiterhin bemühen, unseren ausländischen Studierenden das Studium an unserem Institut und den Aufenthalt in Dresden so gelungen wie möglich zu machen. Um zu erfahren, was dabei hilfreich wäre, haben wir uns im Januar 2008 mit einigen unserer ausländischen Studierenden getroffen und deren typische Probleme sowie noch ungenutzten Förderungspotenziale besprochen. Auf der Grundlage dessen wollen wir künftig wie folgt vorgehen und bitten, dass möglichst viele deutsche Studierende durch eigenes Engagement zum Erfolg jener Vorhaben beitragen:

- Eine gute Idee ist es sicher, sich den **Lehrenden** zu Beginn des Semesters jeweils persönlich zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung vorzustellen.
- Natürlich sollten die ausländischen Studierenden sowohl mit dem **ERASMUS-Beauftragten** der Philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Jürgen Müller (mail: juergen.mueller@tu-dresden.de) als auch mit den **Fachstudienberatern** des Instituts (s. S. 4 u. 13) Kontakt aufnehmen, und zwar selbst dann, wenn es zum Stundenplan oder Studienablauf keinen wirklichen Beratungsbedarf zu geben scheint. Erfahrungsgemäß fühlt man sich an einem Institut dann heimischer, wenn man schon einmal das eine oder andere Büro eines Lehrenden dort aufgesucht hat – und nützliche Hinweise wird man gewiss auch erhalten!
- Einige ausländische Studierende haben in begrüßenswerter Weise bereits eigenes Engagement entwickelt und Lerngruppen oder elektronische Netzwerke (z.B. **Studi-VZ**) gebildet. Kontakt zu ihnen sowie zu deutschen Studierenden vermittelt im Rahmen seiner Möglichkeiten gerne der jeweilige Fachstudienberater des Instituts.
- Für Hinweise auf weitere Möglichkeiten, unsere ausländischen Studierenden möglichst gut in die Gemeinschaft aller Studierenden an unserem Institut zu integrieren, sind wir dankbar. Wenden Sie sich dafür bitte an die Geschäftsführende Direktorin.

Die Geschäftsführende Direktorin

Die Fachstudienberater

# Informationsteil

## Personen- und Adressenverzeichnis Sprechzeiten

### Geschäftsführende Direktorin

Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt (bis 31.07.2015)  
<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/intpol>

Institutssekretariat: v.-Gerber-Bau, R. 261, Doris Barufke,  
Tel.: 463-35827, Fax: 463-37760  
Öffnungszeiten: MO-MI: 9.00-16.00; DO: 9.00-14.00 Uhr; FR: 8.00-13.30 Uhr  
e-mail: [Doris.Barufke@tu-dresden.de](mailto:Doris.Barufke@tu-dresden.de)

### Fachstudienberater

*Mit Fragen zur Organisation ihres Studiums wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Studienfachberater, bei inhaltlichen Fragen zu einzelnen Veranstaltungen an die entsprechenden Professoren und Dozenten*

### **Studienorganisation der Fachstudiengänge**

Dipl.-Pol. Claudia Fahron (Studienfachberatung f. **BA-Studiengang** Politikwissenschaft)  
v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 262, Tel.: 463-31920  
e-mail: [claudia.fahron@tu-dresden.de](mailto:claudia.fahron@tu-dresden.de)  
*Sprechstunde: Donnerstag 15.00-17.00 Uhr*

Sebastian Trept, MA (Studienfachberatung f. **MA-Studiengang** „Politik u. Verfassung“)  
v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 259, Tel.: 463-35854  
e-mail: [sebastian.trept@tu-dresden.de](mailto:sebastian.trept@tu-dresden.de)  
*Sprechstunde: Dienstag 9.00-12.00 Uhr (im BZW, Zellescher Weg 17, Prüfungsamt)*

### **Studienorganisation der Lehramtsstudiengänge**

Dr. Rico Behrens, v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 267, Tel.: 463-37441  
e-mail: [rico.behrens@tu-dresden.de](mailto:rico.behrens@tu-dresden.de)  
*Sprechstunde: Montag 13.30-15.00 Uhr*

## Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/poltheo>

Prof. Dr. Hans Vorländer

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 231, Tel.: 463-35812, Fax: 463-37233

e-mail: [Hans.Vorlaender@tu-dresden.de](mailto:Hans.Vorlaender@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Dienstag 13.30-14.30 Uhr*

### *Sekretariat:*

Maritta Brückner

Raum 233

Tel.: 463-35811

e-mail: [maritta.brueckner@tu-dresden.de](mailto:maritta.brueckner@tu-dresden.de)

Öffnungszeiten d. Sekretariats: MO/DO: 9-13 Uhr u. DI/MI 10.00-11.30; 13.30-16.00 Uhr

### *Wissenschaftliche Mitarbeiter:*

Dr. Julia Schulze Wessel

Raum 232

Tel.: 463-35800

e-mail: [julia.schulze\\_wessel@tu-dresden.de](mailto:julia.schulze_wessel@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Dienstag 14.30 Uhr-15.30 Uhr*

Dr. Oliviero Angeli

Raum 226

Tel.: 463-35852

e-mail: [oliviero.angeli@tu-dresden.de](mailto:oliviero.angeli@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Mittwoch 14.00-15.00 Uhr*

Dr. Kerstin Budde

Raum 230

Tel.: 463-35802

e-mail: [Kerstin.Budde@tu-dresden.de](mailto:Kerstin.Budde@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Dienstag 15.00-16.00 Uhr*

Christian Wöhst

Raum 228

Tel.: 463-37505

e-mail: [christian.woehst@mailbox.tu-dresden.de](mailto:christian.woehst@mailbox.tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Mittwoch 10.00-11.00 Uhr*

## Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys>

Prof. Dr. Werner J. Patzelt

(Vertrauensdozent der Konrad-Adenauer-Stiftung)

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 245, Tel.: 463-32888, Fax: 463-37238

e-mail: [werner.patzelt@tu-dresden.de](mailto:werner.patzelt@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Montag 13.30-14.30 Uhr*

### *Sekretariat:*

Verena Wielens

Raum 243

Tel.: 463-35826

e-mail: [sekretariat.polsys@mailbox.tu-dresden.de](mailto:sekretariat.polsys@mailbox.tu-dresden.de)

Öffnungszeiten des Sekretariats: MO 9.30-12.30; DI, MI, FR 8.30-12.30 Uhr

### *Wissenschaftliche Mitarbeiter:*

Cathleen Bochmann, M.A.

Raum 241

Tel.: 463-35833

e-mail: [cathleen.bochmann@tu-dresden.de](mailto:cathleen.bochmann@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Montag 13.15-14.15 Uhr*

Christian Eichardt, MA

Raum 238

Tel.: 463-34480

e-mail: [christian.eichardt@tu-dresden.de](mailto:christian.eichardt@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr*

Christoph Meißelbach, M.A.

Raum 239

Tel.: 463-32889

e-mail: [christoph.meisselbach@tu-dresden.de](mailto:christoph.meisselbach@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

Janina Wackernagel, M.A.

Raum 256

Tel.: 463-37337

e-mail: [janina.wackernagel@tu-dresden.de](mailto:janina.wackernagel@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Mittwoch 11.30-12.30 Uhr*

## Professur für Didaktik der politischen Bildung

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/didpb>

Prof. Dr. Anja Besand

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 263, Tel.: 463-35050, Fax: 463-37760

e-mail: [anja.besand@tu-dresden.de](mailto:anja.besand@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Dienstag 13.00-14.00 Uhr*

### *Sekretariat:*

Doris Barufke

Raum 261

Tel.: 463-35050

e-mail: [Doris.Barufke@tu-dresden.de](mailto:Doris.Barufke@tu-dresden.de)

Öffnungszeiten: MO-MI: 9.00-16.00; DO: 9.00-14.00 Uhr; FR: 8.00-13.30 Uhr

### *Wissenschaftliche Mitarbeiter:*

Dr. Rico Behrens

Raum 267

Tel.: 463-37441

e-mail: [Rico.Behrens@tu-dresden.de](mailto:Rico.Behrens@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Montag 13.30-15.00 Uhr*

Brigitte Fuhrmann

Raum 265

Tel.: 463-35767

e-mail: [brigitte.fuhrmann@mailbox.tu-dresden.de](mailto:brigitte.fuhrmann@mailbox.tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Mittwoch 10.00-11.00 Uhr*

Agnes Scharnetzky

Raum 268

Tel.: 463-37454

e-mail: [agnes.scharnetzky1@tu-dresden.de](mailto:agnes.scharnetzky1@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: Dienstag 14.00-15.00 Uhr*

Iwelina Fröhlich

Raum 268

Tel.: 463-37466

e-mail: [iwelina.froehlich@mailbox.tu-dresden.de](mailto:iwelina.froehlich@mailbox.tu-dresden.de)

*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

Martin Arndt

ZLSB

Tel.: 463-38767

e-mail: [Martin.Arndt2@tu-dresden.de](mailto:Martin.Arndt2@tu-dresden.de)

*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

Peter Birkenhauer

Raum 266

Tel.: 463-31921

e-mail: [peter.birkenhauer@mailbox.tu-dresden.de](mailto:peter.birkenhauer@mailbox.tu-dresden.de)

*Sprechstunde: nach Vereinbarung*



## Professur für Rechts- und Verfassungstheorie

Prof. Dr. Sabine Müller-Mall

Bürogebäude „Nürnberger Ei“ (Nürnberger Str. 31A) Raum 309, Tel.: 463-43244

e-mail: sabine.mueller-mall.tu-dresden.de

*Sprechstunde: Mittwoch 13.30-14.30 Uhr*

### *Sekretariat:*

Cornelia Kübart

Raum 310

Tel.: 463-43243

e-mail: sekretariatRVT@mailbox.tu-dresden.de

Öffnungszeiten des Sekretariats: MO-DO: 8.30-12.30 Uhr; FR; 10.00-12.00 Uhr

### *Wissenschaftliche Mitarbeiter:*

Benjamin Behschnitt, M.A.

Raum 312

Tel.: 463-43241

e-mail: Benjamin.Behschnitt@tu-dresden.de

Anna Lena Hemmer, M.A.

Raum 312

Tel.: 463-43241

e-mail: Anna\_Lena.Hemmer@tu-dresden.de

*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

Jan-Philipp Kruse, M.A.

Raum 311

Tel.: 463-43242

e-mail: Jan-Philipp.Kruse@tu-dresden.de

*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

Phillip H. Roth, M.A.

Raum 311

Tel.: 463-43242

e-mail: Phillip.Roth@tu-dresden.de

## **Emeritierte/apl. Professoren/Honorarprofessoren**

Prof. em. Dr. Wolfgang Ismayr Tel.: 463-35764  
<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/deureg/> Fax: 463-37232  
 e-mail: wolfgang.ismayr@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

apl. Prof. Dr. Mark Arenhövel Raum 237 Tel.: 463-37320  
 Politische Theorie und Demokratieforschung  
 v. Gerber-Bau (Bergstr. 53, Raum 237)  
 e-mail: mark.arenhoevel@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr*

apl. Prof. Dr. Uwe Backes Tel.: 463-31654  
 (Stellv. Direktor des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung)  
 e-mail: backes@mail.zih.tu-dresden.de  
*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

Hon.-Prof. Dr. Jürgen Staupe Tel.: über 463-35827  
 e-mail: juergen.staupe@gmx.de  
*Sprechstunde: nach der Veranstaltung*

Hon.-Prof. Dr. Peter Hampe Tel.: über 463-35827

### **Lehrbeauftragte**

PD Dr. Steffen Kailitz (H.-Arendt-Institut) Tel.: 463-34390  
 e-mail: kailitz@hait.tu-dresden.de

## **Wichtige Termine**

**Sommersemester 2015**

**01.04.2015-30.09.2015**

**Lehrveranstaltungen**

13.04.2015-22.05.2015

01.06.2015-25.07.2015

**Vorlesungsfreie Zeiten/Feiertage**

Ostern

03.04.2015-06.04.2015

dies academicus

06.05.2015

Himmelfahrt

14.05.2015

Pfingsten

23.05.2015-31.05.2014

## Wichtige Einrichtungen

### Dekanat der Philosophischen Fakultät

<b>Dekan:</b>	<b>Prof. Dr. Matthias Klinghardt</b>
<b>Sekretariat:</b>	<b>Barbara Grau</b> Tel.: 463-34022 mail: barbara.grau@tu-dresden.de Zellescher Weg 17 (drepunct), R. A 303
<b>Studiendekane:</b>	<b>Prof. Dr. Maria Häusl (Lehramtsstudiengänge)</b> Tel.: 463-33785 mail: maria.haeusl@tu-dresden.de
	<b>Prof. Dr. Uwe Israel (Fachstudiengänge)</b> Tel.: 463-36498 mail: uwe.israel@tu-dresden.de
<b>Erasmusbeauftragter</b>	<b>Prof. Dr. Jürgen Müller</b> Tel.: 463-35706 mail: Juergen.Mueller@tu-dresden.de

### Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät (FSR)

Zellescher Weg 20, (Eingang Seminargebäude 2), R. 14b

Tel./Fax: 463-36393

online: <http://www.fsrphil.de>

mail: hallo@fsrphil.de

### Studentische Vertreter für das Institut für Politikwissenschaft

*Vorstand:*

Philipp Glanz (philipp.glanz@mailbox.tu-dresden.de)

Robert Stübner (robert\_stuebner@web.de)

*Fachstudienkommission:*

Philipp Glanz (philipp.glanz@mailbox.tu-dresden.de)

Sophie Koch (mail@sophiekoch.de)

Nelly Saibel (nelly.saibel@mailbox.tu-dresden.de)

Robert Stübner (robert\_stuebner@web.de)

### Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät

Tel.: 463-35807; Fax: 463-35839; mail: pa.phf-slk@mailbox.tu-dresden.de

Bürohaus Zellescher Weg 17 („drepunct“), Glasanbau Sockelgeschoss, Z. 11

Öffnungszeiten: MO/DI/DO: 9-12 DI 13-16 Uhr, MI/FR geschlossen

### Zentralisiertes Lehrerprüfungsamt f. die lehramtsbezogenen BA- und MA-Studiengänge

Tel.: 463-32225; Fax: 463-37933; mail: pa.la@mailbox.tu-dresden.de

Öffnungszeiten: MO/DI/DO 9-12 DI 13-16, MI/FR geschlossen

## Studienfachberatung

Die Studienfachberatung in allen *allgemeinen* und *organisatorischen* Fragen soll den Studierenden bei allen Unsicherheiten, Unklarheiten und Schwierigkeiten während des Studiums helfen. Studienfachberater für die Studienorganisation in allen Fach-Studiengängen unseres Instituts sind im Sommersemester 15

- Dipl.-Pol. Claudia Fahren (BA-Studierende)  
Sprechstunde Donnerstag 15-17 Uhr, v.-Gerber-Bau, R. 262
- Sebastian Trept, MA (MA-Studierende)  
Sprechstunde Dienstag 9-12, BZW, Sockelgeschoss, R. 13

Studienfachberater für die Fachdidaktik und damit für Lehramtsstudierende ist

- Dr. Rico Behrens  
Sprechstunde Montag 13.30-15.00 Uhr, v.-Gerber-Bau, R. 267

**Die fachwissenschaftliche Studienberatung erfolgt an den jeweiligen Lehrstühlen.**  
Bei Fragen zu konkreten Lehrveranstaltungen, zum Leistungserwerb oder zu Hausarbeiten wenden Sie sich bitte direkt an die entsprechenden Dozenten.

FACHSCHAFTSRAT DER  
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT  
DER TU DRESDEN

# lobbyismus für STUDIERENDE

Der Fachschaftsrat ist deine gewählte Interessenvertretung!  
Über unsere Gremienvertreter nehmen wir Einfluss auf alle  
wichtigen Entscheidungen auf Fakultäts- und Universitäts-  
ebene. Mit unseren finanziellen Mitteln fördern wir das  
studentische Leben an der Fakultät.

**Mach mit!**



Immer aktuelle Infos unter:

**[www.fsrphil.de](http://www.fsrphil.de)**

## Die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft

Was die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft (früher: "StuVIPol") genau tun, könnt Ihr sie gerne selbst erfragen; unten findet Ihr die entsprechenden Email-Anschriften. Trotzdem hier eine kleine Einführung.

Es gibt auf der Institutsebene zwei wichtige Gremien, in denen auch die Fachschaft vertreten ist:

- Der **Institutsrat (IR)** ist der Vorstand des Instituts für Politikwissenschaft und besteht aus allen Professoren sowie aus Vertretern des Mittelbaus (z.B. wiss. Mitarbeiter) sowie aus zwei Studentenvertretern. Dort werden alle das Institut betreffenden Entscheidungen getroffen.
- In der **Fachstudienkommission (FSK)** hingegen werden – wie der Name schon sagt – alle Themen besprochen und Entscheidungen vorbereitet, die das Studium betreffen (z.B. Änderungen der Studienordnung etc.). Da die Kommission sehr klein ist und drei Studentenvertreter entsandt werden dürfen, sind die Einflussmöglichkeiten der Studis hier sehr hoch.

Derzeit vertreten ganz unmittelbar die studentischen Interessen

- **Philipp Glanz (IR/FSK)** – mail: philipp.glanz@mailbox.tu-dresden.de  
Student BA Allgemeinbildendes Lehramt
- **Sophie Koch (FSK)** – mail: mail@sophiekoch.de  
Studentin BA Politikwissenschaft
- **Nelly Saibel (FSK)** – mail: nelly.saibel@mailbox.tu-dresden.de  
Student BA Politikwissenschaft
- **Robert Stübner (IR/FSK)** – mail: robert\_stuebner@web.de  
Student BA Politikwissenschaft

**Die studentischen Vertreter können Eure Interessen natürlich nur dann gut vertreten, wenn sie diese auch kennen. Deshalb sind sie auf breite Mitarbeit seitens der Studierenden angewiesen. Es wäre deshalb gut, sich mit allen Ideen, Fragen oder Problemen, Fragen oder Ideen immer wieder an die Studierendenvertreter zu wenden – sei es per Mail, telefonisch oder bei einem der Treffen. Für ausländische Studierende könnte das obendrein ein guter Weg sein, mit deutschen Studierenden in engeren Kontakt zu kommen.**

Übrigens: Um in diesen Gremien zu arbeiten, muss man nicht Mitglied des Fachschaftsrates sein; der FSR übernimmt lediglich die Entsendung. Wer also Lust hätte, einmal „Gremienluft“ zu schnuppern und am Leben des Instituts oder der Fakultät im Dienst studentischer Interessen mitzuwirken, der melde sich einfach bei den Studentenvertretern!

# Hinweise zu den am Institut für Politikwissenschaft geltenden **Studien- und Prüfungsordnungen**

## 1. Übersicht

Am Institut für Politikwissenschaft gelten eine Vielzahl von Studien- und Prüfungsordnungen. Durch div. Reformen und Re-Reformen wurden eine ganze Reihe von neuen Studiengängen geschaffen während alte noch auslaufen. In der folgenden Tabelle haben wir die Ordnungen der neuen und alten Studiengänge für Sie einmal übersichtlich zusammengestellt, damit Sie eine schnelle Übersicht erhalten:

	„Alte“ auslaufende Studiengänge	Neue (laufende) Studiengänge
	In diese Studiengänge wird nicht mehr neu immatrikuliert	In diese Studiengänge wird immatrikuliert
Fachstudiengänge	<p><b>Politikwissenschaft Magister Hauptfach</b></p> <p><b>Politikwissenschaft Magister Nebenfach:</b></p> <p><b>Politikwissenschaft als Nebenfach oder Wahlpflichtfach in einer Reihe von Diplomstudiengängen</b> (Geographie, Physik, Soziologie, Wirtschaftspädagogik): Studien- bzw. Prüfungsordnungen der jeweiligen Diplomfächer</p>	<p><b>Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft</b></p> <p><b>Master-Studiengang „Politik und Verfassung“</b></p>
Lehramtsstudiengänge	<p><b>Studiengang Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen</b> (alt nichtmodularisiert)</p> <p><b>Studiengang Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien</b> (alt nichtmodularisiert)</p> <p><b>Studiengang Wirtschafts- und Sozialkunde an der Berufsschule</b> (alt nichtmodularisiert)</p> <p><b>Lehramtsbezogener BA-/MA-Studiengang Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft</b> für das Lehramt an allgemeinbildenden Schulen</p> <p><b>Lehramtsbezogener BA-/MA-Studiengang Wirtschafts- u. Sozialkunde</b> an Berufsbildenden Schulen</p>	<p><b>Lehramt an Mittelschulen: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung</b></p> <p><b>Höheres Lehramt an Gymnasien: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft</b></p> <p><b>Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft</b></p>

Für jeden dieser Studiengänge existiert eine spezielle Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verpflichtendem Stundenplan)

**Alle diese Dokumente sind über die Internetseite der Philosophischen Fakultät abrufbar oder des ZLSB zugänglich.<sup>1</sup> Besonders wichtige praktische Informationen finden sich im Folgenden zusammengestellt.**

<sup>1</sup> <http://www.tu-dresden.de/phil/stu/stu>. bzw. [http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/zentrale\\_einrichtungen/zlsb/studium/SESG/index\\_html](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zlsb/studium/SESG/index_html) Achtung: Die jeweils aktuell geltende Fassung der Ordnung findet sich meist in Gestalt einer ‚Änderungssatzung‘ angegeben; also stets auch in solchen ‚Änderungssatzungen‘ o.ä. nachschlagen!

## 2. Informationen zum Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

### Allgemeines

Der BA-Studiengang Politikwissenschaft wurde im Wintersemester 2005/2006 eingeführt und ersetzt den Magisterstudiengang Politikwissenschaft. Er ist so aufgebaut, dass die Absolventen sowohl eine breite politikwissenschaftliche Grundausbildung erhalten als auch nach drei Jahren Studium eine gute Chance haben, sich auf dem Arbeitsmarkt zurechtzufinden und das gelernte Wissen in der beruflichen Praxis anzuwenden.

### Aufbau des Studiums

Der Aufbau des Studiums ist in der – über die Homepage des Instituts herunterladbaren – Bachelorstudienordnung festgelegt, deren Bestandteil auch sehr detaillierte Beschreibungen aller zu absolvierender Module mitsamt den zu erbringenden Leistungen sind. Man sollte sich diese Studiendokumente gleich zu Beginn des Studiums gemeinsam mit der jeweiligen Bachelorprüfungsordnung beschaffen und gründlich durcharbeiten. Im Übrigen besagen die zentralen Bestimmungen der für die BA-Studiengänge einschlägigen Studiendokumente:

Die Regelstudienzeit für den BA-Studiengang beträgt 6 Semester. Das Studium umfasst rund 90 Semesterwochenstunden, in deren Verlauf 180 Credits erworben werden müssen. ‚Credits‘ sind das Richtmaß für die auf das Studieren mindestens zu verwendende Arbeitszeit, wobei ein Credit etwa 30 Arbeitsstunden entspricht.

Im **Bachelorstudiengang Politikwissenschaft** sind diese 180 Credits in drei Studienbereichen zu erwerben:

- *Kernbereich Politikwissenschaft*: 125 Credits
- *Ergänzungsbereich*: 35 Credits. Derzeit können folgende Ergänzungsbereiche gewählt werden: Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Geschichte, Philosophie, Humanities. Über die im jeweiligen Ergänzungsbereich zu absolvierenden Module informiert Sie die folgende Seite: [www.bachelor-politik.de](http://www.bachelor-politik.de).
- *Bereich ‚Allgemeine Qualifikation‘*: 20 Credits. Von diesen entfallen 10 Credits auf ein verpflichtendes, selbstorganisierte Praktikum,<sup>2</sup> 10 weitere Credits auf sonstige allgemein qualifizierende Veranstaltungen. Unter ihnen können beispielsweise 6 Credits durch Fremdsprachenausbildung am Fachsprachenzentrum erworben werden, 2 durch das allgemein qualifizierende Lehrveranstaltungsangebot von TUDIAS, 2 weitere durch allgemein qualifizierende Angebote an der Philosophischen Fakultät, darunter auch am Institut für Politikwissenschaft.

Ansonsten gliedert sich der BA-Studiengang in ein Grundstudium von drei Semestern und in ein Hauptstudium von drei Semestern. Dabei besteht das gesamte für den BA-Studiengang vorgesehene Lehrangebot aus ‚Modulen‘. Diese können ein Semester oder länger dauern und umfassen in der Regel mindestens zwei, selten auch mehr Lehrveranstaltungen. Die meisten Module, zumal die des Grundstudiums, müssen auf alle Fälle absolviert werden (‚obligatorische Module‘); einige weitere Module können aus einer Reihe von Modulen nach persönlichen Vorlieben ausgewählt werden (‚wahlobligatorische Module‘). Dergestalt ist individuelle Schwerpunktbildung möglich – bis hin zum Besuch eines klassischen Hauptseminars im Wahlobligatorischen Modul III. In der Anla-

---

<sup>2</sup> Die nötigen Informationen enthält die – über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft herunterladbare – vorläufige Praktikumsordnung.

ge zur Studienordnung, herunterladbar über die Website der Fakultät,<sup>3</sup> finden sich Beschreibungen sämtlicher Module des am Institut für Politikwissenschaft angebotenen BA-Studienganges, in welchen die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen, Studieninhalte, Studien- und Prüfungsleistungen sowie zu erwerbenden Credits genau aufgeführt sind.

Der **BA-Studiengang Politikwissenschaft** umfasst zwölf Module, darunter acht obligatorische. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Im Methodenmodul werden gründliche Kompetenzen der sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden einschließlich der Statistik vermittelt. Weitere Module führen ein in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, in das deutsche öffentliche Recht sowie in die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Politik und Wirtschaft. Wahlobligatorisch sind je zwei Große Module sowie ein kleines Modul aus den drei Teilfächern der Politikwissenschaft; ein weiteres wahlobligatorisches Modul ist durch freie Wahl aus dem dafür vorgesehenen Lehrangebot oder in Gestalt einer Tätigkeit als Tutor zu erbringen. Im Hauptstudium ist ein zehnwöchiges, selbstorganisiertes Praktikum zu absolvieren,<sup>4</sup> im letzten Studiensemester binnen von acht bis zehn Wochen eine ca. 30seitige BA-Arbeit anzufertigen, deren Thema auf Initiative des Studierenden rechtzeitig mit einem Professor des Instituts vereinbart und dann über das Prüfungsamt ausgegeben wird. Nähere Hinweise zur Anfertigung der BA-Arbeit finden sich auf der Homepage des Instituts. Wird die BA-Arbeit nicht bestanden, kann sie nur ein einziges Mal wiederholt werden.

### **Studienleistungen, Prüfungsleistungen und Modulabschlussprüfungen**

Jeweils schon kurz nach Semesterbeginn muss man sich über das Internet beim Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät für jedes Modul zu den in dessen Modulbeschreibung genau festgelegten Prüfungsleistungen anmelden. Bei ihnen handelt es sich typischerweise um Klausuren, schriftliche Hausarbeiten, Referate usw. Die meisten dieser Prüfungen sind während des Semesters abzulegen. In manchen Modulen werden nicht alle Prüfungsleistungen differenziert benotet, sondern nur nach ‚bestanden‘ oder ‚nicht bestanden‘ bewertet, wobei letzteres Resultat freilich mit der Note 5 verbucht wird. Eine mit der Note 5 bewertete Prüfungsleistung lässt sich dann innerhalb des Moduls durch eine mit mindestens der Note 3 bewertete Leistung ausgleichen. Zu einer Wiederholungsprüfung, in der Regel abzulegen zu Beginn des jeweils kommenden Semesters, kann nur zugelassen werden, wer ohne diese Wiederholungsprüfung ein Modul endgültig nicht bestanden hätte. Eine zweite Wiederholung ist nur in besonders begründeten Ausnahmefällen und zum nächsten Prüfungszeitpunkt möglich. Ausgeschlossen sind Wiederholungsprüfungen allein zum Zweck der Notenverbesserung.

### **Auslandsstudium**

Auslandsaufenthalte sind in jeder Beziehung ein Gewinn: durch Kennenlernen fremder Kulturen und den Umgang mit einer anderen Sprache, durch anders orientierte akademische Bildung, durch den Zwang zur Selbständigkeit. Ein derartiges Auslandsstudium

---

<sup>3</sup> Achtung: Greifen Sie auf die jeweils neueste Fassung zu. Sie wird oft in Gestalt einer ‚Änderungssatzung‘ verfügbar gemacht.

<sup>4</sup> Viele Behörden, Verbände und Unternehmen bieten Praktikumsmöglichkeiten. Zwar ist Eigeninitiative gefordert; doch hilfreiche Informationen gibt es im Sekretariat des Instituts für Politikwissenschaft. Alle Einzelheiten regelt die über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft herunterzuladende (provisorische) Praktikumsordnung.

kann gut während des BA-Studiums unternommen werden, etwa nach Abschluss des Grundstudiums, im Anschluss an den BA-Studiengang, etwa in Form eines Masterstudiengangs im Ausland, oder – im BA-Studiengang Politikwissenschaft – dadurch, dass man das dort verbindlich vorgeschriebene Praktikum bei einer Institution im Ausland ableistet. Was immer an Studienleistungen im Ausland für das Dresdner BA-Studium angerechnet werden kann, wird dafür recht großzügig angerechnet werden; gleichwohl läuft diese Möglichkeit auf die Verlängerung des BA-Studiums um bis zu einem Jahr hinaus. Alternativ kann man Module des fünften oder sechsten Semesters schon im dritten oder vierten Fachsemester zu absolvieren versuchen oder sich im Ausland erworbene Credits als wahlobligatorisches Modul anrechnen lassen. Auf diese Weise ist es möglich, etwa im fünften Semester, vielleicht auch noch im sechsten Semester, an eine ausländische Universität zu gehen und gleichwohl das Studium in Dresden binnen von sechs Semestern abzuschließen. Planen Sie Ihr Auslandsstudium auf alle Fälle rechtzeitig und entwickeln Sie – durch Informationen des Akademischen Auslandsamtes der TU Dresden sowie durch Recherchen im Internet unterstützt – einigen Spürsinn hinsichtlich geeigneter Stipendien (DAAD, ERASMUS ...)!

### **Studienfachberatung**

Die Studienfachberatung soll den Studierenden der Politikwissenschaft bei allen Unsicherheiten, Unklarheiten und Schwierigkeiten während des Studiums helfen. Studienfachberater für die Studienorganisation in allen Fachstudiengängen unseres Instituts sind im Sommersemester 15 Frau Dipl.-Pol. Claudia Fahren (Donnerstag 15-17 Uhr, für BA-Studierende, v.-Gerber-Bau, Raum 262) und Herr Sebastian Trept (Dienstag 9-12 Uhr, für MA-Studierende, im BZW, Zellescher Weg 17, Prüfungsamt). Die fachwissenschaftliche Studienberatung erfolgt an den jeweiligen Lehrstühlen, die für Fachdidaktik bei Herrn Dr. Rico Behrens (Sprechstunde Montag 13.30-15.00 Uhr, R. 267 im von-Gerber-Bau).

### **Studienorganisation**

Im Folgenden werden die verbindlichen Stundenpläne für den BA-Studiengang Politikwissenschaft vom ersten Studiensemester bis zum letzten Studiensemester wiedergegeben, die innerhalb des Verantwortungsbereichs des Instituts für Politikwissenschaft für einen sinnvollen Studienaufbau sowie für Nichtüberschneidung der Lehrveranstaltungen sorgen. Nicht eingetragen sind in die Studienpläne des BA-Studiengangs Politikwissenschaft die Lehrveranstaltungen in den Ergänzungsbereichen sowie aus dem Bereich der Allgemeinen Qualifikation. Im BA-Studiengang Politikwissenschaft ist für die Ergänzungsbereiche Kommunikationswissenschaft und Soziologie durch entsprechende Planungen, für die Ergänzungsbereiche Geschichte und Philosophie durch Zusicherung der zuständigen Institute gewährleistet, dass alle nötigen Lehrveranstaltungen überschneidungsfrei besucht werden können. Die Veranstaltungen zum Bereich Allgemeine Qualifikation müssen in passenden Zeitfenstern belegt werden.

### 3. Informationen zu den Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen am Institut für Politikwissenschaft

Die Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde wurden im Wintersemester 2007/2008 eingeführt, sind aber aufgrund eines Kabinettsbeschlusses der Sächsischen Landesregierung bereits zum Wintersemester 2012/13 wieder ausgelaufen. In den **Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen** sind von den insgesamt 180 Credits nicht mehr als 68 Credits im Fach Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde zu erwerben, zuzüglich sieben weitere, wenn im Studiengang Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde die BA-Arbeit geschrieben wird. Die übrigen Credits sind – gemäß den jeweils dafür geltenden Studienordnungen – im zweiten Studienfach sowie in den Bildungswissenschaften zu erwerben. Der **Lehramtsbezogene BA-Studiengang Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht** umfasst elf Module, die alle- samt obligatorisch sind. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Weitere politikwissenschaftliche Module führen in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, in das deutsche öffentliche Recht sowie in die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Politik und Wirtschaft ein. Zwei speziell soziologische Module erschließen die Grundlagen von Soziologie und Mikrosoziologie; ein Methodenmodul verschafft Einblicke in die sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden, wenn auch ohne Statistik. Zwei fachdidaktische Module vermitteln theoretisches und praktisches Wissen zur Planung und Analyse von Gemeinschaftskundeunterricht sowie schulpraktische Erfahrungen. Der Studien- gang **Wirtschafts- und Sozialkunde/Wirtschaft/ Recht** umfasst zehn Module und ist in seinem Aufbau bis auf wenige Ausnahmen mit dem BA-Studiengang **Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht** identisch. Der Aufbau des Studiengänge ist in der – über die Homepage des Instituts herunterladbaren – Bachelorstudienordnung festgelegt, deren Bestandteil auch sehr detaillierte Beschreibungen aller zu absolvierender Module mitsamt den zu erbringenden Leistungen ist.

## **Politikwissenschaft als Ergänzungsbereich in den Bachelor-Studiengängen (35 Credits) sowie als Wahlpflichtbereich des Diplom-Studiengangs Soziologie**

In Politikwissenschaft als Ergänzungsbereich (35 Credits) zu den BA-Studiengängen Geschichte, Kommunikationswissenschaft, Philosophie und Soziologie werden folgende Module absolviert:

- 1. Semester: Basismodul POL-BM-SYS (10 Credits)
- 2. Semester: Basismodul POL-BM-IB (10 Credits)
- 3. Semester: Basismodul POL-BM-THEO (10 Credits)
- 4./5. Semester: Profilmodul POL-PM-THEO oder POL-PM-SYS oder POL-PM-IB (jeweils 5 Credits)

## **Politikwissenschaft als Schwerpunktbereich „Internationales Recht/Politikwissenschaft“ im BA-Studiengang „Law in Context“**

### **Aufbaumodul:**

- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Systeme (angeboten im WS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Theorie (angeboten im WS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)

### **Vertiefungsmodul:**

- Vorlesung: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen (angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Systemvergleich I (2 SWS) (angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Politisches Denken (angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)

## **Politikwissenschaft als Nebenfach im BA-Studiengang Geographie**

- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Systeme (angeboten im WS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Theorie (angeboten im WS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)

*Aus den folgenden Vorlesungen sind drei mit erfolgreicher Klausur zu absolvieren:*  
(jeweils angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)

- Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland
- Vorlesung: Politisches Denken
- Vorlesung: Systemvergleich I
- Vorlesung: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen

## Stundenplan Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft (Kernbereich)

Die folgende Aufstellung gibt die standardisierte Stundenplanempfehlung für den BA-Studiengang Politikwissenschaft wieder, nach der während der gesamten Studienzeit garantiert studiert werden kann. Das tatsächliche Angebot fällt in der Regel vielfältiger aus und kann der Aufstellung am Ende des KVV entnommen werden.

### Grundstudium Kernbereich im 1. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)		<b>POL-METH</b>  Ü: Statistik I <i>alternativ</i>			
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)	<b>POL-ÖR</b>  V: Öffentliches Recht	<b>POL-ÖR</b>  V: Öffentliches Recht		<b>POL-BM-SYS</b>  PS: Einf. in die polit. Systeme <i>alternativ</i>	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)			<b>POL-METH</b>  V: Statistik I	<b>POL-BM-SYS</b>  PS: Einf. in die polit. Systeme <i>alternativ</i>	
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		<b>POL-METH</b>  V: Methoden I	<b>POL-BM-SYS</b>  PS: Einf. in die polit. Systeme <i>alternativ</i>		
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		<b>POL-BM-SYS</b>  V: Einf. in die polit. Systeme	<b>POL-METH</b>  Ü: Statistik I <i>alternativ</i>	<b>POL-METH</b>  Ü: Statistik I <i>alternativ</i>	<b>POL-METH</b>  Ü: Statistik I <i>alternativ</i>
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)		<b>POL-BM-SYS</b>  PS: Einf. in die polit. Systeme <i>alternativ</i>			

**Hinweis:** Studierende mit Ergänzungsbereich Philosophie sollten im ersten Semester das Basismodul Theorie und erst im dritten Semester das Basismodul Systeme absolvieren, da es andernfalls zu Überschneidungen im Philosophie-Studienprogramm kommt.

Einzelne nicht bestandene Prüfungsleistungen (5,0) können nur dann (maximal 2-mal, jeweils in Jahresfrist) wiederholt werden, wenn feststeht, dass das gesamte Modul nicht bestanden wurde (§ 16 BA-Prüfungsordnung). Ein bloßes Nichterscheinen führt nur zum Vermerk „nicht erschienen“, nicht jedoch automatisch zur Prüfungsnote „nicht bestanden“. Werden einzelne Prüfungen insbesondere zum Modul POL-METH nicht oder später als im Ablaufplan geraten angetreten, kann diese Regelung in manchen Fällen zu langen Wartezeiten bis zum ersten Wiederholungsanspruch führen. Bei Hinweisen auf Probleme konsultieren Sie daher am besten frühzeitig Prüfungsamt oder Studienberatung.

- [Link: FAQ \(Module, Prüfungsgeschehen\)](#)
  - [http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/fakultaeten/philosophische\\_fakultaet/ifpw/stu/studienfachberatung/faq-studienberatung](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/ifpw/stu/studienfachberatung/faq-studienberatung)
- [Link: Prüfungsordnung ab WS 2012/13](#)
  - [http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/fakultaeten/philosophische\\_fakultaet/stu/stu/bach/pol/PO\\_BA\\_PoWi\\_09\\_12\\_2012\\_Lesefassung.pdf](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/stu/stu/bach/pol/PO_BA_PoWi_09_12_2012_Lesefassung.pdf)
- [Link: Studienordnung, Modulbeschreibungen, Studienablaufplan ab WS 2013/13](#)
  - [http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/fakultaeten/philosophische\\_fakultaet/stu/stu/bach/pol/SO\\_BA\\_PoWi\\_09\\_12\\_2012\\_Lesefassung.pdf](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/stu/stu/bach/pol/SO_BA_PoWi_09_12_2012_Lesefassung.pdf)

### Grundstudium Kernbereich im 2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)		<b>POL-METH</b>  Ü: Statistik II <i>alternativ</i>			
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)			<b>POL-BM-IB</b>  PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>	<b>POL-BM-IB</b>  V: Einf. in die Int. Beziehungen	<b>POL-BM-IB</b>  PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)			<b>POL-METH</b>  V: Statistik II	<b>POL-BM-IB</b>  PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>	<b>POL-BM-IB</b>  PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		<b>POL-METH</b>  V: Methoden II		<b>POL-BM-IB</b>  PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>	<b>POL-BM-IB</b>  PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)			<b>POL-METH</b>  Ü: Statistik II <i>alternativ</i>		

### Grundstudium Kernbereich im 3. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)		<b>POL-BM-THEO</b>  V: Einf. in die polit. Theorie			
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)		<b>POL-BM-THEO</b>  PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>			
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		<b>POL-WP*</b>  V: Wirtsch. u. Poli- tik			
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		<b>POL-BM-THEO</b>  PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>		<b>POL-BM-THEO</b>  PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					

**Hinweis:** Studierende mit Ergänzungsbereich Philosophie sollten im dritten Semester das Basismodul Systeme und bereits im ersten Semester das Basismodul Theorie absolvieren, da es andernfalls zu Überschneidungen im Philosophie-Studienprogramm kommt.

\*POL-WP musste in das 5. und 6. Semester verlegt werden (Überschneidung mit POL GAM/KAM-Systeme wegen Verlegung Seminar POL-WP). Es empfiehlt sich jedoch trotzdem, die Vorlesung POL-WP im 3. Semester zu belegen (Wiederholungsmöglichkeiten). In diesem Fall entfällt sie im 5. Semester.

**Hauptstudium Kernbereich im 4. Semester\***

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)		<b>POL-GAM/- KAM-THEO</b>  V: Polit. Denken			
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)	<b>POL-GAM-SYS</b>  S: Pol. Systeme im Vergleich	<b>POL-GAM/- KAM-THEO</b>  S: Polit. Theorie d. Gegenwart <i>alternativ</i>			
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		<b>POL-GAM/- KAM-THEO</b>  S: Polit. Theorie d. Gegenwart <i>alternativ</i>		<b>POL-GAM/- KAM-IB</b>  S: Int. Organisa- tionen / Regime <i>alternativ</i>	
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)	<b>POL-GAM/- KAM-SYS</b>  V: System- vergleich I	<b>POL-GAM/- KAM-SYS</b>  V: Das politische System der BRD		<b>POL-GAM/- KAM-IB</b>  S: Theorien in- ternat. Beziehun- gen <i>alternativ</i>	
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					

\* Je nach Auswahl der großen Module entfällt die eine oder andere Lehrveranstaltung in jenem politikwissenschaftlichen Teilfach, in dem kein großes Modul absolviert wird (POL-GAM/KAM).

**Hinweis:** Veranstaltungshinweise zum Modul POL-WO-Forschung und zu Aqua-Veranstaltungen des Instituts entnehmen Sie bitte der Aufstellung der Lehrveranstaltungen bei den einzelnen Lehrstühlen.

Das Modul POL-WP musste in das 5. und 6. Semester (statt 3./4.) verlegt werden (Überschneidung mit POL-GAM/KAM-Systeme wegen Verlegung Seminar POL-WP im 4. Semester). Individuell kann von dieser Verlegungsregelung abgewichen werden.

Das tatsächliche Seminarangebot für die GAM/KAM Systeme, Theorie und IB kann im jeweiligen Semester auch höher ausfallen, als hier im Ablaufplan angegeben (vgl. aktuelles KVV). Die Seminare mit identischen Modulkürzeln und Prüfungsnummern können dann entsprechend der Ordnung jeweils alternativ besucht werden.

**Hauptstudium Kernbereich im 5. Semester\***

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)					
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)	<b>POL-GAM-SYS</b>  Seminar <i>alternativ</i>		<b>POL-GAM/-KAM-IB</b>  S: Außenpolitik-analyse <i>alternativ</i>		
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		<b>POL-WP*</b>  V: Wirtsch. u. Politik			<b>POL-GAM/-KAM-IB</b>  S: Europ. Integration
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)	<b>POL-GAM-SYS</b>  Seminar <i>alternativ</i>		<b>POL-GAM-THEO</b>  S: Polit. Theorie d. Gegenwart <i>alternativ</i>  Projektseminar: Politisches Denken		
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)		<b>POL-WO-Autokratien**</b>  V: Autokratien			

\* Je nach Auswahl der großen Module entfällt die eine oder andere Lehrveranstaltung in jenem politikwissenschaftlichen Teilfach, in dem kein großes Modul absolviert wird (POL-GAM/KAM).

**Hinweis:** Veranstaltungshinweise zum Modul POL-WO-Forschung und zu Aqua-Veranstaltungen des Instituts entnehmen Sie bitte der Aufstellung der Lehrveranstaltungen bei den einzelnen Lehrstühlen.

\*POL-WP musste in das 5. und 6. Semester verlegt werden (Überschneidung mit POL GAM/KAM-Systeme wegen Verlegung Seminar POL-WP). Es empfiehlt sich jedoch trotzdem, die Vorlesung POL-WP im 3. Semester zu belegen (Wiederholungsmöglichkeiten). In diesem Fall entfällt sie im 5. Semester.

Das tatsächliche Seminarangebot für die GAM/KAM Systeme, Theorie und IB kann im jeweiligen Semester auch höher ausfallen, als hier im Ablaufplan angegeben (vgl. aktuelles KVV). Die Seminare mit identischen Modulkürzeln und Prüfungsnummern können dann entsprechend der Ordnung jeweils alternativ besucht werden.

## Hauptstudium Kernbereich im 6. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)					
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)					
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		<b>POL-WP*</b>  S: Wirtschaft u. Politik (im SS 15 als Blockveranstaltg.)			
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)		<b>POL-WO- Autokratien**</b>  S: Autokratien im Vergleich			

**Hinweis:** Veranstaltungshinweise zum Modul POL-WO-Forschung und zu Aqua-Veranstaltungen des Instituts entnehmen Sie bitte der Aufstellung der Lehrveranstaltungen bei den einzelnen Lehrstühlen.

\*POL-WP musste in das 5. und 6. Semester verlegt werden (Überschneidung mit POL GAM/KAM-Systeme wegen Verlegung Seminar POL-WP). Das Seminar zu POL-WP kann wegen dieser Überschneidung erst im 6. Semester belegt werden. Individuell kann von dieser Verlegungsregelung abgewichen werden.

\*\*Das Seminar „Diktaturen im Vergleich“ ist Teil des Wahlpflichtmoduls POL-WO-Autokratien. Zusätzlich besteht alternativ die Wahlmöglichkeit POL-WO-Tutor (in Verbindung mit einer Tutorentätigkeit an einem Lehrstuhl) oder POL-WO-Forschung (gewählt werden können zwei Veranstaltungen aus dem Programm POL-WO-Forschung bzw. POL-WO-III). Vgl. hierzu auch die FAQ unter: [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ba-pol-wo](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ba-pol-wo).

Die BA-Arbeit kann jederzeit, jedoch **spätestens** vier Wochen nach Abschluss des letzten Moduls (i.d.R. Tag des Noteneintrags durch den Prüfer), beim Prüfungsamt angemeldet werden.

Vgl. hierzu auch die FAQ unter:

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ba-bachelorarbeit>.

## Informationen zum Masterstudiengang „Politik und Verfassung“

### Allgemeines

Der Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ begann im Wintersemester 2008/09 und wurde zum Wintersemester 2010/11 grundlegend überarbeitet.

Mit dem Abschluss des Master-Studiengangs „Politik und Verfassung“ verfügen die Studierenden nicht nur über vertiefte Kenntnisse der Politikwissenschaft, sondern haben auch individuelle inhaltliche und analytische Schwerpunkte gesetzt. Außerdem beherrschen sie die zentralen Methoden der vergleichenden Systemanalyse, kennen die Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts und die Entwicklung und Theorie insbesondere des demokratischen Verfassungsstaates und sind darüber hinaus vertraut mit Formen politischer Verfasstheit jenseits des Staates in Gestalt internationaler Institutionen und Regime. Zusätzlich haben ihre Kenntnisse mit einem interdisziplinären Profildbereich erweitert (siehe unten).

### Aufbau des Studiums

Der Aufbau des Studiums ist in der Studienordnung festgelegt, die auch die Beschreibungen aller zu absolvierender Module enthält. Diese Studiendokumente sollten, gemeinsam mit der Master-Prüfungsordnung, zu Beginn des Studiums gründlich durchgearbeitet werden.

Das Studium umfasst zwei Bereiche: den Kernbereich, in dem einschließlich Masterarbeit und Kolloquium 90 Credits erworben werden, und den interdisziplinären Profildbereich, in dem 30 Credits erworben werden.

Das Studium umfasst im Kernbereich vier Pflicht- und vier Wahlpflichtmodule sowie im interdisziplinären Profildbereich weitere Module als Pflicht- oder Wahlpflichtmodule und ermöglicht eine Schwerpunktsetzung nach Wahl des Studierenden (siehe Ablaufpläne weiter unten).

### Profildbereich: Interdisziplinäres Studium, Praktikum oder Auslandsstudium

Zum WS 2012/13 wurde der Profildbereich überarbeitet. Es sind Module im Gesamtvolumen von 30 ECTS zu wählen. Folgende Module stehen zur Auswahl:

1. Freies Modul Erweiterungswissen (15 ECTS)
2. Freies Modul Spezialisierungswissen (15 ECTS)
3. Kleines Modul Berufspraxis (15 ECTS)<sup>5</sup>
4. Auslandsstudium (30 ECTS)<sup>6</sup>

Die Auswahl der Veranstaltungen der Freien Module sind vor Beginn über ein „Learning Agreement“ durch die Dozent/innen und den Studienberater zu bestätigen. Die einzelnen Veranstaltungen der „alten“ Profildbereiche können in die Freien Module aufgenommen werden. Weitere Hinweise finden Sie in den FAQ bzw. unter: [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ma-profilbereiche](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ma-profilbereiche).

<sup>5</sup> Im Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ kann nur das „Kleine Modul Berufspraxis“ gewählt werden.

<sup>6</sup> Leistungen aus dem Studium an einer ausländischen Hochschule können gemäß § 17 der Prüfungsordnung angerechnet werden.

## Studienfachberatung

Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der TU Dresden und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten. Die studienbegleitende fachliche Beratung obliegt der Studienberatung des Instituts für Politikwissenschaft. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung. Im Sommersemester 14/15 obliegt die Studienfachberatung für Masterstudierende Herrn Sebastian Trept, MA (s. S. 4 u. 14) sowie den jeweiligen Lehrstühlen. Antworten auf viele Fragen finden Sie auch in unseren FAQ: [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/faq-studienberatung](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/faq-studienberatung).

## Studienorganisation

Nachstehend findet sich der verbindliche Studienablaufplan für den Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ vom ersten bis zum vierten Semester, und zwar zunächst im Gesamtüberblick, anschließend mit dem Stundenplan für jedes aktuelle Semester:

Modul- Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Leistungs- punkte	
		V/S/FK	V/S/FK	V/S/HS/Ü/LG	V/S/LG		
<b>Pflichtbereich</b>							
<b>Kernbereich</b>	<b>Phil-PV-THEO-1</b>	Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates	2/2/0 3 PL				13
	<b>Phil-PV-THEO-2</b>	Ausgewählte Probleme des Konstitutionalismus		0/4/0 2 PL			12
	<b>Phil-PV-SYS-1</b>	Vergleichende historisch-sozialwissenschaftliche Institutionenforschung	2/2/0 3 PL				12
	<b>Phil-PV-SYS-2</b>	Institutionelle Mechanismen und politische Praxis im makro-qualitativen Vergleich		0/4/0 4 PL			13
	<b>Wahlpflichtbereich</b>						
	<b>Phil-PV-SVR<sup>1</sup></b>	Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts	2/0/0 1 PL	0/2/0 2 PL			10
	<b>Phil-PV-IB<sup>1</sup></b>	Internationale Institutionen	2/0/0 1 PL	0/2/0 3 PL			10
	<b>Phil-PV-THEO-3<sup>2</sup></b>	Verfassung und Demokratie				0/2/2 4 PL	10
<b>Phil-PV-SYS-3<sup>2</sup></b>	Reform- und Stabilisierungspolitik				0/2/2 2 PL	10	
<b>Profilbereich</b>	<b>Interdisziplinärer Profilbereich (3. Semester)</b> (Es sind Module im Gesamtumfang von 30 ECTS zu wählen)						
	1. Freies Modul Erweiterungswissen (15 LP) <sup>3</sup>						
	2. Freies Modul Spezialisierungswissen (15 LP) <sup>3</sup>						
	3. Kleines Modul Berufspraxis (15 LP) <sup>4</sup>						
	4. Auslandsstudium (30 LP) <sup>5</sup>						
<b>Master-Arbeit und Kolloquium (4. Semester)</b>						<b>20</b>	
<b>Leistungspunkte</b>		<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	

### Anmerkungen

- 1 Es ist eines der beiden Module Phil-PV-SVR oder Phil-PV-IB zu belegen.
- 2 Es ist eines der beiden Module Phil-PV-SYS-3 oder Phil-PV-THEO-3 zu belegen.
- 3 Es ist ein „Learning Agreement“ erforderlich, vgl. FAQ.
- 4 Im MA Politik und Verfassung kann kein Großen Modul Berufspraxis gewählt werden, vgl. FAQ.
- 5 Die auswärtigen Leistungen können auf Antrag angerechnet werden, vgl. FAQ.

### Legende:

V	Vorlesung
Ü	Übung
S	Seminar
HS	Hauptseminar
LG	Lesegruppe
FK	Forschungskolloquium
PL	Prüfungsleistung

## Studienablaufplan Master-Studiengang Politikwissenschaft und Verfassung

Im MA-Studiengang gibt es wegen der Vielzahl der unterschiedlichen Veranstaltungsmöglichkeiten keine standardisierte Stundenplanempfehlung. Der nachfolgende Stundenplan kann jedoch als Anhalt für die Gesamtstudienplanung herangezogen werden. Das tatsächliche unterscheidet sich u.U. je Semester und kann der Aufstellung am Ende des KVV entnommen werden.

### Stundenplan im 1. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)			<b>PHIL-PV-IB</b> V: Internationale Institutionen	<b>PHIL-PV-IB</b> Übg. zu V: Internationale Institutionen	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)		<b>PHIL-PV-SVR</b> V: Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts			
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)			<b>PHIL-PV-SYS-1</b> S: Autokratischer Parlamentarismus		
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)	<b>PHIL-PV-SYS-1</b> V: Einf. in die vergleichende historisch-sozialwiss. Institutionenforsch.	<b>PHIL-PV-THEO-1</b> V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates			
		<b>PHIL-PV-SYS-1</b> S: Case Study Analysis	<b>PHIL-PV-THEO-1</b> Lektüreseminar zu V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates		

## Stundenplan im 2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)					
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)		<b>PHIL-PV-SYS-1/2/3</b> S: Schwache u. zerfallende Staatlichkeit		<b>PHIL-PV-THEO-2</b> S: Global Constitutionalism	
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)				<b>PHIL-PV-THEO-2</b> HS: Rousseau lesen <b>PHIL-PV-SYS 2</b> S: Faktoren demokratischer Entwicklung <b>PHIL-PV-IB</b> S: External Relations of the European Union	
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)			<b>PHIL-PV-SYS 1/2/3</b> S: Demokratische Verfassungsstaaten		
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)		<b>PHIL-PV-SYS-2</b> S: Grounded Theory Approach			
<b>Blockseminare</b>	<b>PHIL-PV-THEO-2</b> S: Was will das Volk? Protest u. Willensbildung in der Demokratie <b>PHIL-PV-THEO-2</b> HS: Democratic Revolts and „People Power“ <b>PHIL-PV-THEO-2</b> HS: Geheimnisse im demokratischen Verfassungsstaat <b>PHIL-PV-SYS-1/2/3</b> S: Evolutorische Ökonomik u. Evolutorischer Institutionalismus				

## Stundenplan im 3. Semester

Studium der Profildbereiche nach individueller Planung. Es sind Module im Gesamtvolumen von 30 ECTS zu wählen. Folgende Module stehen zur Auswahl:

1. Freies Modul Erweiterungswissen (15 ECTS)
2. Freies Modul Spezialisierungswissen (15 ECTS)
3. Kleines Modul Berufspraxis (15 ECTS)<sup>7</sup>
4. Auslandsstudium (30 ECTS)<sup>8</sup>

Die Auswahl der Veranstaltungen der Freien Module ist vor Beginn über ein „Learning Agreement“ durch die Dozent/innen und den Studienberater zu bestätigen. Die einzelnen Veranstaltungen der „alten“ Profildbereiche können in die Freien Module aufgenommen werden. Weitere Hinweise finden Sie in den FAQ bzw. unter: [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ma-profilbereiche](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ma-profilbereiche).

Bei Fragen wenden Sie bitte an den Studienfachberater.

<sup>7</sup> Im Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ kann nur das „Kleine Modul Berufspraxis“ gewählt werden.

<sup>8</sup> Leistungen aus dem Studium an einer ausländischen Hochschule können gemäß § 17 der Prüfungsordnung angerechnet werden.

## Stundenplan im 4. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)					
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)		<b>PHIL-PV-SYS-3</b> S: Schwache u. zerfallende Staat- lichkeit			
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)			<b>PHIL-PV-SYS</b> <b>1/2/3</b> S: Demokratische Verfassungsstaaten		
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)			<b>PHIL-PV-THEO-3</b> S: TTIP – das eu- rop.-amerik. Frei- handelsabkommen		
<b>Blockseminare</b>	<b>PHIL-PV-THEO-3</b> HS: Bundesverfassungsgericht u. politische Theorie <b>PHIL-PV-SYS-1/2/3</b> S: Evolutorische Ökonomik u. Evolutorischer Institutionalismus				

### Master-Arbeit

([http://www.tu-dresden.de/phil/fak/pa/news/anmeldung\\_master\\_arbeit](http://www.tu-dresden.de/phil/fak/pa/news/anmeldung_master_arbeit))

### Anmeldung:

Das Thema und die methodische Vorgehensweise der Master-Arbeit vereinbaren Sie mit einem/einer Prüfer/in Ihrer Wahl (i.d.R. die Professor/innen des Instituts). Formal wird das Thema dann vom Prüfungsamt „spätestens zu Beginn des auf den Abschluss der letzten Modulprüfung folgenden Semesters ausgegeben“. Als „Beginn“ wurde jeweils der erste Monat des neuen Semesters festgelegt, d. h. die Anträge sind bis zum 30.04. bzw. bis zum 31.10. persönlich im Prüfungsamt einzureichen:

### Abgabe:

Der Abgabetermin für die Master-Arbeit wird im Prüfungsamt sofort mit dem Einreichen der Anmeldung festgelegt und der Antragstellerin/dem Antragsteller übergeben. Das bedeutet, dass ab dem Zeitpunkt der Annahme des Antrags die Bearbeitungsfrist beginnt. Mit der Zulassung und dem Abgabetermin wird ein Informationsblatt mit Hinweisen zur Abgabe der Arbeit ausgegeben.

## Hinweise zum Studienablauf in den lehramtsbezogenen BA- und MA-Studiengängen Gemeinschaftskunde/Wirtschafts- u. Sozialkunde

Weil im lehramtsbezogenen Studium eine Vielzahl von Fächerkombinationen möglich ist, kann das Institut für Politikwissenschaft nicht garantieren, dass sein empfohlener Studienablaufplan zu keinerlei Überschneidungen mit den Lehrplänen *anderer* Fächer führt. Sicherstellen ließ sich allein, dass genau die gemeinschaftskundlichen bzw. wirtschafts- und sozialkundlichen Lehrveranstaltungen solange überschneidungsfrei sind, wie exakt gemäß den nachstehenden Studienablaufplänen studiert wird.

Wir stellen es den Studierenden frei, von diesen Studienablaufplänen abzuweichen, falls sich andernfalls die anderen Studienfächer nicht angemessen studieren ließen. Dann aber garantieren wir auch nicht mehr Überschneidungsfreiheit im von uns zu verantwortenden Bereich. Gleiches gilt für den Fall, dass andere Fächer ohne Rücksprache mit uns ihre Lehrveranstaltungszeiten ändern.

Wir raten allen Studierenden, mit dem Problem sich möglicherweise überschneidender Lehrveranstaltungen wie folgt zu verfahren:

- Beschaffen Sie sich gleich zu Beginn des ersten Semesters die Studienablaufpläne der von Ihnen zu studierenden Fächer möglichst über alle vorgesehenen Studiensemester.
- Machen Sie ausfindig, in welchem Semester Sie – bezogen auf *alle* Ihre Studienfächer – welche Lehrveranstaltungen besuchen müssen, damit Sie überschneidungsfrei durch Ihr Studium kommen. Beachten Sie dabei die Regelungen der einzelnen Fächer darüber, für welche Lehrveranstaltungen der erfolgreiche Besuch welcher anderen Lehrveranstaltungen die Zugangsvoraussetzung ist. *Im Bereich der Gemeinschaftskunde sowie der Wirtschafts- und Sozialkunde raten wir an, stets mit den Basismodulen zu beginnen, schreiben ansonsten aber keine feste Reihenfolge der Lehrveranstaltungen vor.* Wir wissen, dass eine solche Kombinationsaufgabe zu Beginn des Studiums herausfordernd ist. Doch sicher wird jeder ohnehin wissen wollen, worin genau sein Studium bestehen wird; und obendrein spart ein überschneidungsfrei organisiertes Studium jene Zeit leicht wieder ein, die man zu dessen Beginn auf dessen sorgfältige Planung verwendet.
- Falls sich Überschneidungen trotz aller Bemühungen nicht vermeiden lassen, hilft die Kenntnis der Regel, dass in den BA- und MA-Studiengängen im Regelfall *keine Präsenzpflicht* in den Lehrveranstaltungen besteht, sondern nur die *Prüfungsleistungen* erfolgreich absolviert werden müssen, zu denen Sie sich vorab beim Prüfungsamt angemeldet haben.
- Soweit Institute sich weigern, ein festes und auch für sie verbindliches Curriculum vorzugeben, liegt die Schuld für hieraus sich ergebende Überschneidungen von Lehrveranstaltungen allein bei ihnen. Wir empfehlen, dass sich die Studierenden gegen derlei Versäumnisse wehren – etwa durch Beschwerdebriefe an die entsprechenden Institutsdirektoren, Studiendekane, Dekane sowie den Prorektor für Bildung. Parallel sollte man über die studentischen Vertreter in den Fachstudienkommissionen der Institute, in deren Institutsvorständen sowie in den Großen Studienkommissionen der Fakultäten auf Abhilfe hinarbeiten.
- Falls in der Praxis unauflösbare Überschneidungen anderer Fächer mit den Lehrveranstaltungen der gemeinschaftskundlichen sowie wirtschafts- und sozialkundlichen Studiengänge bestehen bleiben sollten, bitten wir um schriftliche Meldung an den Geschäftsführenden Direktor des Instituts für Politikwissenschaft. Wir werden uns dann um eine Behebung dieses Mangels bemühen.

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 1. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 2. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialk	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>	V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialk.	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>	
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			S: Schule u. Gesellschaft		

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtschaft u. Politik			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk- /Sozialkunde- Unterricht				

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist im Sommersemester Herr Behrens.

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				V: Fachdidaktik spezieller Wirt- schaftslehre	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				S: Konzeption u. Gestaltg. v. Gk- /Sozialkunde- Unterricht. <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Das politi- sche System der BRD			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. v. Gk- /Sozialkunde- Unterricht. <i>altern.</i>				

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 5. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfassungsrecht	V: Verfassungsrecht		V: Mikrosoziologie I	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden I			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Politikfeldanalyse				

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 6. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikrosoziologie II	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden II			

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 1. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 2. Semester\* (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/ Sozialkunde <i>altern.</i>			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/ Sozialkunde <i>altern.</i>		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS 18.30-20.00 Uhr)			S: Schule u. Gesellschaft		

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 3. Semester\* (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie – <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden I			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie- <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg v. Gk- /Sozialkunde- unterricht.				
7. DS					

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist im Sommersemester Herr Behrens.

\* Im 3. Semester sind außerdem folgende Veranstaltungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften zu besuchen: Vorlesung und Übung „Buchführung“, Vorlesung und Übung „Kostenrechnung“. Diese Veranstaltungen werden bislang jedes Semester zu anderen Zeiten angeboten. Daher kann das Institut für Politikwissenschaft keine Garantie dafür übernehmen, dass es nicht zu Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen kommt.

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alt.</i>	V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden II		S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde-Unterricht <i>altern.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alt.</i>	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alt.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde-Unterricht <i>altern</i>			PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>	

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 5. Semester\* (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikro- soziologie I	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

\* Im fünften Semester sind außerdem folgende Veranstaltungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften zu besuchen: Vorlesung und Übung „Einführung in die VWL“, Vorlesung „Einführung in die BWL“. Diese Veranstaltungen werden bislang jedes Semester zu anderen Zeiten angeboten. Daher kann das Institut für Politikwissenschaft keine Garantie übernehmen, dass es nicht zu Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen kommt.

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 6. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikro- soziologie II	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					

## Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 1. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	<b>GK FD MA</b> Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i> <b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Neue Medien im Politikunterricht <i>alt.</i>		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Wissen u. Kompetenzen <i>altern.</i>		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Diskussion im Gk-Unterricht <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 KZ-Gedenkstätte als Lernort <i>alt.</i>	<b>SOZ-EM LA</b> V: Statistik I <b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol. Bildung u. Inklusion <i>alt.</i>		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol. Bildung trifft Kunst <i>alt.</i>			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	<b>GK FD MA</b> Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>Alternativ</i> <b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Lehrstück Dorfgründung <i>altern.</i>	<b>THEO GK</b> V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
als Blockveranstaltung: Seminar „Politik u. Bildung“ ( <b>THEO GK</b> )					

Das Modul GK-FD-MA können Sie in einem, zwei oder auch drei Semestern abschließen. Es besteht immer aus dem Modulteil 1: Seminar Aktuelle Tendenzen. Der Modulteil 2 kann zur Vertiefung aus dem entsprechend gekennzeichneten Angebot der Professur für Didaktik frei gewählt werden. Die Veranstaltungen des Moduls GK-FD-MA (Modulteil 2) unterliegen dabei allerdings von Semester zu Semester zeitlichen Veränderungen.

## Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 2. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Neue Medien im Politikunterricht <i>alt.</i>		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Wissen u. Kom- petenzen <i>altern.</i>		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Diskussion im Gk-Unterricht <i>Alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 KZ-Gedenkst. als Lernort <i>altern.</i>	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol. Bildung u. Inklusion <i>alt.</i>	<b>POL-IB-GK</b> S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol. Bildung trifft Kunst <i>altern.</i>			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	<b>POL-SYS-GK</b> V: Systemvergl. I <b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Lehrstück Dorf- gründung <i>altern.</i>			<b>POL-IB-GK</b> S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen <i>altern</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			<b>SOZ-EM-LA</b> S: Datenanalyse u. soz. Probleme		

## Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	<b>GK FD MA</b> Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i> <b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Neue Medien im Politikunterricht <i>alt.</i>		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Wissen u. Kom- petenzen <i>altern.</i>		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Diskussion im Gk-Unterricht <i>Alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 KZ-Gedenkst. als Lernort <i>altern.</i>	<b>POL-IB-GK</b> S: Außenpoli- tikanalyse <i>alt.</i> <b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol. Bildung u. Inklusion <i>alt.</i>		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol. Bildung trifft Kunst <i>altern.</i>			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	<b>GK FD MA</b> Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i> <b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Lehrstück Dorf- gründung <i>altern.</i>		<b>POL-IB-GK</b> S: Außenpoli- tikanalyse <i>alt.</i>		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		<b>POL-SYS-GK</b> V: Systemvgl. II			
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	<b>Soz-GM 05E/LA</b> V: Sozialstruktur und soziale Un- gleichheit				

Außer den in der Tabelle aufgeführten Veranstaltungen sind im dritten Semester das vierwöchige Praktikum (**PRAK-GK**) sowie zwei Veranstaltungen Ihrer Wahl aus dem Angebot für das wahlobligatorische Modul III (**POL-WO III**) zu absolvieren. Zum B-Praktikum findet eine obligatorisches Vor und Nachbereitungsveranstaltung statt. Bitte achten Sie auf die entsprechenden Ankündigungen.

## Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					

## Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 1. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	<b>GK FD MA</b> Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i> <b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Neue Medien im Politikunterricht. <i>alt.</i>		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Wissen u. Kom- petenzen <i>alt.</i>		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Diskussion im Gk-Unterricht <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 KZ-Gedenkst. als Lernort <i>altern.</i>	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol. Bildung u. Inklusion <i>alt.</i>		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol. Bildung trifft Kunst <i>altern.</i>			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	<b>GK FD MA</b> Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i> <b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Lehrstück Dorf- gründung <i>altern.</i>	<b>POL-WISS-WSK</b> V: Theorie u. Entwicklung des Verfassungsstaates			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	<b>Soz-GM 05 E/LA</b> V: Sozialstruktur u. soziale Ungleich- heit				

Das Modul GK-FD-MA können Sie in einem, zwei oder auch drei Semestern abschließen. Es besteht immer aus dem Modulteil 1: Seminar Aktuelle Tendenzen. Der Modulteil 2 kann zur Vertiefung aus dem entsprechend gekennzeichneten Angebot der Professur für Didaktik frei gewählt werden. Die Veranstaltungen des Moduls GK-FD-MA (Modulteil 2) unterliegen dabei allerdings von Semester zu Semester zeitlichen Veränderungen.

## Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 2. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Neue Medien im Politikunterricht <i>alt.</i>		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Wissen u. Kompe- tenzen <i>altern.</i>		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Diskussion im Gk-Unterricht <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 KZ-Gedenkstätte als Lernort <i>alt.</i>	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol. Bildung u. Inklusion <i>alt.</i>		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol. Bildung trifft Kunst <i>alt.</i>			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Lehrstück Dorf- gründung <i>altern.</i>	<b>POL-WISS-WSK</b> V: Das pol. Sys- tem d. BRD		<b>POL-WISS-WSK</b> S: Int. Organisa- tionen u. Re- gime <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				<b>POL-WISS-WSK</b> S: Int. Organisa- tionen u. Re- gime <i>altern.</i>	
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	<b>Soz-GM 05 E/LA</b> V: Sozialstruktur im Wandel				

## Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

Außer den in der Tabelle aufgeführten Veranstaltungen sind im dritten Semester das vierwöchige Praktikum (PRAK-GK) sowie zwei Veranstaltungen Ihrer Wahl aus dem Angebot für das wahlobligatorische Modul III (POL-WO III) zu absolvieren. Zum B-Praktikum findet eine obligatorisches Vor und Nachbereitungsveranstaltung statt. Bitte achten Sie auf die entsprechenden Ankündigungen.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	<b>GK FD MA</b> Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i> <b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Neue Medien im Politikunterr. <i>alt.</i>		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Wissen u. Kom- petenzen <i>altern.</i>		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Diskussion im Gk-Unterricht <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 KZ-Gedenkstätte als Lernort <i>alt.</i>	<b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Pol. Bildung u. Inklusion <i>alt.</i>		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		<b>POL-WP</b> V: Wirtschaft u. Politik <b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Po. Bildung trifft Kunst <i>altern.</i>			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	<b>GK FD MA</b> Modulteil 1(WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i> <b>GK-FD-MA</b> Modulteil 2 Lehrstück Dorf- gründung <i>alt.</i> <b>POL-WISS-WSK</b> S: Politikfeldana- lyse <i>alternativ</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

## Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				<b>POL-WP</b> V: Fachdidaktik spezieller Wirt- schaftslehre	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					

## Die neuen Lehramtsstudiengänge mit staatlichem Abschluss am Institut für Politikwissenschaft

Im Zuge der Umstrukturierung des Lehramtsstudiums in Sachsen von gestuften Bachelor-/Masterstudiengängen auf einstufige Studiengänge mit staatlichem Abschluss (Staatsexamen/Staatsprüfung), verändert sich auch die Struktur des Studiums in den Fächern Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft am Institut für Politikwissenschaft zum Wintersemester 2012/2013.

Durch diese Re-Reform werden nun folgende neue Studiengänge mit staatlichem Abschluss angeboten, die zur Aufnahme des Vorbereitungsdienstes (Referendariat) befähigen:

**Lehramt an Mittelschulen:** Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung  
**Höheres Lehramt an Gymnasien:** Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft  
**Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen:** Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen gibt es auf den Seiten des ZLSB unter:  
[http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/zentrale\\_einrichtungen/zlsb/studium/allgemein](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zlsb/studium/allgemein)

Bei Fragen oder Problemen hilft euch der Fachschaftsrat Allgemeinbildende Schulen (FSR ABS, [www.fsrabs.de](http://www.fsrabs.de)) gerne weiter.

Das Studium ist in allen drei Studiengängen modularisiert aufgebaut. *Module* sind thematisch geschlossene Einheiten, denen eine oder mehrere Lehrveranstaltungen zugeordnet sein können. Welche *Prüfungsleistungen* in den Modulen erbracht werden müssen um ein Modul erfolgreich abzuschließen, regelt die *Modulbeschreibung*, die Bestandteil der *Studienordnung* ist (Anlage 1). Die *Prüfungsordnung* regelt alle Angelegenheiten die Modulprüfungen betreffend (z.B. Arten und Bewertung von Prüfungsleistungen, Wiederholung von Prüfungen usw).

Das Lehramtsstudium ist dabei eine Besonderheit: Hier gibt es eine sogenannte *Modulprüfungsordnung*, die die jeweils gewählte Schulart und alle anderen Fächer dieser Schulart betrifft. Die *studiengangsbezogene Studienordnung* gilt ebenfalls für alle Fächer der gewählten Schulart und enthält die Modulbeschreibung der *Bildungswissenschaften*, dem erziehungswissenschaftlichen Teil des Studiums. Für die einzelnen Fächer gilt außerdem noch eine *fachbezogene Studienordnung*, die in der Modulbeschreibung die zu absolvierenden Module des gewählten Faches enthält. Die Dokumente können auf der Seite des ZLSB unter [http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/zentrale\\_einrichtungen/zlsb/studium/SESG/index.html](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zlsb/studium/SESG/index.html) eingesehen und heruntergeladen werden. Die Beschrei-

bungen für die *Schulpraktischen Studien*, die Praktika während Studiums, sind ebenfalls in den verschiedenen Ordnungen zu finden.

Die fachbezogene Studienordnung enthält als Anlage 2 immer einen *Studienablaufplan*, der angibt, in welcher Reihenfolge – also in welchem Semester – die Module zu absolvieren sind. Zudem enthält der Studienablaufplan Angaben über die Anzahl der zu erbringenden Prüfungsleistungen, die Art der Lehrveranstaltungen (z.B. Vorlesung, Seminar, Übung usw.) sowie eine Angabe darüber, wie viele *ECTS-Punkte* (Leistungspunkte) man in einem Modul erwerben kann. So hat man sein gesamtes Studium quasi „auf einen Blick“.

Es wird betont, dass der Studienablaufplan lediglich eine Empfehlung darstellt. Jedoch garantiert er, wenn die Module in der angegebenen Reihenfolge studiert werden, dass die Arbeitsbelastung in jedem Semester ungefähr gleich bleibt. Besonders im Lehramtsstudium wird es sich nicht verhindern lassen, dass Module in einer anderen als der angegebenen Reihenfolge studiert werden müssen, weil sich Veranstaltungen aus den verschiedenen Fächern bspw. überschneiden. Dem Studierenden ist daher freigestellt, wann er welche Module absolviert. Dabei ist aber die Empfehlung, zuerst alle Basismodule zu absolvieren. Weiterhin sollte auf die „Voraussetzungen für die Teilnahme“ geachtet werden, die in der Modulbeschreibung zu finden sind. Hieran kann man sehen, welche Module man zuerst absolvieren sollte, bevor man ein anderes beginnt, da bestimmte Voraussetzungen (Wissen, Kompetenzen, Fähigkeiten aus anderen Modulen) für ein erfolgreiches Absolvieren eines anderen Moduls vorhanden sein sollten.

Am Ende des Studiums steht die *Erste Staatsprüfung*. Diese setzt sich aus einer Klausur und verschiedenen mündlichen Prüfungen zusammen. Des Weiteren muss eine *wissenschaftliche Arbeit* (Examensarbeit) angefertigt werden.

Wissenschaftliche (Examens-)Arbeit		
Bildungswissenschaften	Fach 1	Fach 2
Klausur	Mündliche Prüfung	Mündliche Prüfung

Um sich auf die Erste Staatsprüfung vorzubereiten, sollten möglichst im letzten Semester keine Lehrveranstaltungen mehr besucht werden (s. Studienablaufplan). Die Inhalte der Ersten Staatsprüfung sind der *Lehramtsprüfungsordnung I (LAPO I)* zu entnehmen; dort sind diese für jedes Fach in jeder Schulart ausgewiesen. Am Ende gibt es ein Abschlusszeugnis (1. Staatsexamen), das die absolvierten Module und deren Noten sowie die Noten der Abschlussprüfungen und der wissenschaftlichen Arbeit enthält. Wie genau die Noten der einzelnen Module, die an der Universität abgeschlossen wurden, in die Berechnung der Endnote eingehen, kann man ebenfalls der LAPO I entnehmen. Diese kann man über die Homepage des ZLSB oder die des SMK (Sächsisches Staatsministerium für Kultus) herunterladen.

## Übersicht über die zu studierenden Module im Lehramtsstudiengang je nach angestrebter Schulart:

### *Mittelschule*

- Basismodul Politikdidaktik
- Basismodul Politische Systeme
- Basismodul Internationale Beziehungen
- Basismodul Theorie und Ideengeschichte
  
- Praxismodul Politikdidaktik
- Verfassungsrecht
- Wirtschaft und Politik
- Einführung in die Soziologie und die Methoden der empirischen Sozialforschung
- Einführung in die Mikro- und Makrosoziologie
  
- Aufbaumodul Fachdidaktik
- Aufbaumodul Politische Theorie
- Aufbaumodul Politische Systeme
- Aufbaumodul Internationale Beziehungen und Außenpolitik
  
- Blockpraktikum B

### *Gymnasium*

- Basismodul Politikdidaktik
- Basismodul Politische Systeme
- Basismodul Internationale Beziehungen
- Basismodul Theorie und Ideengeschichte
  
- Praxismodul Politikdidaktik
- Verfassungsrecht
- Wirtschaft und Politik
- Einführung in die Soziologie
- Methoden empirischer Sozialforschung
- Einführung in die Mikro- und Makrosoziologie
  
- Aufbaumodul Fachdidaktik
- Aufbaumodul Politische Theorie
- Aufbaumodul Politische Systeme
- Aufbaumodul Internationale Beziehungen und Außenpolitik
- Datenanalyse und soziale Probleme
- Blockpraktikum B

### *Berufsbildende Schulen*

- Basismodul Politikdidaktik
- Basismodul Politische Systeme
- Basismodul Internationale Beziehungen
- Basismodul Theorie und Ideengeschichte
  
- Praxismodul Politikdidaktik
- Verfassungsrecht
- Wirtschaft und Politik
- Einführung in die Soziologie und die Methoden der empirischen Sozialforschung
- Einführung in die Mikro- und Makrosoziologie
  
- Aufbaumodul Fachdidaktik
- Aufbaumodul Politische Theorie
- Aufbaumodul Politische Systeme
- Aufbaumodul Internationale Beziehungen und Außenpolitik
  
- Vertiefungsmodul
- Blockpraktikum B

## Stundenpläne für neue Staatsexamensstudiengänge Gemeinschaftskunde

### 1. Mittelschule

#### 1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialf. I ( <i>altern.</i> zu Methoden II)	V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

#### 2. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialf. II ( <i>altern.</i> Meth. I)			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	

### 3. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die Theorie d. Politik			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unterricht				

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist im Sommersemester Herr Arndt.

### 4. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Politisches Den- ken			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unterricht <i>alt.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Das pol. System d. BRD			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk- Unterricht <i>alt.</i>				

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist im Sommersemester Herr Arndt.

## 5. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: Akt. Tendenzen (WS) <i>altern.</i> S: Neue Medien im Politikunt. <i>alt</i>		S: Wissen u. Kompetenzen <i>alt.</i>	V: Mikrosoziol. ( <i>altern.</i> zu Makrosoz.)	S: Diskussion im Gk-Unterricht <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		S: KZ-Gedenkst. als Lernort <i>alt</i>	S: Pol. Bildung u. Inklusion <i>alt.</i>		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtschaft u. Politik S: Pol. Bildung trifft Kunst <i>alt.</i>			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Aktuelle Tendenzen (WS) <i>alt.</i> S: Lehrstück Dorfgründg. <i>alt.</i> S: im Modul „PHF-SEMS-GK-05“ <i>altern.</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				S: im Modul „PHF-SEMS-GK-05“ <i>altern.</i>	
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	V: Makrosoziologie ( <i>altern.</i> zu Mikrosoz.)				

## 6. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: Akt. Tendenzen (WS) <i>altern.</i> S: Neue Medien im Politikunt. <i>alt</i>		S: Wissen u. Kompetenzen <i>alt.</i>	V: Mikrosoziol. ( <i>altern.</i> zu Makrosoz.)	S: Diskussion im Gk-Unterricht <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		S: KZ-Gedenkst. als Lernort <i>alt</i>	S: Pol. Bildung u. Inklusion <i>alt.</i>	V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		S: Pol. Bildung trifft Kunst <i>alt.</i>			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Aktuelle Tendenzen (WS) <i>alt.</i> S: Lehrstück Dorfgründg. <i>alt.</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	V: Makrosoziologie ( <i>altern.</i> zu Mikrosoz.)				

## 7. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfas- sungsrecht	V: Verfassungs- recht			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

## 8. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				S: Konzepte u. The- orien d. Int. Bezie- hungen <i>alt.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				S: Int. Organisatio- nen u. Regime <i>alt.</i> S: Konzepte u. The- orien d. Int. Bezie- hungen <i>alt.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				S: Int. Organisatio- nen u. Regime <i>alt.</i>	
Blockpraktikum B mit Begleitveranstaltung					

## 2. Gymnasium

### 1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

### 2. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			S: Schule u. Gesellschaft		

### 3. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die Theorie d. Politik			
<b>3. DS</b> I(11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtschaft u. Politik			
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					

### 4. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)					
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)				V: Fachdidaktik spezieller Wirt- schaftslehre	
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)				S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk- Unterricht <i>alt.</i>	
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		V: Das pol. System d. BRD			
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unterricht <i>altern.</i>				

## 5. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikrosoziolog. ( <i>altern.</i> zu Makrosoz.)	
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialforschung I			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: im Modul „PHF-SEGY-GK-05“ <i>altern.</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				S: im Modul „PHF-SEGY-GK-05“ <i>altern.</i>	
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	V: Makrosoziologie ( <i>altern.</i> zu Mikrosoz.)				

## 6. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Politisches Denken		V: Mikrosoziologie ( <i>altern.</i> zu Makrosoz.)	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialforschung II			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	V: Makrosoziologie ( <i>altern.</i> zu Mikrosoz.)				

## 7. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: Akt. Tendenzen (WS) <i>altern.</i> S: Neue Medien im Politikunt. <i>alt.</i>		S: Wissen u. Kompetenzen <i>alt.</i>		S: Diskussion im Gk-Unterricht <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		S: KZ-Gedenkst. als Lernort <i>alt.</i>	V: Statistik I S: Pol. Bildung u. Inklusion <i>alt.</i>		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		S: Pol. Bildung trifft Kunst <i>alt.</i>			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Akt. Tendenzen (WS) <i>altern.</i> S: Lehrstück Dorfgründg. <i>alt.</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
Blockpraktikum B mit Begleitveranstaltung					

## 8. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: Akt. Tendenzen (WS) <i>altern.</i> S: Neue Medien im Politikunt. <i>alt.</i>		S: Wissen u. Kompetenzen <i>altern.</i>		S: Diskussion im Gk-Unterricht <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		S: KZ-Gedenkst. als Lernort <i>altern.</i>	S: Pol. Bildung u. Inklusion <i>altern.</i>	S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen <i>alt.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		S: Pol. Bildung trifft Kunst <i>alt.</i>			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Akt. Tendenzen (WS) <i>altern.</i> S: Lehrstück Dorfgründg. <i>alt.</i>			S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen <i>alt.</i> S: Int. Organisationen u. Regime <i>alt.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				S: Int. Organisationen u. Regime <i>alt.</i>	
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			S: Datenanalyse u. soziale Probleme		

**9. Semester**

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfassungsrecht	V: Verfassungsrecht			
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)			S: Außenpolitikanalyse* <i>alt.</i>	S: EU-Außen- u. Sicherheitspol.* <i>alt.</i> S: Einf. in das pol. System d. EU* <i>alt.</i>	S: EU-Außen- u. Sicherheitspol. <i>alt.</i>
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)			S: Außenpolitikanalyse <i>alt.</i>	S: Einf. in das pol. System d. EU <i>alt.</i>	
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					
* Von diesen drei Seminaren des Bereichs „Internationale Politik“ (PHF-SEBS-GK 06) ist lt. Studienablaufplan im 9. Semester eines zu wählen.					

### 3. Berufsschule

#### 1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>Alternativ</i>	
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialforschung I ( <i>altern.</i> zu Methoden II)	V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

#### 2. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialf. II ( <i>altern.</i> zu Meth. I)			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	

### 3. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die Theorie d. Politik			
<b>3. DS</b> I(11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unterricht				

### 4. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)					
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)					
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		V: Das pol. Sys- tem d. BRD			
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					
<b>7. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					

## 5. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtschaft u. Politik			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: im Modul „PHF-SEBS-GK- 05“ <i>altern.</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				S: im Modul „PHF- SEBS-GK-05“ <i>altern.</i>	
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	V: Makrosozio- logie ( <i>altern.</i> zu Mikrosoz.)				

## 6. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: Akt. Tenden- zen (WS) <i>altern.</i> S: Neue Medien im Politikunterr. <i>alt.</i>	V: Politisches Denken.	S: Wissen u. Kompetenzen <i>altern.</i>	V: Mikrosoz. ( <i>altern.</i> zu Makro- soz.)	S: Diskussion im Gk-Unterr. <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		S: KZ-Gedenkst. als Lernort <i>altern.</i>	S: Pol. Bildung u. Inklusion <i>altern.</i>	V: Fachdidaktik spezieller Wirt- schaftslehre	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		S: Pol. Bildung trifft Kunst <i>altern.</i>			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Akt. Tenden- zen (WS) <i>alt.</i> S: Lehrstück Dorfgründung <i>alt.</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
	V: Makrosozio- logie ( <i>altern.</i> zu Mikrosoz.)				

## 7. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: Akt. Tendenzen (WS) <i>altern.</i> S: Neue Medien im Politikunterricht. <i>alt.</i>		S: Wissen u. Kompetenzen <i>altern.</i>		S: Diskussion im Gk-Unterr. <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		S: KZ-Gedenkst. als Lernort <i>altern.</i>	S: Pol. Bildung u. Inklusion <i>altern.</i>		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		S: Pol. Bildung trifft Kunst <i>altern.</i>			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Akt. Tendenzen (WS) <i>alt.</i> S: Lehrstück Dorfgründung <i>alt.</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
Veranstaltungen des Moduls PHF-SEBS-GK-17 entnehmen Sie bitte dem Kommentierungsteil.					

## 8. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen <i>altern.</i> S: Int. Organisationen u. Regime <i>alt.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				S: Int. Organisationen u. Regime <i>alt.</i>	
Veranstaltungen des Moduls PHF-SEBS-GK-17 entnehmen Sie bitte dem Kommentierungsteil. Blockpraktikum B mit Begleitveranstaltung					

## 9. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfassungsrecht	V: Verfassungsrecht			
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)			S: Außenpolitikanalyse* <i>alt.</i>	S: EU-Außen- u. Sicherheitspol.* <i>alt.</i> S: Einf. in das pol. System d. EU* <i>alt.</i>	S: EU-Außen- u. Sicherheitspol. <i>alt.</i>
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)			S: Außenpolitikanalyse <i>alt.</i>	S: Einf. in das pol. System d. EU <i>alt.</i>	
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					
Veranstaltungen des Moduls <a href="#">PHF-SEBS-GK-17</a> entnehmen Sie bitte dem Kommentierungsteil. * Von diesen drei Seminaren des Bereichs „Internationale Politik“ (PHF-SEBS-GK 06) ist lt. Studienablaufplan im 9. Semester eines zu wählen.					

# Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2015 am Institut für Politikwissenschaft

## Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebs

Die Lehrveranstaltungen beginnen am **13.04.2015** und somit in der **ersten** Lehrveranstaltungswoche des Semesters. **Vereinzelte Ausnahmeregelungen** finden Sie direkt bei den Kommentierungen der Lehrveranstaltungen. Kurzfristige Änderungen des Lehrangebots entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn den Aushängen am "Schwarzen Brett" im Institut, Bergstr. 53, v.-Gerber-Bau, 2. OG, oder der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft.

Die **Prüfungs- und Studienordnungen** für die vom Institut für Politikwissenschaft verantworteten Studiengänge können Sie über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft bzw. der Philosophischen Fakultät herunterladen ([http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/fakultaeten/philosophische\\_fakultaet/stu/stu](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/stu/stu)).

**Studierende aller Bachelor- u. Masterstudiengänge sowie der neuen Staatsexamensstudiengänge finden neben dem Namen der von ihnen zu besuchenden Lehrveranstaltungen die jeweilige Modulnummer (z.B.: POL-BM-THEO). Die Nummern der in diesem Modul zu absolvierenden Prüfungen (z.B. 8110 KB) finden Sie in einer Übersicht am Schluss des Vorlesungsverzeichnisses. Die Prüfungsnummern werden für die Anmeldung zu den im jeweiligen Modul zu absolvierenden Prüfungsleistungen benötigt. Beachten Sie im BA-Studiengang Politikwissenschaft unbedingt, dass es unterschiedliche Prüfungsnummern für den Kernbereich Politikwissenschaft (KB) und für den Ergänzungsbereich Politikwissenschaft gibt (EB).**

## **Änderungen der Studienordnungen einschließlich Modulbeschreibungen in Politikwissenschaft (außer Lehramt)**

Wir bitten alle Studierenden, bei der Anmeldung ihrer Prüfungsleistungen Folgendes zu beachten:

Seit dem WS 2012/13 gelten z.T. neue Module und neue Prüfungsleistungen.

Zugleich wurde die Anmeldung zu den alten Prüfungsleistungen aus HISQIS entfernt. Studierende, die noch alte Prüfungsleistungen ableisten müssen (weil die entsprechenden Module bereits nach alten Regelungen begonnen wurden), melden diese innerhalb der regulären Anmeldezeit über entsprechende Formulare an. Die Formulare finden Sie unter: <http://tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/formulare>.

Alte Modulbezeichnungen sind im Veranstaltungsangebot in Klammern gesetzt.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den News auf der Institutshomepage bzw. informieren Sie sich in FAQs, den Lehrveranstaltungen oder bei den Studienfachberatern.

## Abkürzungen

<i>BA</i>	<i>Bachelor</i>
<i>MA</i>	<i>Master</i>
<i>KB</i>	<i>Kernbereich</i>
<i>EB</i>	<i>Ergänzungsbereich</i>
<i>GM</i>	<i>Großes Modul</i>
<i>KM</i>	<i>Kleines Modul</i>
<i>PM</i>	<i>Profilmodul</i>
<i>WO</i>	<i>Wahlobligatorisches Modul</i>
<i>LA GK MS</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Mittelschule (studiertes Fach)</i>
<i>LA GK GYM</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Gymnasium (vertieft studiertes Fach)</i>
<i>LA WSK</i>	<i>Lehramt Wirtschafts- und Sozialkunde berufsbildendes Schulwesen</i>
<i>ESL</i>	<i>Politik im Erziehungswissenschaftlichen Studium für das Lehramt (Mittelschule, Gymnasium, Berufsschule, vgl. LAPO I § 68)</i>
<i>MS</i>	<i>Mittelschule</i>
<i>GYM</i>	<i>Gymnasium</i>
<i>BBS</i>	<i>Berufsbildende Schule</i>

### Veranstaltungstypen:

V	Vorlesung	PS	Proseminar
S	Seminar	HS	Hauptseminar
Ü	Übung	C	Colloquium
P	Praktikum		

## ***Politische Theorie und Ideengeschichte***

**Für alle Seminare ist eine Anmeldung (Einschreibung über OPAL ab 23. 03.-10.04.) zwingend erforderlich! Stellen Sie bitte sicher, dass Sie unter der Email-Adresse zu erreichen sind, die Sie im Opal angegeben haben. Vor allem über den Ablauf der Seminare, die von unseren Gastdozent\_innen angeboten werden, werden Sie über die im Opal angegebene Adresse informiert.**

<b>Prof. Dr. Hans Vorländer</b> <b>V: Politisches Denken</b> <b>Dienstag (2) 9.20 - 10.50 Uhr</b> <b>WILL/A 317</b>	<b>POL-GAM-THEO (POL-GM-HEO)</b> <b>POL-KAM-THEO (POL-KM-HEO)</b> <b>POL-PM-THEO</b> <b>PHF-SEMS-GK-07</b> <b>PHF-SEGY-GK-07</b> <b>PHF-SEBS-GK-07</b>
--	---

Die Vorlesung behandelt die Grundlinien des politischen Denkens, sie ist also zugleich eine Geschichte politischer Ideen und Theorien. Strukturierendes Prinzip der Vorlesung sind drei Ordnungsformen: Polis – Republik – Demokratie. Die antike Polis, die frühneuzeitliche Republik (mit ihrer römischen Vorläuferin) und die moderne Demokratie stellen politische Ordnungsformen dar, in denen sich die Bürger selbst regieren bzw. das Volk herrscht. In der Vorlesung geht es um die Voraussetzungen, die Strukturen und Institutionen dieser Ordnungsformen, es geht aber auch um die Ideen, Vorstellungen und Theorien, die mit diesen Formen bürgerlichen Selbstregierens verbunden sind. Die Vorlesung versteht sich als eine historische und systematische Skizze des politischen Ordnungsdenkens. Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller Semester, besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und ist zugleich auch als Vertiefungsvorlesung zur Einführungsveranstaltung des Studiums der Politischen Theorie zu hören.

### *Literaturhinweise für Interessierte:*

Rüdiger Bubner, Polis und Staat. Grundlinien der Politischen Philosophie, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2002

Hans Vorländer, Die Verfassung. Idee und Geschichte, 3. Aufl., München: C. H. Beck 2009

Hans Vorländer, Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien, 2. Aufl., München: C. H. Beck 2010.

(Alle Bücher sind als preiswerte Taschenbücher erhältlich.)

Bitte auch für die Vorlesung anmelden, weil die Folien über Opal zur Verfügung gestellt werden.

<b>Prof. Dr. Hans Vorländer</b> <b>Forschungskolloquium für fortgeschrittene Studierende und Doktoranden</b> <b>Dienstag (6/7) 17.00 - 19.30 Uhr (14-tägig)</b> <b>GER 246</b>	<b>BA-Arbeit Kolloquium</b>
---	-----------------------------

Das Kolloquium gibt fortgeschrittenen Studierenden, Examenskandidat\_innen und Doktorand\_innen die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten zu präsentieren. Darüber hinaus versteht sich das Kolloquium als Ort der gemeinsamen Diskussion von ausgewählten Problemen der politischen Theoriebildung und politischen Ideengeschichte. Dabei werden auch laufende Forschungsarbeiten, die am Lehrstuhl erstellt werden, diskutiert.

Persönliche Anmeldung ist erforderlich. Interessent\_innen unter den fortgeschrittenen Studierenden sind herzlich eingeladen, dieses Angebot intensiver wissenschaftlicher Diskussion anzunehmen. Dieses Kolloquium dient auch der Vorstellung der Bachelor-Arbeiten.

**Wer am Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte seine Bachelor- oder Masterarbeit schreiben will, sollte am Kolloquium teilnehmen. Hier kann zugleich die Prüfungsleistung nach § 20 der Prüfungsordnung (vom 5.3.2007) erbracht werden. Bitte melden Sie sich dazu vor Semesterbeginn bei Frau PD Dr. Schulze Wessel per email an ([julia.schulze\\_wessel@tu-dresden.de](mailto:julia.schulze_wessel@tu-dresden.de)). Nach Semesterbeginn werden keine Termine mehr für die Vorstellung und Verteidigung der Arbeiten vergeben.**

<b>PD Dr. Julia Schulze Wessel</b> <b>S: Politisches Denken: Moderne Demokratietheorien</b> <b>Dienstag (3) 11.10 - 12.40 Uhr</b> <b>WILL/C206//U</b>	<b>POL-GAM-THEO</b> <b>(POL-GM-THEO)</b> <b>POL-KAM-THEO</b> <b>(POL-KM-THEO)</b> <b>POL-PM-THEO</b>
--	--

Das Seminar soll einen allgemeinen Überblick über die zentralen Positionen und Problemstellungen der modernen Demokratietheorien vermitteln. Es knüpft dabei an die Vorlesung „Politisches Denken“ an. Im ersten Teil des Seminars werden die wesentlichen Grundzüge verschiedener Demokratietheorien vorgestellt. Dazu gehören u.a. die liberale, die republikanische und die deliberative Demokratietheorien. Auf diesen Theorien aufbauend werden im zweiten Teil des Seminars das Verhältnis von Zivilgesellschaft und Demokratie in den Mittelpunkt gerückt.

<b>Dr. Kerstin Budde</b> <b>S: Politisches Denken: Moderne Demokratietheorien</b> <b>Dienstag (4) 13.00 - 14.30 Uhr</b> <b>SE2/211</b>	<b>POL-GAM-THEO</b> <b>(POL-GM-THEO)</b> <b>POL-KAM-THEO</b> <b>(POL-KM-THEO)</b> <b>POL-PM-THEO</b> <b>PHF-SEMS-GK-07</b> <b>PHF-SEGY-GK-07</b> <b>PHF-SEBS-GK-07</b> <b>PHF-SEBS-GK-17</b>
---	--

Das Seminar soll einen allgemeinen Überblick über die zentralen Positionen und Problemstellungen der modernen Demokratietheorien vermitteln. Es knüpft dabei an die Vorlesung „Politisches Denken“ an. Im ersten Teil des Seminars werden die wesentlichen Grundzüge verschiedener Demokratietheorien vorgestellt. Dazu gehören u.a. die liberale, die republikanische und die deliberative Demokratietheorien. Auf diesen Theorien aufbauend werden im zweiten Teil des Seminars zentrale Probleme der modernen Demokratietheorien untersucht. Dabei geht es beispielsweise um das viel diskutierte Problem nach den Grenzen in der Demokratie. Wer gehört zum demos? Haben Demokratien ein Recht auf Ausschluss? Weiterhin wird das problematische Spannungsverhältnis liberaler Demokratien zwischen Pluralismus und Verteidigung liberaler Grundwerte thematisiert. Schließlich soll in einem dritten Schritt das problematische Verhältnis zwischen Demokratie und Markt diskutiert werden.

*Literatur zur Einführung:*

Möllers, Christoph: Demokratie – Zumutungen und Versprechen. Berlin 2008

Schmidt, Manfred: Demokratietheorien, Opladen 2000.

Vorländer, Hans: Demokratie: Geschichte – Formen – Theorien, München 2009

<b>Dr. Kerstin Budde</b> <b>S: Politisches Denken: Moderne Demokratietheorien</b> <b>Mittwoch (3) 11.10 – 12.40 Uhr</b> <b>WIL/C106/U</b>	<b>POL-GAM-THEO</b> <b>(POL-GM-THEO)</b> <b>POL-KAM-THEO</b> <b>(POL-KM-THEO)</b> <b>POL-PM-THEO</b>
--	--

Beschreibung s. o.

<b>Christian Wöhst, M.A.</b> <b>S: Politisches Denken: Moderne Demokratietheorien</b> <b>Dienstag (3) 11.10 - 12.40 Uhr</b> <b>POT/106/U</b>	<b>POL-GAM-THEO</b> <b>(POL-GM-THEO)</b> <b>POL-KAM-THEO</b> <b>(POL-KM-THEO)</b> <b>POL-PM-THEO</b> <b>PHF-SEBS-GK-17</b>
---	---

Das Seminar knüpft an die Vorlesung „Politisches Denken“ an und setzt hierbei einen Schwerpunkt auf das politische Denken der Moderne. Im Zentrum soll der Begriff *Demokratie* stehen, der spätestens seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts zum Kernbestand des Selbstverständnisses moderner Gesellschaften gehört und über dessen Verwendung doch keineswegs Einigkeit besteht. Der Demokratiebegriff soll daher in seinen unterschiedlichen ideenhistorischen Semantiken rekonstruiert werden, um anschließend seine normativen Anforderungen zu verstehen und sie auch auf aktuelle demokratietheoretische Debatten anwenden zu können. Das Seminar geht also in zwei Schritten vor: Zunächst soll ein allgemeiner ideengeschichtlicher Überblick über die zentralen Positionen und Denkströmungen der modernen Demokratietheorien vermittelt werden. Daran anschließend werden wir uns der zeitgenössischen Diskussion um den Zustand moderner Demokratien zuwenden, um sie vor dem Hintergrund der gewonnenen Erkenntnisse kritisch betrachten zu können.

*Empfohlene Literatur zur Einführung:*

- Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. 2., überarbeitete Auflage, München 2010.
- Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. 5. Auflage, Wiesbaden 2010.
- Müller, Jan-Werner: Das demokratische Zeitalter. Eine politische Ideengeschichte Europas im 20. Jahrhundert. Berlin 2013.

<b>Christian Wöhst, M.A.</b> <b>S: Politisches Denken: Moderne Demokratietheorien</b> <b>Mittwoch (5) 14.50 - 16.20 Uhr</b> <b>WIL/C103/U</b>	<b>POL-GAM-THEO</b> <b>(POL-GM-THEO)</b> <b>POL-KAM-THEO</b> <b>(POL-KM-THEO)</b> <b>POL-PM-THEO</b> <b>PHF-SEMS-GK-07</b> <b>PHF-SEGY-GK-07</b> <b>PHF-SEBS-GK-07</b> <b>PHF-SEBS-GK-17</b>
--	--

Beschreibung s. o.

<b>Prof. Dr. Mark Arenhövel</b> <b>S: Was ist und wozu studieren wir politische Theorie?</b> <b>Donnerstag (2) 9.20 – 10.50 Uhr</b> <b>HSZ/105/U</b>	<b>POL-WO-III</b> <b>POL-WO-Forschung</b> <b>PHF-SEMS-GK-07</b> <b>PHF-SEGY-GK-07</b> <b>PHF-SEBS-GK-07</b>
---	---

Die politische Theorie als wichtige Subdisziplin der Politikwissenschaft muss sich immer wieder aufs Neue ihres Verhältnisses zur Politikwissenschaft vergewissern. Dabei stellen sich Fragen nach Inhalten wie auch dem Gegenstandsbereich der politischen Theorie, wie auch die Grenzziehung zu den anderen Teilbereichen der Politikwissenschaft immer wieder neu vermessen werden muss. Schließlich lässt sich auch (be-)fragen, was die politische Theorie, jenseits akademischer Diskurse, in modernen Gesellschaften leistet, zu denken wäre hier an die Bereitstellung von Orientierungswissen oder Reflexionspotenzial.

Fragen, die im Seminar bearbeitet werden sollen, lauten:

Kann die Politische Theorie zur Lösung aktueller Probleme beitragen, etwa hinsichtlich der Fragen multikultureller Gesellschaften? Gibt es „ewige Fragen“ an die Politische Theorie, oder wandelt sich ihr Gegenstandsbereich mit den historischen Kontexten? Welchen Sinn macht die Unterscheidung zwischen der Politik und dem Politischen?

*Literatur zur Vorbereitung:*

Kymlicka, Will: Politische Philosophie heute. Eine Einführung. Frankfurt am Main 1997.

Rawls, John: Geschichte der politischen Philosophie. Frankfurt am Main 2008.

Tully, James: Politische Philosophie als kritische Praxis. Frankfurt/Main 2009

<b>PD Dr. Julia Schulze Wessel</b> <b>HS: Non-Citizens und das Recht auf Rechte</b> <b>Mittwoch (3) 11.10 – 12.40 Uhr</b> <b>WIL/C206/U</b>	<b>POL-WO-Forschung</b>
--	-------------------------

In der Migrationsforschung ist in den letzten Jahren viel in Bewegung geraten. Bis zum Ende des letzten Jahrtausends herrschte ein eher paternalistischer Blick auf Flüchtlinge vor und machte sie zu Opfern und Ausgelieferten unrechter Regime oder repressiver Flüchtlingspolitik demokratischer Staaten. In den letzten Jahren geraten Flüchtlinge/undokumentierte Migranten jedoch immer stärker als handelnde Akteure in den Blick der Wissenschaft. Damit setzt sich ein immer stärker werdender Fokus auf die Möglichkeiten politischen Handelns, von Protest und zivilem Ungehorsam jenseits des tradierten und in Demokratien institutionalisierten Begriffs des „Staatsbürgers“ oder des „citizens“ durch. Es sind vor allem Flüchtlinge und Migranten in prekären rechtlichen status, also Non-Citizens, auf die sich das wissenschaftliche Interesse richtet. Es ist für eine politiktheoretische Auseinandersetzung von hoher Relevanz, dass durch diese Perspektive nicht nur die politische Figur des Flüchtlings/undokumentierten Migranten sich verändert, sondern auch grundlegende Ordnungskategorien in Frage gestellt und herausgefordert werden. In diesem Seminar wollen wir uns zunächst prominente Schriften über Entrechtungsprozesse von Flüchtlingen und undokumentierten Migranten ansehen. Auf diesen Texten aufbauend sollen dann zentrale Texte diskutiert werden, die Non-Citizens in ihren spezifischen politischen Handlungen zu fassen und damit Kernbegriffe demokratischer Ordnung neu zu konzipieren versuchen.

<b>Dr. Kerstin Budde</b> <b>S: Politische Theorie und Ökonomie</b> <b>Mittwoch (5) 14.50 - 16.20 Uhr</b> <b>PHY/C118/U</b>	<b>POL-WP</b>
---	---------------

Dieses Seminar wird sich sowohl mit der Ideengeschichtlichen Konzeptualisierung des Verhältnisses Markt und Staat und den Grundannahmen der Ökonomie beschäftigen, als auch die Entwicklungstendenzen der zunehmenden Ökonomisierung von Politik untersuchen. Wir werden uns – gerade in Hinblick auf eine wahrgenommene Krise des Kapitalismus – mit Thomas Piketty's Werk „Das Kapital im 21. Jahrhundert“ auseinandersetzen sowie alternativen Ordnungsmodellen von Ökonomie, Arbeit und Eigentum analysieren.

*Literatur:*

Honneth Exel/ Herzog, Lisa (2014): Der Wert des Marktes. Ein ökonomisch – philosophischer Diskurs von 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Suhrkamp Verlag  
Piketty, Thomas (2014): Das Kapital im 21. Jahrhundert. München .Beck  
Altvater, Elmar (2011): Das Ende des Kapitalismus, wie wir ihn kennen. Münster. Westfälisches Dampfboot.  
Gorz, André (1999): Arbeit zwischen Misere und Utopie. Suhrkamp Verlag

<b>Dr. Oliviero Angeli</b> <b>S: Gerechtigkeit und Gleichheit als Themen der Politischen Theorie</b> <b>Mittwoch (6) 16.20 - 18.10 Uhr</b> <b>WIL/C106/U</b>	<b>POL-WO-III</b> <b>POL-WO-Forschung</b>
---	--

Gerechtigkeit und Gleichheit kommen als Grundbegriffe der politischen Theorien immer dann zur Anwendung, wenn zentrale Verteilungsfragen zu klären sind: Wer bekommt was, wann und wie? Der Fokus des Seminars liegt insbesondere auf Theorien, die in den vergangenen Jahrzehnten in Abgrenzung oder Auseinandersetzung mit Rawls „Theorie der Gerechtigkeit“ entwickelt wurden. Zu diesem Zweck sollen zunächst einige Auszüge aus Rawls Hauptwerk gelesen und diskutiert werden. Darauf aufbauend werden sowohl Rawls ‚linke‘, als auch ‚rechte‘ Kritiker aus der neueren angelsächsischen Literatur behandelt. Dazu gehören u.a. G.A. Cohen, Ronald Dworkin und Robert Nozick. Doch Ziel des Seminars ist nicht nur die kritische Bestandsaufnahme und Diskussion gerechtigkeits-theoretischer Ansätze. Zentral wird auch das Verhältnis zwischen Gerechtigkeit und Gleichheit sein. In diesem Zusammenhang soll auch ein Blick auf die gegenwärtige Debatte um Thomas Pikettys „Kapital im 21. Jahrhundert“ geworfen werden.

*Literatur zur Einführung:*

Bernd Ladwig 2011: Gerechtigkeitstheorien zur Einführung, Hamburg: Junius.

<b>Prof. Dr. Hans Vorländer</b> <b>S: Was will das Volk? Protest und Willensbildung in der Demokratie</b> <b>Blockseminar mit Exkursion nach Dubrovnik (14.-18.09.15)</b> <b>GER/246</b>	<b>POL-WO-Forschung</b> <b>PHIL-PV-THEO-2</b> <b>THEO 2</b>
---	---

Der diesjährige Sommerkurs „Politische Theorie“ in Dubrovnik wird vom 14. bis zum 18. September 2015 stattfinden und möchte sich mit der Frage auseinandersetzen, auf welche Weise die in jüngster Zeit immer deutlicher in Erscheinung tretenden Formen bürgerlichen Protestes demokratiethoretisch einzuordnen und zu bewerten sind. Nicht nur die unter dem Namen „Pegida“ sich versammelnden Montagsdemonstrationen in Dresden und anderen deutschen Städten, sondern auch die bürgerlichen Aktionsformen gegen autoritäre Strukturen in den Gesellschaften Osteuropas verweisen auf die Aktualität dieses Themas, das für die sozialwissenschaftliche Forschung ein breites Spektrum von neuen Fragen aufwirft.

Die Interpretationen dieser Ereignisse sind vielfältig: So wird politischer Protest von den einen als partizipative Erneuerung der Demokratie begrüßt, der den demokratischen Prozess um Alternativen bereichert und strukturell benachteiligten Minderheiten zu neuen Ausdrucksformen verhilft. Andere hingegen sehen die Funktionsbedingungen einer Demokratie bedroht, sobald legitime Ergebnisse des parlamentarischen Willensbildungsprozesses unter Verweis auf den vermeintlich „wahren“ Bürgerwillen in Frage gestellt werden – besonders wenn dadurch fremdenfeindlichen und rechtspopulistischen Meinungsträgern eine Plattform gegeben wird. Beide Interpretationen verweisen dabei auf einen Wandlungsprozess des parlamentarisch-demokratischen Systems, in dem die herkömmlichen Formen demokratischer Repräsentation ihren Anschluss an die gesellschaftliche Lebenswelt zu verlieren drohen.

Welche Konsequenzen lassen sich aus diesem Wandlungsprozess ableiten? Gehört Protest zum Normalbetrieb der Demokratie oder ist er eine Krisenerscheinung? Welche Ähnlichkeiten, welche Unterschiede zwischen den Protestformen in der Bundesrepublik und in den osteuropäischen Ländern lassen sich beobachten? Auf welche Weise können direkte und repräsentative Formen demokratischer Willensbildung miteinander in einen Einklang gebracht werden? Auf diese Fragen möchte der einwöchige Sommerkurs in Dubrovnik (Kroatien) eine Antwort finden.

Die Teilnahme an dem Seminar und an dem begleitenden Kulturprogramm ist auf 10 Studenten begrenzt und erfolgt durch persönliche Anmeldung an christian.woehst@tu-dresden.de bis spätestens zum 31.05.2015. Das Seminar ist mit mehreren vorbereitenden Sitzungen verbunden. Weitere Informationen hierzu werden auf der Homepage des Lehrstuhls für Politische Theorie und Ideengeschichte bekanntgegeben.

**Bitte beachten Sie, dass von den 10 Teilnehmer\_innen 7 BA Studierende und 3 MA-Studierende zugelassen werden können.**

<b>Prof. Dr. Jürgen Staupe</b> <b>S: Formen der direkten Demokratie auf kommunaler, Landes-, Bundes- und EU-Ebene</b> <b>Donnerstag (3) 11.10 - 12.40 Uhr</b> <b>GER/246</b>	<b>POL-WO-Forschung</b> <b>PHF-SEMS-GK-07</b> <b>PHF-SEGY-GK-07</b> <b>PHF-SEBS-GK-07</b>
---	--

Auftaktbesprechung:

Donnerstag, 23. April 2015, 14:50 – 18:10 Uhr

Blockseminare:	Donnerstag, 21. Mai 2015, 14:50 – 18:10 Uhr
	Freitag, 22. Mai 2015, 9:20 – 10:50 Uhr
	Donnerstag, 4. Juni 2015, 14:50 – 18:10 Uhr
	Freitag, 5. Juni 2015, 9:20 – 10:50 Uhr
	Donnerstag, 11. Juni 2015, 14:50 – 18:10 Uhr
	Freitag, 12. Juni 2015, 9:20 – 10:50 Uhr
	Donnerstag, 18. Juni 2015, 14:50 – 18:10 Uhr
	Freitag, 19. Juni 2015, 9:20 – 10:50 Uhr
	Donnerstag, 25. Juni 2015, 14:50 – 18:10 Uhr
Abschlussbesprechung:	Freitag, 26. Juni 2015, 9:20 – 10:50 Uhr

Die Forderungen nach mehr direkter Demokratie werden wieder lauter: sinkende Wahlbeteiligung, neue Demonstrationenbewegungen, Konflikte um die Durchführung von Großprojekten und die Platzierung von Asylbewerberheimen, eine immer wieder beklagte Politikverdrossenheit – aktuelle Anlässe gibt es viele, die den Ruf nach einer verstärkten Einführung und Praktizierung plebiszitärer Formen der Demokratie auf den verschiedenen Politikebenen verstärken.

Der relativ starken Ausprägung von Formen direkter Demokratie auf kommunaler Ebene steht ein fast völliger Verzicht auf Bundesebene gegenüber. Die Länder kennen – je nach Landesverfassung – unterschiedliche Beteiligungsformen. Auf europäischer Ebene wurde erst 2012 eine neue Form direkter Demokratie eingeführt: die Europäische Bürgerinitiative (EBI). Sie gilt als bahnbrechend für die neue Bürgerbeteiligung auf europäischer Ebene,

In dem Blockseminar sollen die unterschiedlichen Voraussetzungen und Funktionsbedingungen von Formen direkter Demokratie untersucht werden. Ausgehend von den demokratietheoretischen Grundlagen soll der Blick auf die plebiszitären Elemente auf kommunaler Ebene, auf Landes- und Bundesebene sowie auf die europäische Ebene gerichtet werden. An Hand konkreter Beispiele soll untersucht werden, wie die Funktionsweisen von und die Erfahrungen mit durchgeführten Bürger- und Volksentscheiden (z.B. Stuttgart 21, Waldschlößchenbrücke, Hamburger Schulgesetz) zu bewerten sind. Die bereits gemachten Erfahrungen mit der neuen Europäischen Bürgerinitiative sollen evaluiert werden. Schließlich wird der Frage nachgegangen, welche weitergehenden rechtspolitischen Reformüberlegungen es gibt und wie deren Realisierungschancen zu beurteilen sind.

**Die Durchführung des Seminars setzt eine Mindestteilnehmerzahl von 10 Studierenden voraus und ist auf max. 25 Teilnehmende begrenzt.**

**Bitte beachten Sie, dass das Seminar nur stattfinden wird, wenn bis zum 11. April mindestens 10 Teilnehmer\_innen eingeschrieben sind.**

<b>Christian Wöhst, M.A.</b> <b>S: Schreibwerkstatt für fortgeschrittene Studierende</b> <b>Dienstag (4) 13.00 – 14.30 Uhr</b> <b>GER/246</b>	<b>BA</b>
--	-----------

Auch für fortgeschrittene Studierende ist der Weg von der ersten Idee zum abgabefertigen Manuskript lang. Dieser Kurs richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen politikwissenschaftlichen BA-Studiengang und soll der gezielten Vorbereitung ihrer Seminar- und Abschlussarbeiten dienen. Dazu sollen die einzelnen Phasen des Forschungsprozesses und die darin jeweils zentralen Arbeitsschritte detailliert besprochen werden: Von der Themenfindung, über die Eingrenzung des Themas bis hin zur Formulierung

der Fragestellung, dem Aufbau und Gliederung der Arbeit und der einzelnen Argumentationsschritte. Die von den Studierenden selbst verfassten Texte sollen gemeinsam diskutiert und bewertet werden. Auch werden die einzelnen Schritte im Verlauf des Arbeitsprozesses wechselseitig vorgestellt und kritisch diskutiert.

<b>Prof. Dr. Mark Arenhövel</b> <b>HS: Rousseau lesen</b> <b>Donnerstag (4) 13.00 – 14.30 Uhr</b> <b>HSZ/E05/U</b>	<b>Phil-PV-THEO-2</b> <b>(THEO 2)</b>
---	--

Am „Bürger von Genf“, diesen Titel setzte Rousseau auf fast allen Titelblättern seiner politischen Schriften seinem Namen nicht ohne Stolz hinzu, scheiden sich bis heute die Geister. Einige Interpreten rücken Rousseau in die Nähe des Totalitarismus, andere hingegen erblicken in Rousseaus Werk den Glutkern einer radikalen Demokratie realisiert wie bei keinem anderen Denker. Vor diesem Hintergrund wollen wir im Seminar Rousseau selbst lesen und Fragen wie die folgenden beantworten: Was verbirgt sich hinter dem Gemeinwillen? Wie denkt Rousseau Volkssouveränität? In welchem Verhältnis stehen Freiheit und Anerkennung. Warum sind Republik und Repräsentation im „Gesellschaftsvertrag“ unvereinbar?

Im Zentrum der Seminarlektüre stehen die Werke „Vom Gesellschaftsvertrag oder Prinzipien des Staatsrechts“, die „Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen“ und die „Bekenntnisse“ wie auch zentrale Arbeiten der Sekundärliteratur von Iring Fetscher, Frederick Neuhouser und Ernst Cassierer.

*Literatur zur Vorbereitung:*

Fetscher, Iring: Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs. Frankfurt am Main 1975.

Rousseau, Jean-Jacques: Vom Gesellschaftsvertrag oder Grundsätze des Staatsrechts. Stuttgart 2003.

<b>Prof. Dr. Robert van Ooyen / Prof. Dr. Hans Vorländer</b> <b>HS: Bundesverfassungsgericht und politische Theorie</b> <b>Die Europarechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts aus Sicht der Verfassungspolitologie</b> <b>Blockseminar/Lektüreseminar</b> <b>GER/246</b>	<b>Phil-PV-THEO-3</b> <b>(THEO 3)</b>
--	--

**Termine Blockseminar**

Mo 13.7.15	14.00-16.00	(1. = Vorbesprechung und Vergabe Referatsthemen)
Die 14.7.15	9.00-13.00	(2.+3.)
Mi 15.7.15	10.00-12.00	(4.)
Do 16.7.15	9.00-13.00	(5.+6.)
Fr 17.7.15	9.00-11.00	(7.)
Mo 20.7.15	14.00-16.00	(8.)
Die 21.7.15	9.00-13.00	(9.+10.)
Mi 22.7.15	10.00-12.00	(11.)
Do 23.7.15	9.00-13.00	(12.+13.)
Fr. 24.7.15	9.00-11.00	(14.)

Ausgehend von der klassischen Kelsen-Schmitt-Kontroverse um den „Hüter der Verfassung“ werden die staats- und demokratietheoretischen Positionen des Bundesverfas-

sungsgerichts in der Europa-Rechtsprechung herausgearbeitet. Dabei wird zugleich exemplarisch der Forschungsansatz der „Verfassungspolitologie“ vorgestellt: In den „Solange-Entscheidungen“ (1974; 1986) hatte das BVerfG schon grundlegend über die beiden Sichtweisen auf die europäische Integration gestritten, die bis heute auch die öffentliche Diskussion bestimmen. In der „Maastricht-Entscheidung“ (1993) setzte sich dann die „europafeindliche“ Position vor dem Hintergrund des Problems des „Demokratiedefizits“ durch. Mit „Lissabon“ (2009) liegt die neue große Europaentscheidung vor und seitdem hat es noch weitere Urteile, u.a. zu den Sperrklauseln im Europawahlgesetz und zur Euro-Rettung gegeben. Bleibt das Bundesverfassungsgericht hier seinem Politikverständnis des „liberal-konservativen Etatismus“ verpflichtet, in dem Nationalstaat, Souveränität und Demokratie als sich gegenseitig bedingende „Trinität“ begriffen werden?

*Zur Lektüre vorgesehene Entscheidungen:*

EWG-Verordnungen (BVerfGE 22, 293)

Solange I (37, 271, einschl. Abweichende Meinung Rupp, Wand, Hirsch)

Solange II (73, 339)

Maastricht (89, 155)

Euro (97, 350, nur Leitsatz)

Bananenmarktordnung (102, 147, nur Leitsätze)

Europäischer Haftbefehl (113, 273, einschl. Abw.M. Lübke-Wolff)

Lissabon (123, 267)

Post-Lissabon 1: Vorratsdatenspeicherung (125, 260)

Ultra-vires-Kontrolle Mangold/Honeywell (126, 286, einschl. Abw.M. Landau)

Post-Lissabon 2: Griechenlandhilfe/Rettungsschirm (129, 124)

ESM/Haushaltsausschuss (130, 318 nur Leitsätze)

ESM/Unterrichtungspflicht (131, 152)

ESM/Fiskalpaket (132, 195)

Post-Lissabon 3: 5%-Klausel EuWahlG (129, 300 einschl. Abw.M. Di Fabio/Mellinghoff)

3%-Klausel (2 BvE 2/13 vom 26.2.2014 einschl. Abw.M Müller)

*Hinweis zur Lektüre*

Da es sich um ein zweiwöchiges Blockseminar handelt, sind die o.g. Entscheidungen von den Teilnehmern **vor Seminarbeginn durchzuarbeiten**.

Bis auf die letzte Entscheidung finden Sie alle Entscheidungen bzw. Auszüge in meinem Buch:

*Die Staatstheorie des Bundesverfassungsgerichts und Europa, 5. Aufl., Baden-Baden 2014.*

Das Buch wird daher zur Ausleihe / Anschaffung empfohlen.

Sie finden die Entscheidungen aber auch alle in der Amtlichen Sammlung bzw. im Internet.

Da wir mit der Kelsen-Schmitt-Kontroverse starten werden, ist ebenfalls **vorher durchzuarbeiten**: Schmitt: *Der Hüter der Verfassung* und Kelsen: *Wer soll der Hüter der Verfassung sein?*

*Weitere Literatur finden Sie im Opal.*

**Teilnahmevoraussetzung: Übernahme eines Referats**

<b>Prof. James Miller, PhD (New School for Social Research, New York)/Prof. Dr. Hans Vorländer</b> <b>HS: Democratic Revolts &amp; “People Power”: Paradoxes of Popular Sovereignty in Practice</b> <b>Blockseminar</b> <b>GER/246</b>	<b>Phil-PV-THEO-2</b> <b>(THEO 2)</b> <b>Aqua</b> <b>PhF-MA-FMSW</b> <b>POL-WO-Forschung</b>
---	--

**Termine Blockseminar:**

Mo, 15.06.	9.20 – 12.40 Uhr
Di, 16.06.	9.20 – 12.40 Uhr
Mi, 17.06.	9.20 – 12.40 Uhr
Fr, 19.06.	11.10 - 14-30 Uhr
Mo, 22.06.	9.20 – 12.40 Uhr
Mi, 24.06.	11.10 – 12.40 Uhr
Do, 25.06.	11.10 – 12.40 Uhr
Fr, 26.6.	11.10 – 14.30 Uhr

In 2011, inspired, in part, by a series of avowedly democratic uprisings in the Arab world, the United States and several other countries experienced a spectacular series of ephemeral revolts organized by activists committed to prefiguring, through unexpected occupations of urban public spaces, a new world of egalitarianism and direct self-rule. After recalling some of the hopes aroused in 2011 by the Arab Spring and Occupy Wall Street, and after examining the broader political and sociological context to these revolts, particularly through reading some of the recent work of Pierre Rosanvallon, this seminar will survey the origins of the modern democratic vision in the work of Rousseau and the experience of the political leaders and Parisian artisans who conceptualized, and experimented with, new forms of popular sovereignty – direct, representative, even autocratic – at the height of the French Revolution. The radical hopes of those years were kept alive and renewed in the nineteenth century, not least by Karl Marx in his paean to the Paris Commune of 1871. Thus evolved a tradition commemorated almost a century later by Hannah Arendt in her paradoxical book, *On Revolution*.

In that influential work, Arendt tried to grapple with the terrible irony that the democratic insurrections of the eighteenth century, and then again those in Russia in 1917, were either colonized by political elites hostile to popular sovereignty, or drowned in blood, or both. One result was the rise of crippling doubts about the value and viability, in practice, of popular revolts and more participatory forms of democracy – doubts codified a century ago by influential proponents of a parliamentary understanding of popular sovereignty and the rule of law, such as Hans Kelsen.

Another, less visible result, was a continuing search for institutional forms that might *enhance* rather than restrict popular participation in politics and expand rather than constrict a society of equals while simultaneously promoting pluralism and the rule of law via imaginative new forms of delegated popular sovereignty (as witness the pioneering if generally neglected democratic schemes of Condorcet in 1793 and of G.D.H. Cole in 1920).

Hence, too, the search in the twentieth century for new, explicitly non-violent approaches to “people power” and something like a “self-limiting” form of revolution. In the wake of the wintry aftermath of both the Arab Spring and the Occupy movement, what have we learned about the global potential – and recurrent limits – of the radical democratic revolts that have punctuated modern political history?

Bitte beachten Sie, dass im Rahmen des Moduls PhF-MA-FMSW in diesem Seminar nur eine benotete Prüfungsleistung (Seminararbeit) erbracht werden kann.

**Den ausführlichen Seminarplan und die Literaturliste finden Sie im Opal.**

<b>PD Dr. Daniel Schulz</b> <b>HS: Geheimnisse im demokratischen Verfassungsstaat</b> <b>Blockseminar</b> <b>GER/246</b>	<b>Phil-PV-THEO-2</b> <b>(THEO 2)</b>
---	--

Termine: Do, 07.05.2015, 14.50-18.10 (5. – 6. DS)  
 Fr, 08.05.2015, 9.20 – 18.10 (2. – 6. DS)  
 Do, 11.06.2015, 14.50-18.10 (5. – 6. DS)  
 Fr, 12.06.2015, 9.20 – 18.10 (2. – 6. DS)

Der demokratische Verfassungsstaates wird von den normativen Idealen der Öffentlichkeit und der Transparenz geprägt. Jedoch lassen sich im Zusammenhang mit den Geltungsvoraussetzungen konstitutioneller Demokratie zahlreiche Aspekte ausweisen, in denen Geheimhaltung, Verborgenheit und Opazität eine starke Bedeutung besitzen. Das Seminar „Geheimnisse im demokratischen Verfassungsstaat“ will daher eine systematische Analyse dieser Aspekte vornehmen.

Anders als es im normativen Transparenzpostulat dargestellt wird, beruht der demokratische Verfassungsstaat nicht zuletzt auf zahlreichen Vermittlungsleistungen der rechtlichen Abschirmung: Angefangen mit dem grundrechtlich garantierten Schutz der Privatsphäre, dem Post- und Kommunikationsgeheimnis und der Unverletzlichkeit der Wohnung reicht dieser Bereich bis hin zum Schutz der menschlichen Würde und der Religions- und Meinungsfreiheit. Diese Konstellation ist allerdings nicht frei von Spannungen: Während der Bürger als politisches Subjekt auf öffentliche Sichtbarkeit angewiesen ist, so beruft er sich als potentiell Objekt staatlicher Beobachtung auf den verborgenen Raum des Privaten. Im Zeitalter moderner Überwachungstechnologien resultiert aus dieser Paradoxie eine normativ aufgeladene Konfliktlage, in der die Balance zwischen öffentlicher und privater Sphäre politischer Ordnung aus dem Gleichgewicht zu geraten droht.

Das Seminar orientiert sich an folgenden Leitfragen: Mit welchen Kategorien lässt sich die Bedeutung von Geheimnissen für den demokratischen Verfassungsstaat fassen? Wie lässt sich das Spannungsverhältnis zwischen normativer Legitimation durch Öffentlichkeit einerseits und den politik- und kultursoziologischen Erkenntnissen zur funktionalen Bedeutung von Geheimhaltung für den Kern staatlich institutionalisierter Macht (Max Weber) ebenso wie für die Freiheit moderner Individualisierungsprozesse (Georg Simmel) angemessen beschreiben? Führen die Kultur demokratischer Transparenz und der partielle Abbau formeller Geheimhaltung zu einem Rückzug von Machtwissen in opake Netzwerke informeller Eliten? Neben den ideengeschichtlichen und politiktheoretischen Grundlagentexten sollen vor allem auch konkrete Fallbeispiele analysiert werden: Amts-, Beratungs- und Wahlgeheimnisse, Geheimnis und Verrat, das Volkszählungsurteil des BVerfG, Funktion und Kontrolle von Geheimdiensten sowie die Bedeutung von WikiLeaks und NSA-Skandal.

Das Seminar wird im Mai und Juni als Blockseminar durchgeführt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich zu Beginn des Semesters zur Übernahme eines kurzen Referats von ca. 15 Minuten, welches in die Diskussion des spezifischen Themas ein-

führt. Das Thema muss verbindlich bis zum 27.03.2015 per Email mit dem Dozenten abgesprochen werden (daniel.schulz@tu-dresden.de).

Von einer Anwesenheit aller Studierenden zu allen Sitzungen wird im Sinne eines kontinuierlichen Diskussionszusammenhangs ausgegangen. Intensive Textlektüre und Engagement in der Diskussion sind unabdingbare Voraussetzungen für die Teilnahme und den Erfolg des Seminars.

<b>Dr. Martin Gegner</b> <b>HS: Politische Ästhetik der öffentlichen Architektur</b> <b>Berlins im 20. Jahrhundert</b> <b>Blockseminar (Termine s.u.)</b> <b>E 05 (Ludwig-Ermold-Str.)</b>	<b>PhF-MA-FMEW</b>
--	--------------------

**Die Lehrveranstaltung findet jew. Donnerstag (16-20 Uhr) und Freitag (10-14 Uhr) in Blöcken statt:**

**11.06. / 12.06.15**

**18.06. / 19.06.15**

**25.06. / 26.06.15**

**02.07. / 03.07.15**

In kaum einer anderen Stadt lässt sich die politische Ästhetik der Architektur so plastisch ablesen wie in Berlin. Keine andere europäische Stadt war im zwanzigsten Jahrhundert Hauptstadt in fünf grundsätzlich verschiedenen politischen Systemen. All diese Systeme haben sich in die Physiognomie der Stadt eingeschrieben. Alle haben versucht, architektonische Repräsentationen vorheriger Systeme unkenntlich zu machen und die „neue Politik“ auch in „neuer Architektur“ (und Stadtplanung) auszudrücken. Dennoch gibt es in Berlin architektonische Zeugnisse aus all diesen Epochen. Basierend auf einer theoretischen Einführung zur „Politischen Ästhetik der Architektur“ werden sich die Vorlesungen mit herausragenden Beispielen der politischen Ästhetik öffentlicher Bauten Berlins in den folgenden fünf Epochen beschäftigen:

1. Kaiserreich (1870-1918)
2. Weimarer Republik (1919-1933)
3. Nazi-Diktatur (1933-1945)
4. Teilung in Hauptstadt der DDR und Berlin (West) (1949-1989)
5. Die Zeit nach der Wiedervereinigung (ab 1990)

Die politische Ästhetik der jeweiligen Epoche wird anhand von

- a) Regierungsbauten
  - b) Funktionsbauten (Schulen, Gefängnisse, Verkehrsbauten etc.)
  - c) Sakralbauten (sofern i. d. jeweiligen Epoche relevant)
  - d) Kulturellen Einrichtungen (Museen, Theater)
  - e) Wohnbauten (sofern i. d. jeweiligen Epoche relevant)
- rekonstruiert werden.

In allen Beispielen wird auch von Interesse sein, welche Transformationen - aufgrund politischer Veränderungen - bestehende Gebäuden und Ensembles erfahren haben. Mit dieser Vorlesung soll ein anschauliches Beispiel davon gegeben werden, was unter politischer Ästhetik der Architektur verstanden werden kann. Die Methodik ist interdisziplinär: Neben politologischen und architekturtheoretischen werden auch architektursoziologische und ikonologische Ansätze mit einbezogen.

*Literatur zur Vorbereitung:*

BALFOUR, Alan: Berlin: the politics of order, 1737-1989. New York: Rizzoli, 1990.

BEYME, Klaus von: Die Kunst der Macht und die Gegenmacht der Kunst. Studien zum Spannungsverhältnis von Kunst und Politik. Frankfurt: Suhrkamp, 1998.

BODENSCHATZ, Harald: Berlin Urban Design. Berlin: Dom Publishers, 2010.

HENNECKE, Stefanie: Die Kritische Rekonstruktion als Leitbild.

Stadtentwicklungspolitik in Berlin zwischen 1991 und 1999. Hamburg: Verlag Dr. Kovač, 2010.

HERTWECK, Florian: Der Berliner Architekturstreit. Architektur, Stadtbau, Geschichte und Identität in der Berliner Republik 1989-1999. Berlin: Gebr. Mann Verlag 2010.

**Weitere Angebote für die Module THEO 2, THEO 3, und POL-WO-Forschung finden Sie in den Kommentierungen der Professur für Rechts- und Verfassungstheorie.**

## Politische Systeme und Systemvergleich

**Achtung:** Für ALLE Lehrveranstaltungen am Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich besteht eine Einschreibepflicht. Die Einschreibung erfolgt über OPAL und findet vom 23.03. bis 10.04.2015 statt. Links zu OPAL und weitere Informationen zur Einschreibung finden Sie auf der Website des Lehrstuhls unter:

→ [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung)

<p><b>Prof. Dr. Werner J. Patzelt</b>  <b>V: Das politische System der BRD</b>  <b>Dienstag (5) 14.50 - 16.20 Uhr</b>  <b>HSZ/04</b></p>	<p><b>POL-GAM-SYS</b>  <b>POL-KAM-SYS</b>  <b>POL-PM-SYS</b>  <b>PHF-SEMS-GK-05</b>  <b>PHF-SEGY-GK-05</b>  <b>PHF-SEBS-GK-05</b>  <b>POL-BRD</b>  <b>POL-BRD-LA</b>  <b>POL-WISS-WSK</b></p>
--	---

In dieser Vorlesung wird systematisch das politische System der Bundesrepublik Deutschland dargestellt: von seinen geschichtlichen, sozio-ökonomischen und normativen Grundlagen über seine zentralen politischen Institutionen und Parteien, Verbände sowie Massenmedien bis hin zu den Eigentümlichkeiten seiner politischen Kultur.

### Literatur:

Beyme, Klaus. 2011. *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Gabriel, Oscar W. et al. (Hrsg.). 2005. *Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland*. München/ Wien: Oldenbourg.

Hesse, Joachim Jens und Thomas Ellwein. 2012. *Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland*. Baden-Baden: Nomos.

Korte, Karl-Rudolf und Manuel Fröhlich. 2009. *Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen*. Paderborn et al.: Schöningh.

Rudzio, Wolfgang. 2014. *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

<p><b>Janina Wackernagel, M.A.</b>  <b>Ü: Das politische System der BRD</b>  <b>Montag (4) 13.00 - 14.30 Uhr</b>  <b>WIL/C 133</b>  <b>14tägig – gerade Wochen</b></p>	<p><b>fakultativ</b></p>
--	--------------------------

In dieser Übung können Studierende der zugehörigen Vorlesung das dort und im Selbststudium Erlernte vertiefen, Fragen stellen und sich somit zielgerichtet auf die Klausur vorbereiten. Die Lehrende steht darüber hinaus während des gesamten Semesters per Mail und in der Sprechstunde als Ansprechpartner für Fragen zur Vorlesung zur Verfügung. Es kann kein Leistungsnachweis erbracht werden.

*In dieser Veranstaltung können keine Credits erworben werden!*

<b>Prof. Dr. Patzelt</b> <b>V: Systemvergleich I: Grundlagen u. freiheitliche Systeme</b> <b>Montag (5) 14.50 - 16.20 Uhr</b> <b>GER/38</b>	<b>POL-GAM-SYS</b> <b>POL-KAM-SYS</b> <b>POL-PM-SYS</b> <b>(POL-GM-SYS)</b> <b>POL-SYS-GK</b>
--	---

In dieser Vorlesung werden vertiefende Kenntnisse in Logik und Methodik vergleichender Systemanalyse sowie zentrale Befunde der vergleichenden Systemanalyse zu den unterschiedlichen Konstruktionsmöglichkeiten freiheitlicher und diktatorischer politischer Systeme sowie ihrer hieraus jeweils entstehenden Funktionslogik vermittelt.

*Literatur:*

- Abromeit, Heidrun und Michael Stoiber. 2006. *Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Jahn, Detlef. 2013. *Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Lauth, Hans-Joachim. (Hrsg.). 2010. *Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- LeDuc, Lawrence, Niemi, Richard G. und Pippa Norris (Hrsg.). 2014. *Comparing democracies. Elections and voting in a changing world*. Los Angeles: Sage.
- Lijphart, Arend. 1999. *Patterns of democracy. Government forms and performance in thirty-six countries*. New Haven: Yale University Press.
- Lipset, Seymour Martin und Jason M. Lakin. 2004. *The democratic century*. Norman: University of Oklahoma Press.
- Morlino, Leonardo. 1998. *Democracy between consolidation and crisis. Parties, groups, and citizens in Southern Europe*. Oxford: Oxford University Press.
- Morlino, Leonardo. 2012. *Changes for democracy. Actors, structures, processes*. Oxford: Oxford University Press.
- Norris, Pippa. 2012. *Making democratic governance work. The impact of regimes on prosperity, welfare, and peace*. Cambridge et al.: Cambridge University Press.
- Pickel, Gert und Susanne Pickel (Hrsg.). 2006. *Demokratisierung im internationalen Vergleich. Neue Erkenntnisse und Perspektiven*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Patzelt, Werner J. 2005. Wissenschaftstheoretische Grundlagen sozialwissenschaftlichen Vergleichens. In *Vergleichen in der Politikwissenschaft*, Hrsg. Sabine Kropp und Michael Minkenberg, 16-54. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schrenk, Klemens H. und M. Soldner (Hrsg.) 2010. *Analyse demokratischer Regierungssysteme*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Vanhanen, Tatu. 2003. *Democratization. A comparative analysis of 170 countries*. London: Routledge.

<b>Janina Wackernagel, M.A.</b> <b>Ü: Systemvergleich</b> <b>Montag (4) 13.00 - 14.30 Uhr</b> <b>WIL/C 133</b> <b>14tägig - ungerade Wochen</b>	<b>fakultativ</b>
---	-------------------

In dieser Übung können Studierende der zugehörigen Vorlesung das dort und im Selbststudium Erlernte vertiefen, Fragen stellen und sich somit zielgerichtet auf die Klausur vorbereiten. Die Lehrende steht darüber hinaus während des gesamten Semesters per Mail und in der Sprechstunde als Ansprechpartner für Fragen zur Vorlesung zur Verfügung. Es kann kein Leistungsnachweis erbracht werden.

*In dieser Veranstaltung können keine Credits erworben werden!*

<b>Prof. Dr. Werner J. Patzelt</b> <b>C: Aktuelle Themen politikwissenschaftlicher Forschung</b> <b>Montag (6) 16.40 - 18.10 Uhr</b> <b>GER/246</b>	
--	--

Dieses in jedem Semester angebotene Kolloquium verfolgt drei Ziele. Erstens lässt es Studierende der höheren Semester, BA-Studierende in Vorbereitung ihrer Abschlussarbeit, Examenskandidaten, Magistranden und Doktoranden an den laufenden Forschungsprojekten des Lehrstuhls für Politische Systeme und Systemvergleich teilhaben. Der unmittelbar erlebbaren Verbindung von Forschung und Lehre dienend, eröffnet es gute Möglichkeiten, methodische und theoretische Kenntnisse durch die Teilnahme an projektbezogenen Diskussionen zu erwerben. Zweitens finden in seinem Rahmen immer wieder Vorträge eingeladener Wissenschaftler zu den Themen sowie zur Methodik der Forschungsprojekte statt. Sie erlauben es, namhafte Wissenschaftler sowie Antworten auf wichtige Forschungsfragen kennenzulernen. Drittens ist das Kolloquium die Stätte der Diskussion eigener Forschungsideen oder Forschungsarbeiten der Teilnehmer. Es empfiehlt sich dringend, die eigene Bachelor-, Master-, Magister-, Staatsexamens- oder Doktorarbeit in dieser Veranstaltung vorzustellen.

Eine vollständige Liste der Termine und Themen finden Sie zu Semesterbeginn auf der Homepage des Lehrstuhls und in der OPAL-Lernressource.

*In dieser Veranstaltung können keine Credits erworben werden!*

<b>Prof. Dr. Werner J. Patzelt</b> <b>S: Grounded Theory Approach</b> <b>Dienstag (6) 16.40 - 18.10 Uhr</b> <b>HSZ/204</b>	<b>PHIL-PV-SYS-2</b> <b>PHF-MA-FMEW</b> <b>PHF-MA-FMSW</b> <b>POL-WO-Forschung</b> <b>POL-WO-III</b> <b>PHF-SEBS-GK-17</b>
---	---

Der "Grounded Theory Approach" (GTA) besteht aus sehr präzisen und in der Praxis gut erprobten Regeln dafür, wie sich aus Daten gleich welcher Art (Primärquellen, wissenschaftliche Beschreibungen ...) Theorie entwickeln lässt, d.h. wie man von der Beschrei-

bung von Sachverhalten zur Theorie über deren Beschaffenheit gelangen kann. Jene Daten, auf welche die entstehende Theorie gegründet wird, können durch Interviews, ethnographische Feldstudien, Inhaltsanalysen oder die Auswertung von Literatur über den Untersuchungsgegenstand beschafft werden. Im Grunde ist GTA eine kreative intellektuelle Tätigkeit, die auf die Hervorbringung neuer Ideen und Einsichten ausgeht und eine attraktive Alternative dazu bietet, einfach nur die Theorien anderer Wissenschaftler zu überprüfen oder zu verbessern.

Die – immer wieder durch kreatives Hin und Her zwischen Daten und Theorie gekennzeichneten – Arbeitsschritte des GT-Ansatzes sind die folgenden: Sammlung der einschlägigen Daten anhand iterativer, theoriegesteuerter Stichprobenbildung; "Codierung" dieser Daten, d.h. ihre schrittweise Überführung in theoretische Konzepte und Aussagen; begleitende Stimulierung "theoretischer Sensitivität" (anhand verschiedener intellektueller Techniken); Ausarbeitung theoretischer Kategorien (ausgehend von im ersten Schritt der Theoriebildung vergebenen "Codes", wobei die "Eigenschaften" von deren empirischen Referenten sowie deren Dimensionen näher bestimmt werden); Memo-Schreiben; intellektuelle Sortier- und Kartierungsvorgänge; sowie die Ausarbeitung und Nutzung einer "story line" für die entstehende gegenstands begründete Theorie.

Während dieses Seminars werden vom Seminarleiter alle diese Arbeitsschritte vorgestellt und erklärt. Die Seminarteilnehmer werden diese Arbeitsschritte einüben, idealerweise in Form eines Lehrforschungsprojekts, das sie selbst entwickeln und durchführen. Auf diese Weise eignet sich dieses Seminar auch vorzüglich für die Vorbereitung einer Bachelor- oder Masterarbeit.

*Achtung:* Falls in einer bereits absolvierten *anderen* Seminarveranstaltung des Moduls SYS 2 eine Abschlussarbeit (mit-) verfasst wurde, ist in dieser Seminarveranstaltung nach Abschluss eine *Klausur* zu schreiben.

*Literatur:*

Strauss, Anselm und Juliet Corbin. 1990. *Basics of Qualitative Research. Grounded Theory Procedures and Techniques*. Newbury Park et al.: Sage.

Charmaz, Kathy. 2006. *Constructing Grounded Theory. A Practical Guide Through Qualitative Analysis*. Los Angeles: Sage.

*Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung!*

<p><b>Prof. Dr. Werner J. Patzelt / Prof. Dr. Marco Lehmann-Waffenschmidt</b>  <b>S: Evolutorische Ökonomik und Evolutorischer Institutionalismus: Schnittstellen und Perspektivenunterschiede</b>  <b>Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt.*</b>          Auftaktveranstaltung: 24.04.15, 9.20-16.30 Uhr, GER/246          Troubleshooting: 05.06.15, 13.00-16.30 Uhr, GER/246          Blockveranstaltung: 19.06/20.06.2015 jeweils ganztägig          Burg Hohnstein, Sächsische Schweiz</p>	<p><b>PHIL-PV-SYS-1</b>  <b>PHIL-PV-SYS-2</b>  <b>PHIL-PV-SYS-3</b>  <b>PHIL-PV-SYS</b>  <b>POL-WO-Forschung</b>  <b>POL-WO-III</b></p>
---	---

**\* Die Kosten für den Blockseminarteil auf Burg Hohnstein betragen pro Teilnehmer 59,00 € ÜN mit VP, inkl. Seminar Getränke.**

Gegenstand dieses interdisziplinären Seminars ist eine Anwendungsdomäne des evolutiven Ansatzes in den Sozialwissenschaften – die Evolutorische Ökonomik. Da das

wissenschaftliche Erkenntnisziel, verlaufs- und ergebnisoffene Prozesse im sozialwissenschaftlichen Anwendungsbereich zu verstehen, die konzeptionellen Grundlagen sowie das methodische Arsenal der Evolutorischen Ökonomik und des Evolutorischen Institutionalismus weitgehend deckungsgleich sind – wenn auch nicht identisch –, lautet der Titel des diesjährigen Seminars "Evolutorische Ökonomik und Evolutorischer Institutionalismus: Schnittstellen und Perspektivenunterschiede".

Um diesen Anspruch zu erfüllen, wird mit den Seminar-Themen ein weiter Bogen geschlagen – von den theoriegeschichtlichen Ursprüngen des evolutorischen Ansatzes in der Ökonomie gegen Ende des 19. Jahrhunderts und seinen Grundlagen im darwinistischen und vordarwinistischen Analysieren der natürlichen Evolution über wichtige theoretische Ansätze der modernen Evolutorischen Ökonomik bis hin zu aktuellen Fallstudien. Bei letzteren geht es u.a. um den Prozess der sogenannten Energiewende, die Finanz- und Staatsschuldenkrise und die Evolution des Geldes von seinen Anfängen in der kleinasiatischen Münzkultur vor über 2500 Jahren bis zum heutigen digitalen Geld.

Sowohl bei den theoriegeschichtlichen und konzeptionellen Themen als auch bei den Fallstudienthemen führt die Analyse aus der Perspektive des Vergleichs zwischen der Evolutorischen Ökonomik und dem Evolutorischen Institutionalismus zu interessanten Erkenntnissen und Einsichten – sowohl in inhaltlicher, gegenstandsbezogener Hinsicht als auch hinsichtlich der Ansätze und Methoden des evolutorischen Denkens in den Sozialwissenschaften.

*Bitte beachten Sie unbedingt die Literaturlisten auf OPAL!*

*Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung!*

<p><b>Prof. Dr. Uwe Backes</b>  <b>S: Demokratische Verfassungsstaaten: Bedrohung und Bewahrung</b>  <b>Mittwoch (5) 14.50 - 16.20 Uhr</b>  <b>Konferenzraum des Hannah-Arendt-Instituts</b>  <b>(Helmholtzstr. 6, Tillich-Bau, 1. Stock, Raum 110)</b></p>	<p><b>PHIL-PV-SYS-1</b>  <b>PHIL-PV-SYS-2</b>  <b>PHIL-PV-SYS-3</b>  <b>POL-WO-Forschung</b>  <b>POL-WO-III</b>  <b>PhF-MA-FMEW</b>  <b>PhF-MA-FMSW</b></p>
---	---

Die demokratischen Verfassungsstaaten der Gegenwart, das Entwicklungsprodukt eines jahrhundertelangen Ringens mit mannigfachen Formen der Fremdbestimmung, des Machtmissbrauchs und der Willkürherrschaft, sehen sich im Weltmaßstab einer Vielzahl autokratischer Regime gegenüber. Aber auch innerhalb freiheitlicher Demokratien wirkende, oft wellenförmig auftretende antiliberalen, antidemokratischen und/oder antikonstitutionellen Strömungen können sich zu einer ernsthaften Bedrohung für deren Stabilität und Bestand entwickeln.

Die systemvergleichend angelegten Themen des Seminars gruppieren sich um zwei inhaltliche Schwerpunkte. Zum einen sollen die Wettbewerbsbedingungen (Angebot und Nachfrage) sowie Gelegenheitsstrukturen antiliberaler, antidemokratischer und/oder antikonstitutioneller Strömungen analysiert werden, um den Konsolidierungsgrad demokratischer Verfassungsstaaten und das Ausmaß ihrer Bedrohung zu bestimmen. Zum anderen geht es um die Instrumente und Maßnahmen, derer sich demokratische Verfassungsstaaten bedienen können (und sollen?), um einer Dekonsolidierung des politischen Systems wirksam entgegenzutreten.

**Studierende, die Credits erwerben wollen, werden zwecks frühzeitiger Themenvergabe um Kontaktaufnahme mit dem Dozenten gebeten: [backes@mail.zih.tu-dresden.de](mailto:backes@mail.zih.tu-dresden.de)**

*Literaturhinweise:*

- Backes, Uwe. 2006. *Politische Extreme. Eine Wort- und Begriffsgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Backes, Uwe, Alexander Gallus und Eckhard Jesse (Hrsg.). 2013. *Jahrbuch Extremismus & Demokratie, Band 25*. Baden-Baden: Nomos.
- Capoccia, Giovanni. 2005. *Defending Democracy. Reactions to Extremism in Interwar Europe*. Baltimore/London: European Univ. Institute.
- Jesse, Eckhard und Tom Thieme (Hrsg.). 2011. *Extremismus in den EU-Staaten*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kailitz, Steffen. 2004. *Politischer Extremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Möllers, Martin H.W. und Robert Chr. van Ooyen (Hrsg.). 2002ff. *Jahrbuch Öffentliche Sicherheit*. Frankfurt a.M.: Verlag für Polizeiwissenschaften.
- Mudde, Cas (Hrsg.). 2014. *Political Extremism*, 4 Bde., Berkeley: SAGE.
- Pfahl-Traughber, Armin (Hrsg.). 2007ff. *Jahrbuch für Extremismus- und Terrorismusforschung*. Brühl: Fachhochschule d. Bundes f. öffentl. Verwalt.

*Bitte beachten Sie weiterführende Informationen auf OPAL!*

*Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung!*

<p><b>Christian Eichardt, M.A.</b>  <b>S: Faktoren demokratischer Entwicklung im makro-qualitativen Vergleich</b>  <b>Donnerstag (4) 13.00 - 14.30 Uhr</b>  <b>HSZ/101</b></p>	<p><b>PHIL-PV-SYS-2</b></p>
--	-----------------------------

In diesem Seminar wird einesteils in die Transitionsforschung, andernteils ausführlich in den QCA-Ansatz eingeführt. Die Studierenden werden in Arbeitsgruppen (!) eigene QCA-Analysen zu der forschungsleitenden Frage nach den Bedingungen eines erfolgreichen demokratischen Wandels in spezifischen Regionen durchführen und auf diese Weise jene Konstellationen von System- und Akteursvariablen identifizieren, welche sich förderlich oder hemmend auf eine Demokratisierung auswirken. Dazu werden in den einzelnen Veranstaltungen die theoretischen und methodischen Grundlagen vermittelt. Weiterhin werden die einzelnen Arbeitsgruppen im Laufe des Semesters *mehrere* Werkstattberichte präsentieren, um so die Möglichkeit zu erhalten, Probleme bei der Analyse in der gesamten Seminargruppe diskutieren zu können. In der abschließenden Sitzung werden die Arbeitsgruppen dann ihre konkreten Ergebnisse präsentieren. Es kann im Rahmen des SYS-2-Moduls hier *KEINE* Klausur geschrieben werden.

*Literatur:*

- Berg-Schlosser, Dirk und Lasse Cronqvist. 2012. *Aktuelle Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft. Einführung in konfigurationelle (QCA) und makro-quantitative Verfahren*. Opladen: Budrich.

- Blatter, Joachim, Frank Janning und Claudius Wagemann. 2007. *Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 189-225.
- Merkel, Wolfgang. 2010. *Systemtransformation. Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Ragin, Charles C. 1987. *The comparative method. Moving beyond qualitative and quantitative strategies*. Berkeley: University of California Press.
- Schneider, C.Q. und C. Wagemann. 2007. *Qualitative Comparative Analysis (QCA) und Fuzzy Sets. Ein Lehrbuch für Anwender und jene, die es werden wollen*. Leverkusen et al.: Budrich.
- Tetzlaff, Rainer und Cord Jakobeit. 2005. *Das nachkoloniale Afrika. Politik – Wirtschaft – Gesellschaft*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S.153-196.

Für die praktische Anwendung dieses Ansatzes geeignete Software findet sich im Internet zum freien Herunterladen unter <http://www.compass.org/software.htm> und <http://www.u.arizona.edu/~cragin/fsQCA/software.shtml>

<p><b>Cathleen Bochmann, M.A.</b>  <b>S: Schwache und zerfallende Staatlichkeit in evolutionärer Perspektive</b>  <b>Dienstag (3) 11.10 - 12.40 Uhr</b>  <b>GER/09</b></p>	<p><b>PHIL-PV-SYS-1</b>  <b>PHIL-PV-SYS-2</b>  <b>PHIL-PV-SYS-3</b>  <b>PHIL-PV-SYS</b></p>
--	---

Die Diagnose des Phänomens scheint recht eindeutig – schwache und zerfallende Staaten existieren, das Phänomen breitet sich zunehmend aus; und angesichts der vielfältigen Probleme, die mit schwacher Staatlichkeit verbunden sind, ist es wünschenswert, den Aufbau stabiler politischer Strukturen zu fördern. Dissens besteht indes über die Frage, welche Konzepte das Phänomen adäquat beschreiben, welche Ursachen es auslösen und was gegen die Symptome und Folgen des Staatenzerfalls getan werden kann. Einschlägige Theorien des Scheiterns von Staaten werden im Rahmen dieser stark forschungsorientierten Lehrveranstaltung vorgestellt und auf konkrete empirische Fälle angewandt. Die in der Vorlesung „Vergleichende historisch-sozialwissenschaftliche Institutionenforschung“ vermittelten Theorien und gute Kenntnisse der zentralen Theorien der IB sind dabei unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar! Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den analytischen Nutzen des Evolutorischen Institutionalismus gegenüber anderen Theorien zu testen, um sodann Handlungsanweisungen auf Grundlage evolutionärer Institutionentheorie zu entwickeln.

Fälle: Afghanistan, Bangladesch, Elfenbeinküste, Haiti, Jemen, Kambodscha, DR Kongo, Myanmar, Nepal, Niger, Nordkorea, Ost-Timor, Pakistan, Simbabwe, Somalia, Sri Lanka, Sudan, Tadschikistan, Tschad, Usbekistan.

Es wird empfohlen, in Zweiergruppen zu arbeiten.

*Auf dieses Seminar bezogene Modulprüfung:*

Die Abgabe der schriftlichen Leistungen erfolgt in drei Teilen bereits während des Semesters und parallel zu den inhaltlichen Diskussionen im Seminar. Für die Studierenden ergibt sich hierdurch die Chance sofort zeitnah ein ausführliches Feedback zur eigenen Forschungsarbeit zu erhalten. Verlängerungen der Abgabefristen sind nicht vorgesehen. Das Seminar hat den Charakter eines Forschungsworkshops, weshalb die intellektuelle

Arbeit kontinuierlich über alle Sitzungen hinweg erbracht wird. Es kann im Rahmen des SYS-2-Moduls deshalb hier *KEINE Klausur* geschrieben werden.

*Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung!*

<p><b>Janina Wackernagel, M.A.</b>  <b>S: Sicherheits- und Verteidigungspolitik in der BRD und im Freistaat Sachsen</b>  <b>Mittwoch (2) 9.20 - 10.40 Uhr</b>  <b>HSZ/103</b></p>	<p><b>POL-GAM-SYS</b>  <b>PHF-SEMS-GK-05</b>  <b>PHF-SEGY-GK-05</b>  <b>PHF-SEBS-GK-05</b>  <b>POL-BRD</b>  <b>POL-BRD-LA</b>  <b>POL-WISS-WSK</b></p>
---	--

Das Seminar orientiert sich an der parallel laufenden Vorlesung zum politischen System der BRD und soll zur Vertiefung der dort erworbenen Kenntnisse beitragen. Thematisch fokussiert die Veranstaltung auf Sicherheits- und Verteidigungspolitik, damit soll die Analyse ausgewählter Politikfelder eingeübt werden.

Trotz der inhaltlichen Eingrenzung bietet sich ein sehr breites Themenspektrum zur Bearbeitung durch die Studierenden an: Auslandseinsätze der Bundeswehr und Rüstungsexporte der BRD können ebenso im Fokus stehen wie rechtsextremer Terror, Gewalt im Sport sowie grenzübergreifende Kriminalität im Freistaat Sachsen. Eine Gesprächsrunde mit verschiedenen sicherheitspolitischen Akteuren und eine Exkursion geben dem Seminar zudem eine forschungspraktische Komponente.

*Bitte beachten Sie die Literaturhinweise in der OPAL-Lernressource!*

*Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung!*

<p><b>Janina Wackernagel, M.A.</b>  <b>S: Politische Systeme im Vergleich</b>  <b>Montag (3) 11:10 - 12:40 Uhr</b>  <b>SCH/A 252</b></p>	<p><b>POL-GAM-SYS</b>  <b>(POL-GM-SYS)</b>  <b>POL-WO-III</b>  <b>POL-WO-Forschung</b></p>
--	--

Das Seminar vertieft die im Basismodul erarbeiteten Kategorien durch deren systematische Anwendung auf ausgewählte freiheitliche politische Systeme. Ziel des Seminars ist es also einesteils, einen umfassenden Überblick über die historisch wirkmächtigen und heute interessanten politischen Systeme zu erarbeiten. Andernteils werden in den ersten Semestern erworbene methodische und wissenschaftstheoretische Fähigkeiten gefestigt und vertieft. So führen alle Seminarteilnehmer – anknüpfend an das Basismodul – eine kleine vergleichende Untersuchung zu einem selbst gewählten Thema durch. Die zu verfassende Seminararbeit wird somit gleichsam zu einem Pretest für die Bachelorarbeit.

Die Veranstaltung fokussiert die Arbeit an und mit den Fällen und ist damit besonders gut dazu geeignet, über die intensive Befassung mit ganz konkreten, historisch sowie aktuell bedeutenden politischen Systemen empirisches Wissen anzuhäufen und im nächsten Schritt für Politikwissenschaftler so wichtige „Systemkenntnis“ – ganz analog zur ‚Menschenkenntnis‘ – zu erlangen.

Studierende mit soliden Vorkenntnissen können die Veranstaltung auch im Rahmen des Moduls „POL-WO III“ belegen.

*Bitte beachten Sie die Literaturhinweise in der OPAL-Lernressource!*

*Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung!*

<p><b>Christoph Meißelbach, M.A.</b>  <b>S: Vergleichende Forschung auf der Suche nach der „guten“ demokratischen Ordnung</b>  <b>Mittwoch (5) 14.50 - 16.20 Uhr</b>  <b>HSZ/204</b></p>	<p><b>POL-GAM-SYS</b>  <b>(POL-GM-SYS)</b>  <b>POL-WO-III</b>  <b>POL-WO-Forschung</b></p>
--	--

Das Seminar ist Bestandteil des großen Aufbaumoduls „Politische Systeme“. Es vertieft aufbauend auf die Vorlesung „Systemvergleich I“ das Verständnis der im Basismodul erarbeiteten Kategorien durch das Kennenlernen ihrer systematischen Anwendung in empirischen Studien. Um dem Anspruch einer konsistenten Grundausbildung im Bachelorstudiengang gerecht zu werden, wird es dabei ebenso um soziopolitische Rahmenbedingungen (politisches System, Sozialstruktur, volkswirtschaftlicher Entwicklungsstand, politische Kultur, Cleavage-Strukturen usw.) gehen wie um politische Institutionen (Regierungen, Parteien, Wahlsysteme, Machtverteilung usw.) und Prozesse (Entwicklung von Parteiensystemen, soziale Bewegungen, außerparlamentarische Interessenvermittlung, demokratische Entscheidungsfindung usw.). Schließlich soll ein Blick auf die vergleichende Policy-Forschung erhellen, mit welchen Politiken in wichtigen Politikfeldern (Wirtschaft, Wohlfahrt, Umwelt) wie erfolgreich auf Probleme und Herausforderungen reagiert wird.

Dabei wird stets eine problemorientierte Perspektive eingenommen. All diese Gegenstandsbereiche sollen nicht selbstzweckhaft, sondern immer im Hinblick auf ganz konkrete Anforderungen an politische Systeme (Stabilität, Wohlfahrt, Responsivität, Reformfähigkeit, Legitimität, Nachhaltigkeit usw.) untersucht werden. Seminargruppe und Referenten können für Sitzungsthemen und Fragestellungen von Referaten und Hausarbeiten in Absprache mit dem Dozenten diesbezüglich selbst Schwerpunkte setzen. Zur Bearbeitung der Forschungsfragen sollen dann nicht nur Lehrbücher, sondern auch und gerade aktuelle Studien herangezogen werden, sodass einerseits ein spannender Einblick in aktuelle Forschungskontroversen möglich wird und andererseits die Arbeit mit dieser so wichtigen Textsorte geübt werden kann.

Ziel des Seminars ist es also einesteils, einen kenntnisreichen und analytischen Blick auf historisch wirkmächtige und heute wichtige politische Systeme zu erarbeiten. Andern-teils werden in den ersten Semestern erworbene Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens gefestigt und vertieft. So führen alle Seminarteilnehmer – angeleitet und unterstützt vom Dozenten – selbst eine kleine vergleichende (Meta-)Analyse zu einem selbst gewählten Thema durch.

*Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung!*

<b>Christian Eichardt, M.A.</b> <b>S: Vergleichende Analyse autokratischer Systeme I</b> <b>Dienstag (6) 16.40 - 18.10 Uhr</b> <b>HSZ/201</b>	<b>POL-WO-AUTOKRATIEN</b> <b>POL-WO-I</b> <b>POL-WO-III</b> <b>POL-WO-Forschung</b>
<b>Christian Eichardt, M.A.</b> <b>S: Vergleichende Analyse autokratischer Systeme II</b> <b>Freitag (3) 11.10 - 12.40 Uhr</b> <b>SE2/102</b>	<b>POL-WO-AUTOKRATIEN</b> <b>POL-WO-I</b> <b>POL-WO-III</b> <b>POL-WO-Forschung</b>

Die Erforschung von Diktaturen, insbesondere derjenigen totalitärer Ausprägung, setzte vor dem Hintergrund der Oktoberrevolution und des italienischen Faschismus bereits in den 1920er-Jahren ein. Inzwischen kommt der vergleichenden Analyse autokratischer Systeme eine zentrale Stellung in der Politikwissenschaft zu. In jüngster Zeit haben Ereignisse des sogenannten Arabischen Frühlings die Fragen nach der Langlebigkeit und den ursächlichen Faktoren für den Kollaps von Autokratien wieder in den Fokus des Forschungsinteresses gerückt.

Ziel des Seminars ist es, bisherige Forschungsstränge aufzunehmen und in Auseinandersetzung mit dem empirischen Material kritisch zu überprüfen, evtl. zu modifizieren und weiterzuführen. Fragen nach der Struktur und Wesensart autokratischer Systeme sollen dabei auch um die Analyse der Art und Weise der Durchsetzung des politischen Gestaltungsanspruches im gesellschaftlichen Alltag und die Untersuchung verschiedenster Widerstände und Beharrungskräfte in der sozioökonomischen Basis des jeweiligen politischen Systems ergänzt werden. Die symbolische Dimension – manifest in Gründungsmythen und spezifischen Riten – wird dabei in gleicher Weise zu berücksichtigen sein wie die strukturelle.

Nach einem einführenden Überblick über das Forschungsfeld und einer differenzierten Darstellung der zentralen Kontroversen der Diktaturforschung, erarbeiten sich die Seminarteilnehmer die theoretischen und methodischen Grundlagen zur Analyse sowohl historischer als auch zeitgenössischer autoritärer und totalitärer Diktaturen. In einem zweiten Schritt werden mittels vergleichender Analysen ‚klassischer‘ wie bisher kaum betrachteter Diktaturen Fragen nach den ursächlichen Faktoren für deren Unterschiede und Gemeinsamkeiten beantwortet. Dabei sollen schwerpunktmäßig über reine Sekundäranalysen hinausgehende empirische Untersuchungen – anhand historischen Quellenmaterials wie auch einschlägiger Indizes und Datenquellen – durchgeführt werden, die es erlauben, die gewonnenen Erkenntnisse kritisch in Bezug zu bisherigen Ergebnissen zu setzen und auf solche Weise die Möglichkeiten und Grenzen des vergleichenden Untersuchungsansatzes für den Gegenstandsbereich neu zu beleuchten.

*Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung!*

*Zur ersten Sitzung zu lesen:*

Kailitz, Steffen. 2007. Stand und Perspektiven der Autokratieforschung. *Zeitschrift für Politikwissenschaft* 19: 437-488.

Albrecht, Holger und Rolf Frankenberger. 2010. Autoritarismus Reloaded: Konzeptionelle Anmerkungen zur Vergleichenden Analyse politischer Systeme. In *Autoritarismus Reloaded. Neuere Ansätze und Erkenntnisse der Autokratieforschung*, Hrsg. dies., 37-60. Baden-Baden: Nomos.

Eine umfangreiche *Literaturliste* erhalten Sie in der ersten Sitzung.

<b>Dr. Joachim Klose</b> <b>S: PEGIDA-Syndrom und DDR. Unterströmungen aktueller Proteste</b> <b>Zeit u. Ort: s. Website des Lehrstuhls</b>	<b>PHF-MA-FMEW</b> <b>PHF-MA-FMSW</b> <b>POL-WO-III</b> <b>POL-WO-Forschung</b> <b>PHF-SEBS-GK-17</b>
---	---

Zum fünfundzwanzigsten Mal jährt sich 2015 die deutsche Wiedervereinigung, die eine fast 40jährige Phase politischer Unterdrückung, Entmündigung und Unfreiheit in der DDR endgültig beendete. So groß die Freude über den Sturz der SED-Diktatur und die Wiedervereinigung auch war, so sehr verblasen im Laufe der Jahre doch auch die Erinnerungen an das, was die DDR ausgemacht hat und welche Folgen sie für die Menschen hatte.

Die Zielstellung des Seminars ist eine zweifache: Zunächst einmal geht es darum, sich Informationen über die Repressionsmechanismen des DDR-Systems und über den Alltag in der DDR im allgemeinen sowie spezieller Subsysteme wie etwa Medien, Kultur und Kirche, Wissenschaft und Schule, Justiz u.a. zu erarbeiten. Es wird also nicht weniger unternommen, als eine Detail- und Tiefenanalyse des politischen Systems anhand ausgewählter Bereiche.

Zum anderen ist es aber auch das Ziel dieses Seminars, die Rückwirkungen all dieser Prägungen auf die heutige Gesellschaft zu untersuchen. So fehlte es in der DDR etwa an jedem normalen Umgang mit dem Fremden, was alles Fremde in gesellschaftlichen Stresssituationen leicht zu Bedrohung und existentieller Herausforderung werden lässt. So führen schwierige wirtschaftliche und soziale Situationen in Ostdeutschland schneller zu – auch auf die Straße getragenen – Protest, weil vielfach der Eindruck vorherrscht, nicht an der Entwicklung der vergangenen 25 Jahre partizipiert zu haben. So kommt es insgesamt leicht zu einem Gefühl des Heimatverlustes, welcher seinerseits eben das Resultat einer Veränderung der Orte, der sinnstiftenden Bilder und der gewohnten Sozialräume ist. Daraus kann zwar nicht der Wunsch nach einer Rückkehr der DDR abgeleitet werden, aber es wird sichtbar, dass ein großer Bevölkerungsanteil mit der derzeitigen Politik und der Wahrung seiner Interessen auch aufgrund jener Unterströmungen unzufrieden ist, welche die Wirklichkeit prägen. Im Ergebnis führt dies schnell zu einer „Ostalgie“, die eine Art Sehnsucht nach einer DDR bezeichnet, wie sie hätte gewesen sein können, wenn sie nicht die DDR gewesen wäre.

*Die ausführliche Liste der Themen und Referate des Seminars finden Sie in der OPAL-Lernressource.*

**Für die inhaltlichen Absprachen Ihres Referats wenden Sie sich bis zum 10. April 2014 bitte direkt an den Seminarleiter: [Joachim.klose@kas.de](mailto:Joachim.klose@kas.de)**  
**Organisation des Blockseminars (über Konrad-Adenauer-Stiftung):**  
**[kerstin.brockow@kas.de](mailto:kerstin.brockow@kas.de), 0351-5634460**

*Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung!*

<b>Christoph Meißelbach, M.A.</b> <b>C: Workshop für Abschlussarbeiten – B.A.</b> <b>Montag (4/5) 13.00 - 16.20 Uhr, zweiwöchig ab 15.04.15</b> <b>Merkelbau/01</b>	<b>fakultativ</b>
--	-------------------

<b>Christoph Meißelbach, M.A.</b> <b>C: Workshop für Abschlussarbeiten – M.A.</b> <b>Montag (4/5) 13.00 - 16.20 Uhr, zweiwöchig ab 22.04.15</b> <b>Merkelbau/01</b>	<b>fakultativ</b>
--	-------------------

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen politikwissenschaftlichen BA- und MA-Studiengang, die ihre Abschlussarbeit planen. Es dient dazu, sich ganz gezielt auf deren erfolgreiches Verfassen vorzubereiten. Es gilt also, sich dafür zu rüsten, "ein Problem selbstständig und mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten", wie es in den Prüfungsordnungen heißt. Der Workshop ist sehr interaktiv gestaltet und wird sich stark an den Bedürfnissen der Studierenden orientieren. Über die Gewichtung der Themen entscheidet die Seminargruppe selbst. Der Dozent fungiert hauptsächlich als Moderator, Berater und Impulsgeber.

Mögliche Themen können dabei sein: Gütekriterien und Spielregeln von Wissenschaft, Themenfindung und Eingrenzung, Formulierung einer Forschungsfrage, Entwickeln eines Forschungsdesigns, die Phasen des Forschungsprozesses, Rolle von Theorie im Forschungsprozess, Wahl geeigneter Methoden und Datenquellen, Formalia und Arbeitstechniken.

Dazu werden einige Texte zu lesen und (in geringem Umfang) auch zu verfassen sein. Dies allerdings sind "Teilleistungen", die jeder Verfasser von Qualifikationsarbeiten zum eigenen Vorteil ohnehin erbringen sollte. Darüber hinaus werden vielerlei Übungen, zum Beispiel zum zielgerichteten Lesen, zum Konkretisieren des Forschungsinteresses u.v.m. angeboten. Am Ende des Kolloquiums haben alle Teilnehmer ein hieb- und stichfestes Exposé zu ihrer Abschlussarbeit in der Hand, das in der Seminargruppe diskutiert und gegen Kritik verteidigt bzw. entlang derselben verbessert wurde.

*In dieser Veranstaltung können keine Credits erworben werden!*

*Die Workshops haben eine Teilnehmerbeschränkung von jeweils 15 Studierenden. Bei geringer Nachfrage werden die Kurse zusammengelegt.*

<b>Andrea Husarova, Jonas Schmid, Anselm Vogler</b> <b>Tutorium: Methoden der empirischen Sozialforschung II</b> <b>Mittwoch (2) 09.20 - 10.50 Uhr, HSZ/105</b> <b>Mittwoch (4) 13.00 - 14.30 Uhr, HSZ/405</b> <b>Donnerstag (3) 11.10 - 12.40 Uhr, HSZ/101</b>	<b><i>fakultativ zu:</i></b> <b>POL-METH</b> <b>PHF-SEGY-GK-13</b> <b>PHF-SEMS-GK-18</b> <b>PHF-SEBS-GK-18</b>
---	--

Unsere Tutorien zum Methodenmodul werden exklusiv für Studierende der Politikwissenschaft und einschlägiger Lehramtsstudiengänge angeboten. Sie unterstützen die Ringvorlesung, indem gezielt Grundkenntnisse vertieft und -fertigkeiten anhand von Beispielen aus der Politikwissenschaft eingeübt werden. Darüber hinaus bereiten die von fortgeschrittenen Studierenden gehaltenen Tutorien auf die Klausur vor.

## **Internationale Politik**

Alle Lehrveranstaltungen am Lehrstuhl für Internationale Politik sind einschreibepflichtig. Die Teilnahme ist entsprechend der räumlichen Möglichkeiten begrenzt. Die Einschreibung erfolgt über OPAL im Zeitraum vom 23.03. bis 10.04.2015.

Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft mit Immatrikulation ab WS 2012/2013 wählen aus den innerhalb eines Studienjahres angebotenen Lehrveranstaltungen zwei Seminare für das „Kleine Aufbaumodul Internationale Beziehungen“ (POL-KAM-IB) bzw. drei Seminare für das „Große Aufbaumodul Internationale Beziehungen“ (POL-GAM-IB). Studierende im Ergänzungsbereich oder Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft wählen für das „Profilmodul Internationale Beziehungen“ zwei Seminare aus bzw. belegen alternativ das Profilmodul „Politische Systeme“ oder „Politische Theorie“. Studierende des Bachelorstudiengangs Internationale Beziehungen ab WS 2013/14 wählen ein Proseminar mit der Modulkennzeichnung: BA-IB-P5. Studierende im Masterstudiengang Internationale Beziehungen können die Proseminare ggf. als Harmonisierungsmodul belegen.

Ggf. aktualisierte Informationen erhalten Sie auf der Internetseite des Lehrstuhls unter:

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/intpol>

<p><b>Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt</b>  <b>V: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen</b>  <b>Donnerstag (2) 9.20-10.50 Uhr</b>  <b>POT/81/H</b></p>	<p><b>POL-BM-IB</b>  <b>PHF-SEMS-GK-02</b>  <b>PHF-SEGY-GK-02</b>  <b>PHF-SEBS-GK-02</b>  <b>BA-IB-P5</b>  <b>MA-IB-WP-H-10</b>  <b>MA-IB-WP-H-GPOE</b></p>
--	---

Diese Überblicksvorlesung führt in das Themengebiet der Internationalen Beziehungen ein. Was ist internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung und wie unterscheidet sie sich von anderen Teildisziplinen der Politikwissenschaft? Wer sind die relevanten Akteure der Internationalen Beziehungen und welche Interessen oder Ideen verfolgen sie? Mit welchen Kernfragen und Grundkonzepten befasst sich internationale Politik heute? Die Vorlesung bietet eine Einführung in die zentralen Theorieangebote der Disziplin Internationale Beziehungen und wendet diese auf konkrete Beispiele internationaler Politik an.

Die Vorlesung bildet gemeinsam mit dem gleichnamigen Proseminar, welches in 10 Parallelveranstaltungen angeboten wird, das Modul „Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen“. Inhaltlich beschäftigen sich die Proseminare im ersten Teil überblicksartig mit Gegenstand und Modellannahmen der Internationalen Beziehungen. Anschließend werden die wesentlichen Theorieschulen und zentralen Analysekonzepte erarbeitet. Das erworbene Grundlagenwissen findet in einem abschließenden empirischen Teil zu Kooperation in der internationalen Politik exemplarisch Anwendung.

*Literatur zur Einführung:*

Schimmelfennig, Frank (2012) *Internationale Politik*, 3. aktual. Aufl., Paderborn: Schöningh/UTB.

<p><b>Dipl.-Pol. Claudia Fahren</b>  <b>PS 1: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen</b>  <b>Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr</b>  <b>HSZ/204/U</b></p> <p><b>Dipl.-Pol. Claudia Fahren</b></p>	<p><b>POL-BM-IB</b>  <b>PHF-SEMS-GK-02</b>  <b>PHF-SEGY-GK-02</b>  <b>PHF-SEBS-GK-02</b></p> <p><b>nur PS 1, 3, 4, 6, 9 &amp; 10:</b></p>
---	---

<p><b>PS 2: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen</b>  <b>Donnerstag (7) 18.30-20.00 Uhr</b>  <b>HSZ/105</b></p> <p><b>Dipl.-Pol. Claudia Fahron</b>  <b>PS 3: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen</b>  <b>Freitag (2) 09.20-10.50 Uhr</b>  <b>GER/39/U</b></p> <p><b>Dipl.-Pol. Claudia Fahron</b>  <b>PS 4: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen</b>  <b>Freitag (3) 11.10-12.40 Uhr</b>  <b>GER/39/U</b></p> <p><b>Erik Fritzsche, M.A.</b>  <b>PS 5: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen</b>  <b>Mittwoch (5) 14.50-16.20 Uhr</b>  <b>SE 2/122</b></p> <p><b>Dr. Markus Gastinger</b>  <b>PS 6: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen</b>  <b>Mittwoch (2) 09.20-11.10 Uhr</b>  <b>DRU/68/H</b></p> <p><b>Dr. Markus Gastinger</b>  <b>PS 7: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen</b>  <b>Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr</b>  <b>HSZ/E03/U</b></p> <p><b>Dr. Markus Gastinger</b>  <b>PS 8: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen</b>  <b>Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr</b>  <b>SE2/211/U</b></p> <p><b>Sebastian Lange, M.A.</b>  <b>PS 9: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen</b>  <b>Freitag (3) 11.10-12.40 Uhr</b>  <b>BZW/B101/U</b></p> <p><b>Sebastian Lange, M.A.</b>  <b>PS 10: Einführung in das Studium der Int. Bez.</b>  <b>Freitag (4) 13.00-14.30 Uhr</b>  <b>BZW/B101/U</b></p>	<p><b>BA-IB-P5</b>  <b>MA-IB-WP-H-IO</b>  <b>MA-IB-WP-H-GPOE</b></p>
---	--

*Alle Proseminare beginnen in der ersten Vorlesungswoche.*

<b>Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt</b> <b>Forschungskolloquium</b> <b>Mittwoch (6) 16.40-18.10 Uhr</b> <b>GER/246</b>	
---	--

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende, die in den Schwerpunkten Internationale Beziehungen, Europäische Integration und Internationale Politische Ökonomie ihre Bachelor-, Master-, Magister-, Diplomarbeit oder Dissertation schreiben. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten oder Forschungsprojekte zu präsentieren und diese vor allem methodisch zu diskutieren. Dabei werden insbesondere folgende Aspekte eingeübt: die Entwicklung einer Fragestellung, ihre theoretische Verankerung, Forschungsdesign, Hypothesenbildung und die Auswahl von Fallstudien. Eine begrenzte Anzahl von Gastvorträgen ist vorgesehen.

<b>Dr. Laura Carsten Mahrenbach</b> <b>S: Reforming Global Economic Governance</b> <b>Mittwoch (4) 13.00-14.30 Uhr</b> <b>GER/54/U</b>	<b>BA-IB-WP-IP1</b> <b>BA-IB-WP-IP2</b> <b>BA-IB-WP-EF</b> <b>MA-IB-WP-S-IP</b> <b>MA-IB-WP-E</b>
---	---

Over the past seventy years, global economic governance (GEG) institutions have sought to enable and regulate global economic activity in hopes of creating a stable, prosperous world economy. Despite many successes, these efforts have only been marginally successful, as evidenced by the most recent global financial crisis. Consequently, governments increasingly call for reform of GEG institutions. This seminar will analyze this push to reform GEG in four steps. First, we will discuss the methods and goals of existing GEG institutions. What do they seek to do? Does this differ across formal and informal institutions? Second, we will evaluate the success of these institutions. Are they legitimate? Effective? Third, we will examine which actors are pushing for reform in which institutions and how these actors determine their preferences towards GEG reform. Finally, the seminar will culminate in a multi-week, in-class case study where students, with the help of international relations and international political economy theories, will work in groups to explain the motivations of various actors involved in the International Monetary Fund's quota reform process between 2006 and 2010.

<b>Dr. Markus Gastinger</b> <b>S: External Relations of the European Union</b> <b>Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr</b> <b>GER/50/U</b>	<b>PHIL-PV-IB</b> <b>MA-IB-WP-IO-IP</b>
---	--

This seminar will introduce students to the external dimension of the European Union (EU), excluding CFSP/CSDP matters. Ever since the Treaty of Rome the EU had powers to act vis-à-vis third countries in certain instances. Most importantly, the EU – and with it the Commission – was put in the driver's seat of the common commercial policy (i.e. trade). At the same time, member states have always seen "external relations" as their *domaine réservé* par excellence, i.e. an area in which they are extremely hesitant to forego competences. In this seminar we will be looking at some of the main developments, negotiations, and battles within the EU's institutional triangle. We will start with a cursory overview of the current main actors (Council, Commission, European Parliament and, since Lisbon, the European External Action Service) to make sure that everyone has

a reasonable level of understanding of how the EU works and which preferences each institution holds. We then identify and critically reflect on alternative theories explaining why sovereign states may choose to delegate competences to the EU and consequences that follow from this decision. The insightD generated in this first part of the seminar will be substantiated through in-depth case studies of the EU's trade, development, and environmental policy as well as its role in international organizations. Throughout the seminar we will keep an eye on the latest developments in EU external relations (e.g. through newspapers and press releases) and train to practically apply theories and concepts. We will end the seminar with a (partly normative) discussion if the EU should attract yet more external competences in the future.

*Literatur zur Einführung:*

Hill, Christopher, und Michael Smith (2011) *International Relations and the European Union*, 2. Aufl., Oxford: Oxford University Press.

Wallace, Helen, William Wallace und Mark A. Pollack (2010) *Policy-Making in the European Union*, 6. Aufl., Oxford: Oxford University Press.

<p><b>Dr. Patrick A. Mello</b>  <b>S: Konzepte u. Theorien der Int. Beziehungen</b>  <b>Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr/GER/007/U</b>  <i>alternativ</i>  <b>Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr/ BZW/A152/U</b></p>	<p><b>POL-GAM/KAM/PM-IB</b>  <b>PHF-SEMS-GK-06</b>  <b>PHF-SEGY-GK-06</b>  <b>PHF-SEBS-GK-06</b>  <b>POL-IB-GK</b>  <b>BA-IB-WP-IP1</b>  <b>BA-IB-WP-IP2</b>  <b>BA-IB-WP-EF</b>  <i>nur Donnerstag 5. DS:</i>  <b>BA-IB-WP-S</b>  <b>BA-IB-ID2</b></p>
--	---

Das Seminar bietet eine vertiefende Erörterung grundlegender Konzepte und Theorieansätze der Internationalen Beziehungen. Ausgehend von zentralen Fragen der internationalen Politik werden wir uns im Laufe des Seminars mit alternativen und konkurrierenden Erklärungsansätzen auseinandersetzen. Darüber hinaus erörtern wir den Stellenwert von Theorietraditionen und „Großen Debatten“ der Disziplin Internationale Beziehungen. Aufbauend auf dieser konzeptuellen Grundlage knüpfen wir im weiteren Verlauf an die im Einführungskurs vermittelten Grundkenntnisse an und bauen diese aus. Ziel des Seminars ist die selbständige und kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen und empirischen Problemen der internationalen Politik.

*Literatur zur Einführung:*

Schieder, Siegfried und Manuela Spindler, Hrsg. (2010) *Theorien der Internationalen Beziehungen*, 3. Aufl., Opladen u. Farmington Hills: Budrich.

<p><b>Sebastian Lange, M.A.</b>  <b>S: Internationale Organisationen und Regime</b>  <b>Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr HSZ/E01/U</b>  <i>alternativ</i>  <b>Donnerstag (6) 16.40-18.10 Uhr HSZ/405/U</b></p> <p><b>Erik Fritzsche, M.A.</b>  <b>S: Internationale Organisationen und Regime</b></p>	<p><b>POL-GAM/KAM/PM-IB</b>  <b>POL-WISS-WSK</b>  <b>PHF-SEMS-GK-06</b>  <b>PHF-SEGY-GK-06</b>  <b>PHF-SEBS-GK-06</b>  <b>BA-IB-P7</b>  <b>MA-IB-WP-H-IO</b></p>
---	--

<b>Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr PHY/B214/H alternativ Donnerstag (6) 16.40-18.10 Uhr PHY/B214/H</b>	<b>nur 6. Doppelstunde: MA-IB-WP-H-GPOE</b>
---	---

Eine der Hauptfragen der Disziplin Internationale Beziehungen gilt den Entstehungsbedingungen internationaler Kooperation und ihrer Verstetigung (Institutionalisierung) im internationalen System. Internationale Organisationen und Regime sind die beiden Hauptformen internationaler Institutionen. Im Seminar wird zunächst die Frage im Mittelpunkt stehen, wie unterschiedliche Theorien institutionalisierte Kooperation im internationalen System erklären und welche Rolle sie internationalen Organisationen und Regimen zusprechen.

Im zweiten Teil des Seminars untersuchen wir empirische Anwendungsfälle internationaler Organisationen und Regime. **Bitte beachten Sie die unterschiedlichen thematischen Schwerpunktsetzungen der Seminare:** In beiden Seminaren wird eine gemeinsame Vertiefung globaler Wirtschaftskooperation, insb. mit Blick auf die globale Finanzmarkt- und Staatsschuldenkrise von 2008ff stattfinden. In den Veranstaltungen von Erik Fritzsche liegt sodann ein weiterer Schwerpunkt auf der *internationalen Umweltpolitik*, während in jenen von Sebastian Lange die *internationale Sicherheitspolitik* intensiver beleuchtet wird.

*Literatur zur Einführung:*

Hasenclever, Andreas, Peter Mayer und Volker Rittberger (1997) *Theories of International Regimes*, Cambridge: Cambridge University Press.

Rittberger, Volker, Bernhard Zangl und Andreas Kruck (2012) *International Organization*, 2. Aufl., Basingstoke: Palgrave Macmillan.

## Rechts- und Verfassungstheorie

**Für alle Seminare ist eine Anmeldung (Einschreibung über OPAL 23.03.-10.04.) zwingend erforderlich! Stellen Sie bitte sicher, dass Sie unter der Email-Adresse zu erreichen sind, die Sie im Opal angegeben haben.**

<b>Prof. Dr. Sabine Müller-Mall</b> <b>S: TTIP - Das europäisch-amerikanische Freihandelsabkommen: Fragen der demokratischen Legitimation, Gewaltengliederung und Transnationalisierung</b> <b>Mittwoch (6) 16.40-18.10 Uhr</b> <b>HSZ/405/U</b>	<b>Phil-PV-THEO3</b> <b>PhF-MA-FMSW</b> <b>PhF-MA-FMEW</b>
---	--

Am Beispiel des geplanten europäisch-amerikanischen Freihandelsabkommens TTIP (*Transatlantic Trade and Investment Partnership*) wird das Seminar grundlegende Fragen aktueller politischer Theorie und Verfassungstheorie untersuchen: Wie lässt sich demokratische Legitimation transnational denken? In welchem Verhältnis stehen Arcanum und Transparenz im Rahmen der Ausübung von demokratisch legitimierter politischer Herrschaft? In welchen Formen lassen sich widerstreitende öffentliche und private Interessen ausgleichen? Verändert eine teilweise Ablösung parlamentarischer Regelbildung durch transnationale Regulierungsmechanismen die Modi demokratischer Legitimation?

Die hitzig geführte Debatte um TTIP erlaubt und zwingt gleichzeitig dazu, solche theoretisch grundierten Fragen neu zu stellen. Das Seminar wird sich dazu ausgewählten Schwerpunkten dieser Debatte am konkreten Gegenstand des Abkommens bzw. des Verfahrens seiner Aushandlung forschend nähern.

Die Studierenden werden während des Semesters in Kleingruppen jeweils ein eigenständiges Forschungsprojekt entwickeln. Mögliche Themenkomplexe betreffen neben den genannten theoretischen Fragen nach der demokratischen Legitimation auch konkret die Bürger\_innenbeteiligung, die Rolle von Investor-Staaten-Schiedsgerichtsbarkeit, die Kompetenz der EU, ein solches Abkommen abzuschließen, oder nach dem Verhältnis von Investitionsschutz und politischer Selbstbestimmung.

Am Ende des Semesters ist eine Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung (z. B. Podiumsdiskussion) möglich.

<b>Prof. Dr. Sabine Müller-Mall</b> <b>S: Global Constitutionalism</b> <b>Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr</b> <b>HSZ/E05/U</b>	<b>Phil-PV-THEO2</b> <b>PhF-MA-FMSW</b> <b>PhF-MA-FMEW</b>
--	--

Unter dem Begriff *Global Constitutionalism* finden sich ganz unterschiedliche Versuche, ein Ausbrechen von Verrechtlichungsprozessen aus den Koordinaten der Staatlichkeit und der Territorialität zu beschreiben, zusammen: Kosmopolitische (Kumm) oder heterarchische (Halberstam) Deutungen etwa; aber auch solche, die konkrete Phänomene der ‚Globalisierung von Verfassungsrecht‘ in den Blick nehmen – beispielsweise die Migration verfassungsrechtlicher Konzepte (Choudhry) oder die Transnationalisierung verfassungsgerichtlicher Entscheidungen (V. Jackson). Daneben verfolgen einige Autoren *Global Constitutionalism* als ein normatives Projekt (Peters), inter- und transnationale Rechtsschichten zu konstitutionalisieren. Diesen Ansätzen ist gemein, dass sie Transna-

tionalisierungs- und Globalisierungsmomente rechtlicher und politischer Ordnung in der Begrifflichkeit des Konstitutionellen untersuchen. Handelt es sich dabei um eine „normative Technologie“ (Walker), die dazu zwingt, solche Entwicklungen immer wieder aus der Brille des Verhältnisses von Recht und Politik zu betrachten? Oder ist die Rede vom globalen Konstitutionalismus eher eine etwas vorschnelle Übertragung staatlicher Verfasstheits-Konzeptionen auf die globale Sphäre?

Das Seminar wird anhand der Lektüre zentraler Texte aus der aktuellen Debatte deskriptive Potenziale und normative Agenden, die mit dem Begriff eines *Global Constitutionalism* verbunden sind, untersuchen und kritisch hinterfragen.

*Lektüreempfehlungen zur Vorbereitung:*

Petra Dobner and Martin Loughlin, *The Twilight of Constitutionalism?* (OUP Oxford, 2010).

Aoife O'Donoghue, *Constitutionalism in Global Constitutionalisation* (CUP Cambridge 2014).

Martti Koskeniemi, "Constitutionalism as Mindset: Reflections on Kantian Themes about International Law and Globalization," *Theoretical Inquiries in Law* 8, no. 1 (2007): 9–36.

Nico Krisch, *Beyond Constitutionalism: The Pluralist Structure Of Postnational Law* (Oxford University Press, 2012).

Antje Wiener / Anthony F. Lang / James Tully / Miguel Poiares Maduro / Mattias Kumm, *Global Constitutionalism: Human Rights, Democracy and the Rule of Law*, in: *Global Constitutionalism* 1 (2012), S. 1-15.

**Anna Lena Hemmer, M.A.**

**S: Politische Metaphorik**

**Mittwoch (4) 13.00-14.30 Uhr**

**SCH/216 A**

**POL-WO-Forschung**

Auf den ersten Blick widersprechen Metaphern dem Gebot der Klarheit und Präzision der Begriffe in der Wissenschaft. Folgt man René Descartes dürften Metaphern in einem Wissenschaftsprogramm nicht vorkommen: Die erste Regel seines *Discourse de la Méthode* (1637) lautet: Der Wissenschaftler dürfe über nichts urteilen, was sich nicht so klar und deutlich darstelle, dass man keinen Anlass hätte daran zu zweifeln.

Aus dieser Sicht ist die Verwendung von Metaphern in der Politikwissenschaft eher als defizitäre Wissenschaftsbetreibung einzuschätzen. Dabei fällt auf: Die Forderung nach begrifflicher Präzision ist selbst eine Metapher: Das Wort „Begriff“ leitet sich von dem Bild einer greifenden Hand ab. „Begreifen“ wird meist synonym zu „verstehen“ verwendet. „Präzision“ bezieht sich auf das Bild eines Stocks der spitz zugeschnitten, d.h. vorn beschnitten (*Prae-cisus*) ist.

Keine Wissenschaft scheint ohne die Verwendung von Metaphern auszukommen. Hier stellt die Politikwissenschaft keine Ausnahme dar: Die politische Philosophie bedient sich gerne und häufig metaphorischer Sprache. Beispiele wären die Idee des Leviathans und des Naturzustandes bei Thomas Hobbes, Brüderlichkeit in der französischen Revolution, die Vertragsvorstellungen bei Locke aber auch die Lichtmetaphorik der Aufklärung und der Freund-Feind-Antagonismus bei Schmitt.

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit der Frage, wie die Metapher jenseits der Rhetorik zu verstehen ist, um sich dann exemplarisch der Analyse unterschiedlicher Ordnungs-Metaphern zuzuwenden. Von der Betrachtung des Staatskörpers als klassischer Variante politischer Metaphorik ausgehend, werden andere Metaphern und damit ande-

re Ordnungskonzeptionen in den Blick genommen. Am Ende des Seminars steht die Frage nach zukünftigen Metaphern des Politischen: Welche Metapher hat auch zukünftig das Zeug dazu, politisches Denken und Handeln zu formen?

<p><b>Jan-Philipp Kruse, M.A.</b>  <b>S: Normativität. Probleme und Potenziale der theoretischen Bezugnahme auf Normatives</b>  <b>Mittwoch (4) 13.00 - 14.30 Uhr</b>  <b>HSZ/301</b></p>	<p><b>POL-WO-Forschung</b></p>
---	--------------------------------

Gerade denjenigen Analysen, die sich in irgendeiner Weise kritisch zu ihrem jeweiligen Gegenstand zu verhalten suchen, stellt sich regelmäßig die Frage, wie dieser Gegenstand denn eigentlich beschaffen sein *sollte* (oder beschaffen sein *müsste*).

Welche Aussagen etwa über die Ideale oder Funktionen von Politik, Gesellschaft oder Demokratie lassen sich wissenschaftlich treffen? Wie und an welcher Stelle wären sie zu gewinnen, wo theoretisch zu berücksichtigen? Welche Möglichkeiten und Spielräume könnten sich dadurch ergeben? Und andersherum: Welche Probleme mögen damit verbunden sein?

Die Lehrveranstaltung wird sich nach einem historischen Auftakt auf die jüngeren und jüngsten Debatten zu diesen Stichwörtern konzentrieren und dabei insbesondere einschlägige Positionen der Frankfurter Schule und des Poststrukturalismus in den Blick nehmen.

Vor diesem Hintergrund wollen wir nicht zuletzt die Bedingungen und Kompetenzen von Kritik diskutieren, ob es in bestimmter Hinsicht gar eine ‚Krise‘ des Normativen gebe oder umgekehrt „unser Umgang mit Normen an falschen Erwartungen leidet“, wie es im Klappentext einer aktuellen Veröffentlichung heißt.

*Literaturhinweise zum Einstieg:*

- Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie, v. T. W. Adorno, R. Dahrendorf, H. Pilot, H. Albert, J. Habermas und K. R. Popper, Frankfurt a.M. 1993
- Foucault, M., Was ist Kritik?, Berlin 1992
- Habermas, J., Erkenntnis und Interesse, Frankfurt a.M. 1968
- Was ist Kritik?, hg. v. R. Jaeggi und T. Wesche, Frankfurt a.M. 2009

**Bitte entnehmen Sie alle weiteren Informationen dem entsprechenden Opal-Kurs.**

## ***Didaktik der politischen Bildung/Gemeinschaftskunde***

**ALLE Lehrveranstaltungen der Professur Didaktik der politischen Bildung sind einschreibepflichtig. Die Einschreibung findet vom 23.03. bis 10.04. über die Plattform OPAL statt. Links zu OPAL und weitere Informationen zur Einschreibung finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls unter:  
→ [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/)**

<b>Prof. Dr. Anja Besand</b> <b>S: (Neue) Medien im Politikunterricht</b> <b>Montag (2) 9.20-10.50 Uhr</b> <b>GER/269 (Didaktisches Labor)</b>	<b>PHF-SEMS-GK-08</b> <b>PHF-SEGY-GK-08</b> <b>PHF-SEBS-GK-08</b> <b>PHF-SEBS-GK-17</b> <b>GK-FD-MA</b> <b>POL-WO-III</b> <b>EGS-SEMS-2/-3</b> <b>EGS-SEGY-2/-3</b> <b>EGS-SEBS-2/-3</b>
---	--

Wenn Medien und Politik immer stärker verflochten sind, kann es auch in der politischen Bildung nicht länger darum gehen, das Thema Medien allein unter der Überschrift „Medien als vierte Gewalt“ in wenigen Stunden abzuhandeln. Medien müssen vielmehr als ein integraler Bestandteil des Politikunterrichts verstanden werden, der im Kontext nahezu jeden Themas und jeder Fragestellung mit angesprochen werden kann. In diesem Seminar wollen wir uns mit der ganzen Breite medialer Möglichkeiten beschäftigen und uns kritisch damit auseinandersetzen, welche Herausforderungen sich durch Medien für unsere berufliche Tätigkeit ergeben. Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf neueren und digitalen Medien wie dem Web 2.0 und der Frage, welche Chancen sich gerade auch durch diese Medien für den Politikunterricht ergeben.

### *Literatur:*

Besand/Sander (Hrsg.) Handbuch Medien in der politischen Bildung, Schwalbach 2011

<b>Prof. Dr. Anja Besand</b> <b>S: Politische Bildung in der Grundschule</b> <b>Montag (4) 13.00-14.30 Uhr</b> <b>WEB/136</b>	<b>EW-SEGS-D-SU-3</b> <b>POL-WO-III</b> <b>EGS-SEMS-2/-3</b> <b>EGS-SEGY-2/-3</b> <b>EGS-SEBS-2/-3</b>
--	--

Ist Politik eine Sache, mit der sich Kinder beschäftigen sollten? Auf keinen Fall – so möchte man antworten. Denn Politik ist eine anstrengende, komplizierte und nicht besonders attraktive Sache. Ist das so? Oder vielleicht auch nicht?

Wenn man es genau betrachtet, sind Kinder bereits sehr früh von Politik und politischen Fragen betroffen, und sie interessieren sich auch dafür. Aber uns Erwachsenen fällt es schwer, Politik kindgemäß zu erklären. Dieses Seminar möchte Sie dabei unterstützen, politische Fragen von Kindern in angemessener und interessanter Weise zu beantworten. In diesem Sinn werden wir uns in diesem Seminar ganz praktisch mit der Frage beschäftigen, was Kinder bereits von Politik und Gesellschaft wissen und wie wir sie am besten dabei unterstützen können, ihre Vorstellungen von der Welt und der Gesellschaft selbstbewusst und kritisch fortzuentwickeln. Dieses Seminar richtet sich an alle Studierenden aus dem Bereich Mittelschule, Grundschule oder Sachunterricht. Sozialwissen-

schaftliche oder politikwissenschaftliche Vorkenntnisse werden nicht benötigt – schaden aber auch nicht ;-)

*Literatur:*

Richter, Dagmar (Hrsg.): Politik von Anfang an, Bonn 2007

Schneider, Gerd/Toyka-Seid Christiane: Das junge Politik-Lexikon, Bonn 2009

Hansen/Knauer/Sturzenhecker: Partizipation in Kindertageseinrichtungen. So gelingt Demokratiebildung mit Kindern, Bonn 2011

<b>Prof. Dr. Anja Besand</b> <b>Forschungs- und Examenskolloquium</b> <b>Dienstag (5/6) 14.50-18.10 Uhr</b> <b>GER/269 (Didaktisches Labor)</b>	
--	--

Das Kolloquium am Lehrstuhl wird stärker als Forschungskolloquium akzentuiert, da nur noch wenige Kandidaten die mündliche Staatsexamensprüfung (nach alter Lehr-  
amtsordnung) abzulegen haben. Das heißt, das Kolloquium richtet sich an Studierende  
am Ende ihres Studiums, die Abschlussarbeiten im Bereich der Didaktik schreiben wol-  
len und Promovierende im Bereich Fachdidaktik Politik.

Wenn Sie vorhaben, im Verlauf oder Anschluss an dieses Semester Ihren Abschluss zu  
machen und/oder Ihre Abschlussarbeit im fachdidaktischen Bereich anfertigen, sind Sie  
herzlich eingeladen, an allen Sitzungen teilzunehmen. Es ist Ihnen aber auch gestattet,  
sich Seminarsitzungen aus anderen laufenden Seminaren ganz nach eigenen Interessen  
auszuwählen und diese punktuell zu besuchen. Weiteres zur mündlichen Prüfung und  
zur Absprache der Themen besprechen wir in der Sprechstunde.

*Literatur:*

GPJE (Hrsg.) Politische Bildung als Wissenschaft. Bilanz und Perspektiven Schwal-  
bach/Ts. 2002

GPJE (Hrsg.): Aktuelle theoretische und empirische Projekte in der Politikdidaktik.  
Schwalbach/Ts. 2009

<b>Agnes Scharnetzky</b> <b>S: Unterrichtsverfahren: Einf. in das didaktische Denken</b> <b>Dienstag (2) 09:20-10:50 Uhr</b> <b>HSZ/301</b>	<b>PHF-SEMS-GK-04</b> <b>PHF-SEGY-GK-04</b> <b>PHF-SEBS-GK-04</b> <b>GK-FD-BA</b>
<b>Dr. Rico Behrens</b> <b>S: Unterrichtsverfahren: Einf. in das didaktische Denken</b> <b>Mittwoch (3) 11:10-12:40 Uhr</b> <b>HSZ/301</b>	<b>PHF-SEMS-GK-04</b> <b>PHF-SEGY-GK-04</b> <b>PHF-SEBS-GK-04</b> <b>GK-FD-BA</b>

Im zweiten Teil des Einführungsmoduls bzw. des Basismoduls „Grundlagen des politi-  
schen und sozialwissenschaftlichen Lehrens und Lernens“ beschäftigen wir uns auf der  
Grundlage der bereits in der Vorlesung vermittelten Inhalte mit unterschiedlichen Un-  
terrichtsformen, -methoden und -prinzipien. Sie lernen Gütekriterien des Gemein-  
schaftskunde- bzw. Sozialkundeunterrichts kennen und setzen sich intensiv mit ver-  
schiedenen Methoden und Medien der politischen Bildung auseinander. Ziel der Veran-  
staltung ist es, den Aufbau eines Methodenrepertoires zu unterstützen und erste An-  
haltspunkte für die reflektierte Entwicklung und Beurteilung von Unterrichtsstunden zu  
liefern.

Begleitend zur Kernveranstaltung findet ein Tutorium statt, in dem Sie nicht nur Unterstützung für die zu schreibende Klausur erhalten können, sondern auch Gelegenheit haben, erste Einblicke in verschiedene Lehrpläne des Faches zu nehmen und zentrale Methoden und Medien der politischen Bildung ganz praktisch ausprobieren zu können.

*Literatur:*

Lange, Dirk (Hrsg.): Methoden Politischer Bildung, Hohengeren 2007

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (Hrsg.) Politikmethodik, Berlin 2007

Sander Wolfgang (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Schwalbach 2014

<p><b>Dr. Rico Behrens</b>  <b>S: Die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg als Lernort historisch-politischer Bildung</b>  <b>Dienstag (3) 11.10-12.40</b>  <b>GER/269 (Didaktisches Labor)</b>  <b>Exkursion: 08.-11. Juni 2015</b></p>	<p><b>PHF-SEMS-GK-08</b>  <b>PHF-SEGY-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-17</b>  <b>GK-FD-MA</b>  <b>POL-WO-III</b>  <b>EGS-SEMS-2 oder 3</b>  <b>EGS-SEGY-2 oder 3</b>  <b>EGS-SEBS-2 oder 3</b></p>
---	---

NS-Gedenkstätten sehen sich mit der Herausforderung konfrontiert, unterschiedlichen Zielaspekten gerecht zu werden. Sie dokumentieren die Geschichte des Ortes, die Verantwortung der Täter und erinnern an die verfolgten Menschen und geben ihnen ihre Identitäten zurück, die ihnen durch die nationalsozialistische Verfolgungs- und Vernichtungspolitik geraubt worden sind. Gleichzeitig sind sie auch Lernorte, die nicht nur ein möglichst breites Spektrum an historischem Wissen vermitteln, sondern auch Freiräume für entdeckendes und forschendes Lernen schaffen möchten und zur Reflexion eigener Geschichtsbilder anregen. Damit werden aber auch Fragen an das Heute und damit verbunden an die Verortung innerhalb des Wertekanons der freiheitlich demokratischen Grundordnung wirksam.

Für Lehrerinnen und Lehrer gelten Gedenkstättenfahrten nicht selten als willkommene Abwechslung oder Pflichtaufgabe, die es zu bewältigen gilt. Eine gelungene Exkursion setzt aber voraus, dass man sich mit den Möglichkeiten des jeweiligen Lernortes intensiver auseinandergesetzt hat. Wir besuchen deshalb nicht einfach einen außerschulischen Lernort, sondern erarbeiten im begleitenden Seminar zunächst historisch-politische Bildungsarbeit als Inhaltsfeld politischer Bildung, führen eine Tagesexkursion zu einem sächsischen Außenlager des KZ Flossenbürg in Dresden durch und setzen uns in der anschließenden viertägigen Exkursion nach Flossenbürg „forschend“ mit dem KZ-Stamm- und -Außenlagersystem auseinander. Als Produkt entwerfen die Studierenden ein Konzept, wie schulische Exkursionen Besuche von Außenlagerstandorten und der KZ-Gedenkstätte-Flossenbürg sinnvoll verknüpfen können und entwickeln ein Lernmaterial, das den Kriterien historisch-politischer Bildungsarbeit gerecht wird und für die Erkundung eines konkreten Außenlagerstandortes im Rahmen des Schulunterrichts genutzt werden kann.

Für die Teilnahme an der Exkursion sollten die Studierenden Interesse am Inhaltsfeld historisch-politischer Bildung sowie die Bereitschaft mitbringen, sich aktiv und engagiert in das Projekt einzubringen. Eine **regelmäßige Teilnahme** an den **Seminarbausteinen** wird vorausgesetzt.

Die **Exkursion** findet vom **8.-11.Juni 2015** in Kooperation mit der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg statt und wird finanziell gefördert. Zusätzlich müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Eigenbeitrag leisten.

<p><b>Iwelina Fröhlich</b>  <b>S: Wissen und Kompetenzen</b>  <b>Blockveranstaltung m. zwei Vorbereitungsterminen</b>  <b>am 15.u.29.04., 9.20 – 10.50 Uhr</b>  <b>GER/269 (Lernlabor)</b></p>	<p><b>PHF-SEMS-GK-08</b>  <b>PHF-SEGY-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-17</b>  <b>GK-FD-MA</b>  <b>POL-WO-III</b>  <b>EGS-SEMS-2/-3</b>  <b>EGS-SEGY-2/-3</b>  <b>EGS-SEBS-2/-3</b></p>
--	---

Überfrachtete Lehrpläne, ständiges Pauken für die nächste Klassenarbeit – Alltag an deutschen Schulen. Doch was muss eigentlich gewusst werden? Wie verändert sich der Wert von Wissen in der Wissensgesellschaft? Welches Wissen ist relevant? Welche Kompetenzen sollten Schüler\_innen erwerben? In welchem Verhältnis stehen Wissen und Kompetenzen? Was muss man unbedingt können und was kann man getrost vergessen?

Diese und andere Fragen sollen aus Sicht der politischen Bildung in diesem Seminar untersucht werden. Antworten liefern dabei sowohl soziologische, psychologische, erkenntnistheoretische und neurobiologische Perspektiven als auch Positionen heutiger Politikdidaktiker. Betrachtet werden aktuelle Kontroversen um die Relevanz, die inhaltliche Definition und die Konstitution von Wissen und Kompetenzen. Dann gilt es im Praxisteil des Seminars zu erfahren, welches die Perspektiven von Lehrern und Schülern zu diesem Thema sind. Schließlich soll hinterfragt werden, was die Erkenntnisse dieses Seminars für die eigene Praxis im Lehrerberuf bedeuten, um schließlich für sich und die Schüler beantworten zu können: Was muss ich eigentlich wissen – und was nicht? Das Seminar findet als **Blockveranstaltung** am Ende des Semesters statt. Termine, Themen und eigene Beiträge von Studierenden werden in den ersten beiden Vorbereitungssitzungen **am 15. u. 29. April 2015** abgesprochen und bekanntgegeben.

<p><b>Prof. Dr. Anja Besand/Brigitte Fuhrmann</b>  <b>S: Diskussion, Debatte, Dialog im Gemeinschafts- und Sozialkundeunterricht</b>  <b>Freitag (2) 9.20-10.50</b>  <b>GER/269 (Lernlabor)</b></p>	<p><b>PHF-SEMS-GK-08</b>  <b>PHF-SEGY-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-17</b>  <b>GK-FD-MA</b>  <b>POL-WO-III</b>  <b>EGS-SEMS-2/-3</b>  <b>EGS-SEGY-2/-3</b>  <b>EGS-SEBS-2/-3</b></p>
---	---

Auseinandersetzungen über (aktuelle) politische Debatten im Unterricht zu führen, stellt nicht wenige Politiklehrerinnen und -lehrer vor Herausforderungen: *Was* muss ich *wie* thematisieren? Wie transparent darf meine eigene Haltung im Unterricht werden? Wie kann ich ein Thema didaktisch reduziert aber dennoch kontrovers mit meinen Schülerinnen und Schülern bearbeiten? Wo ist Schluss mit der Kontroversität? Diskursive Settings lassen sich erfolgreich im Politikunterricht einsetzen um Urteilsfähigkeit und Handlungsfähigkeit anzubahnen. Professionelle Lehrpersonen erkennen Fallen wie ausufernde Diskussionen, Einseitigkeit, Oberflächlichkeit oder gezielte Provokation und können diskursive Settings gezielt planen und im Politikunterricht einsetzen. Um dies zu üben, werden wir uns in diesem Seminar mit unterschiedlichen fachdidaktischen Methoden und Planungsfragen zu diskursiven Settings beschäftigen. Dabei stehen einerseits die Unterrichtsverfahren selbst (deren Erprobung und Evaluation), ihr Ein-

satz in unterschiedlichen Phasen des Unterrichts sowie die konkrete Strukturierung der Diskussionsanlässe (didaktische Reduktion, Kontroversität etc.) im Mittelpunkt.

<p><b>Agnes Scharnetzky</b>  <b>S: Lehrstück Dorfgründung – Genetische Politikdidaktik praktisch machen</b>  <b>Montag (5) 14:50-16:20 Uhr</b>  <b>GER/269 (Lernlabor)</b></p>	<p><b>PHF-SEMS-GK-08</b>  <b>PHF-SEGY-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-17</b>  <b>GK-FD-MA</b>  <b>POL-WO-III</b>  <b>EGS-SEMS-2/-3</b>  <b>EGS-SEGY-2/-3</b>  <b>EGS-SEBS-2/-3</b>  <b>Pol-WO (Fachstudierende)</b></p>
--	--

Wie bringen wir didaktische Konzeptionen, die uns die Politikdidaktik bietet, in den alltäglichen Unterricht ein? Hier soll das Seminar einen Ansatz liefern.

Wir werden im Seminar das von Andreas Petrik konzipierte Dorfgründungsszenario durchspielen und dabei begleitend laufend seinen Einsatz für Schule und Unterricht reflektieren. Durch dramaturgische Inszenierungen bietet die Dorfgründung eine handlungsorientierte Einführung in „Das Politische“. Es wirft Grundfragen der Gesellschaft auf und lässt sie durch die Lerngruppe aushandeln. So können Grundorientierungen offengelegt und das Kontroverse in politisch-gesellschaftlichen Fragen nachvollzogen werden. Gleichzeitig kann es an verschiedenen Stellen für die jeweilige Lerngruppe modifiziert werden, so dass Flexibilität für den Unterricht geboten ist.

Studierenden bietet das Seminar gleichermaßen eine Einführung in politisches Denken sowie in politikdidaktische Methoden.

Im Seminar arbeiten wir mit dem noch nicht veröffentlichten „Regiebuch zum Lehrstück Dorfgründung“. Ausgewählte Materialien werden den Seminarteilnehmenden zur Verfügung gestellt.

*Literatur:*

Petrik, A., Regiebuch zum Lehrstück Dorfgründung. Eine praxiserprobte Simulation zur Einführung in das demokratische System, politische Theorien, Debattieren und Urteilsbildung sowie in handlungsorientierte Methoden. Für Sek. I u. Sek. II. Schwalbach/Ts, i.V.

Petrik, A., Von den Schwierigkeiten, ein politischer Mensch zu werden. Konzept und Praxis einer genetischen Politikdidaktik. Studien zur Bildungsgangforschung, Bd. 13. 2., erweiterte u. aktualisierte Aufl., Opladen/Berlin/Toronto: Budrich 2013.

Petrik, A., Die genetische Politikdidaktik als Lernprozessdidaktik, in: polis 4/2009, S. 11f.

<p><b>Dr. Rico Behrens</b>  <b>Begleitveranstaltung zum Block-B-Praktikum für Lehramt</b>  <b>Mittelschule/Gymnasium/Berufsbildende Schule</b>  <b>Blockveranstaltung (FR 3/4)</b>  <b>GER/269 (Didaktisches Labor)</b></p>	<p><b>PHF-SEMS-GK-10</b>  <b>PHF-SEGY-GK-10</b>  <b>PHF-SEBS-GK-10</b>  <b>PRAK-GK</b>  <b>POL-PRAK-B-LA</b></p>
---	--

Freitag 11.10-12.40 Uhr - Gymnasial- und Mittelschullehramt

Freitag 13.00-14.30 Uhr – Berufsbildende Schulen

In der Begleitveranstaltung wird das Blockpraktikum B vor- und nachbereitet. Dazu finden über das Semester verteilt Seminarsitzungen statt. Die genauen Sitzungsdaten werden in der Auftaktveranstaltung bekanntgegeben. Diese findet für alle Schulformen gemeinsam am **Freitag, dem 05.06., von 11.10-14.30 Uhr** im didaktischen Labor statt.

Innerhalb der Begleitveranstaltung werden Teilprüfungsleistungen absolviert. Bitte melden Sie sich unbedingt über Opal zur Begleitveranstaltung an.

<b>Martin Arndt/Iwelina Fröhlich</b> <b>S: Konzeption und Gestaltung von Gemeinschaftskunde- /Sozialkundeunterricht</b> <b>Montag (6) 16.40-18.10 Uhr</b> <b>Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr</b> <b>GER/269 (Didaktisches Labor)</b>	<b>PHF-SEGY-GK-09</b> <b>PHF-SEMS-GK-09</b> <b>PHF-SEBS-GK-09</b> <b>GK-SPS</b>
---	--

In diesem theoriegeleiteten und praxisorientierten Seminar sollen die Studenten grundlegende Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Reflexion des Politikunterrichts erwerben.

Hierfür werden die einzelnen Phasen einer Unterrichtsstunde unter dem Gesichtspunkt ihres spezifischen Stellenwertes für den Lernprozess untersucht. Die Seminarteilnehmer lernen verschiedene Varianten der methodischen Unterrichtsgestaltung kennen. Neben der Planung einzelner Unterrichtsstunden wird auch die Planung von Unterrichtsreihen thematisiert. Das Seminar wird zudem inhaltlich insbesondere an den Teilprüfungen des Moduls (Portfolio zu unterschiedlichen Planungsaufgaben für den Gemeinschaftskunde-/Wirtschafts- und Sozialkundeunterricht) orientieren und bietet den Seminarteilnehmern damit wertvolle Übungsmöglichkeiten im Hinblick auf ihre zukünftige Tätigkeit in der Schule.

*Literaturhinweise:*

- Paul Ackermann u.a.: Politikdidaktik – kurzgefasst. Planungsfragen für den Politikunterricht, Bonn 1999
- Georg E. Becker: Unterricht planen. Handlungsorientierte Didaktik – Teil I, Weinheim/Basel 2007
- Gotthard Breit/Georg Weißeno: Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung, Schwalbach/Ts. 2004
- Siegfried Frech u.a. (Hrsg.): Methodentraining für den Politikunterricht, Schwalbach/Ts. 2004
- Michael Kostka/Peter Köster: Kompetent unterrichten. Ein Praxishandbuch für das Referendariat, Leipzig 2005
- Hilbert Meyer: Leitfaden Unterrichtsvorbereitung, Berlin 2008
- Sibylle Reinhardt: Politik-Didaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2005
- Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. 2005

<b>Martin Arndt</b> <b>Schulpraktische Übungen (SPÜ) im Fach Gemeinschafts- kunde/Wirtschafts- und Sozialkunde</b> <b>Ort u. Zeit werden noch bekanntgegeben</b>	<b>PHF-SEGY-GK-09</b> <b>PHF-SEMS-GK-09</b> <b>PHF-SEBS-GK-09</b> <b>GK-SPS</b>
--	--

Die SPÜ werden als semesterbegleitendes Gruppenpraktikum durchgeführt. Praktikumsplätze werden im Auftrag der Professur für Didaktik der politischen Bildung durch das ZLSB vergeben. Die SPÜ beginnen und enden mit einer Auftakt- und Abschlussveranstaltung (Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben).

<p><b>Tina Hölzel/David Jugel</b>  <b>S: All inclusive?! – Politische Bildung und Inklusion</b>  <b>Mittwoch (3) 11.10 – 12.40</b>  <b>GER/269 (Didaktisches Labor)</b></p>	<p><b>PHF-SEMS-GK-08</b>  <b>PHF-SEGY-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-17</b>  <b>GK-FD-MA</b>  <b>POL-WO-III</b>  <b>EGS-SEMS-2 oder 3</b>  <b>EGS-SEGY-2 oder 3</b>  <b>EGS-SEBS-2 oder 3</b></p>
---	---

Politische Bildung hat von jeher den Anspruch formuliert für alle Menschen zu sein. Dieser Grundsatz gilt auch für das politische Lernen, das – so zeigen zahlreiche Befunde – nur an einen Teil der Gesellschaft gerichtet ist. Schnell kommt dadurch die Frage auf: Erreicht politische Bildung alle Menschen? Und wenn nicht, wer ist ausgeschlossen? In diesem Seminar möchten wir viele Fragen rund um das Thema Inklusion in der politischen Bildung gemeinsam bearbeiten. Dabei wollen wir dem Begriff der Inklusion sowie dessen Praxis mal durch wissenschaftliche, mal durch experimentelle Methoden näher kommen. Wesentliche Fragen sind dabei: Was ist Inklusion? Um wen geht es bei Inklusion? Braucht es Inklusion in der politischen Bildung überhaupt? Bzw. gibt es sie schon? Und nicht zuletzt: Welche Rolle habe ich als Lehrer\*in in der politischen Bildung für Inklusion?

All diesen Fragen soll das Seminar zur Inklusion in der politischen Bildung nachgehen. Und mit den gefundenen Antworten wollen wir anschließend Handlungsspielräume erörtern und offen legen, innerhalb derer jeder\*jede, egal ob an einer Regelschule, einer Reformschule, bei einem freien Träger oder gar außerschulisch Lernen und Lehren inklusiver gestalten kann.

<p><b>Prof. Dr. Anja Besand/Peter Birkenhauer</b>  <b>S: Informelles Lernen im öffentlichen Raum - Politische Bildung trifft Kunst</b>  <b>Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr</b>  <b>GER/269 (Didaktisches Labor)</b></p>	<p><b>PHF-SEMS-GK-08</b>  <b>PHF-SEGY-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-08</b>  <b>PHF-SEBS-GK-17</b>  <b>GK-FD-MA</b>  <b>POL-WO-III</b>  <b>EGS-SEMS-2 oder 3</b>  <b>EGS-SEGY-2 oder 3</b>  <b>EGS-SEBS-2 oder 3</b>  <b>POL-WO-Forschung</b></p>
--	--



<http://cdn4.spiegel.de/images/image-623503-galleryV9-rdln.jpg>

Was können Statuen in Warnwesten bewirken? Welche Auswirkung haben Plakate im öffentlichen Raum? Was kann „Adbusting“ transportieren? Bringen Stolpersteine die Passanten aus dem Tritt? Ist es politische Kunst oder schon politische Bildung? Wie kann politische Bildung mit Hilfe der Kunst informelle Lernprozesse im öffentlichen Raum anstoßen?

Mit diesen Fragen wollen wir uns beschäftigen, indem wir im Seminar einerseits künstlerische Strategien und Aktionsformen im öffentlichen Raum selbst ausprobieren und andererseits erforschen, was in den herbeigeführten Situationen mit betroffenen Passanten geschieht.

Nach einer kurzen Impulsphase werden Sie in Kleingruppen Interventionen zu frei wählbaren Themen konzipieren, die dann gemeinsam im öffentlichen Raum zur Aufführung gebracht werden. Zusätzlich entwickeln wir Erhebungsinstrumente, mit denen mögliche Auswirkungen auf das Publikum festgehalten werden sollen.

*Literatur:*

Anja Besand (2012): Politik trifft Kunst. Zum Verhältnis von politischer und kultureller Bildung. Bonn

## Politik und Wirtschaft

<b>Dr. Dennis Häckl</b> <b>S: Wirtschaft und Politik</b> <b>Blockseminar/1. Termin: 24.04.2015</b> <b>Raum: s. Opal-Eintragung</b>	<b>POL-WP</b>
---	---------------

Das Seminar stellt unterschiedliche wirtschaftspolitische Herausforderungen, insb. aus den Bereichen Gesundheit und Umwelt, in den Mittelpunkt. Ziel soll es sein, die verschiedenen Problemstellungen aus unterschiedlichen Perspektiven mittels ökonomischer Konzepte zu analysieren und Handlungsempfehlungen zu diskutieren.

### Termine

Die **Einführungsveranstaltung** mit Themenvergabe und Gruppenaufteilung findet am **24. April 2015** statt (zweiter Freitag im Sommersemester). Eine persönliche Teilnahme an der Auftaktveranstaltung ist obligatorisch. Ansonsten erfolgt – falls noch Plätze frei sind – eine entsprechende Gruppenzuordnung unsererseits. Im weiteren Semesterverlauf hat jede Gruppe die Möglichkeit **zwei Konsultationstermine** wahrzunehmen. Die **Abgabe der Seminararbeiten** erfolgt bis spätestens Freitag, den **31. Juli 2015**.

### Anmeldung

Die Anmeldung findet **ab Mitte März bis zum 23. April 2015** direkt im OPAL statt: <https://bildungsportal.sachsen.de/opal/url/RepositoryEntry/1906212872>

Schreiben Sie sich dort bitte in den Kurs ein, um am Seminar teilzunehmen. Studierende, welche unentschuldig zur Auftaktveranstaltung fehlen, werden aus dem OPAL-Kurs gestrichen!

### Betreuer

Prof. Dr. Hans Wiesmeth, E-Mail: [hans.wiesmeth@tu-dresden.de](mailto:hans.wiesmeth@tu-dresden.de)

Dr. Dennis Häckl, E-Mail: [dennis.haeckl@tu-dresden.de](mailto:dennis.haeckl@tu-dresden.de)

Andrea Jurack, E-Mail: [andrea.jurack@tu-dresden.de](mailto:andrea.jurack@tu-dresden.de)

### Zu erbringende Leistung

Im Rahmen des Seminars haben Sie folgende Leistung zu erbringen:

- Anfertigung einer 20-seitigen **Seminararbeit** zu einem vorgegebenen Thema in Gruppen zu jeweils zwei Personen (eigenständige Aufteilung des Themas)

### Themen

Die Vorstellung der Themen findet gemeinsam mit der Gruppenzuordnung zur Auftaktveranstaltung statt.

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte dem OPAL-Kurs

<b>Dr. Kerstin Budde</b> <b>S: Politische Theorie und Ökonomie</b> <b>Mittwoch (5) 14.50 - 16.20 Uhr</b> <b>PHY/C118/U</b>	<b>POL-WP</b>
---	---------------

Dieses Seminar wird sich sowohl mit der Ideengeschichtlichen Konzeptualisierung des Verhältnisses Markt und Staat und den Grundannahmen der Ökonomie beschäftigen, als auch die Entwicklungstendenzen der zunehmenden Ökonomisierung von Politik untersuchen. Wir werden uns – gerade in Hinblick auf eine wahrgenommene Krise des Kapitalismus – mit Thomas Piketty's Werk „Das Kapital im 21. Jahrhundert“ auseinandersetzen sowie alternativen Ordnungsmodellen von Ökonomie, Arbeit und Eigentum analysieren.

*Literatur:*

Honneth Exel/ Herzog, Lisa (2014): Der Wert des Marktes. Ein ökonomisch – philosophischer Diskurs von 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Suhrkamp Verlag  
 Piketty, Thomas (2014): Das Kapital im 21. Jahrhundert. München .Beck  
 Altvater, Elmar (2011): Das Ende des Kapitalismus, wie wir ihn kennen. Münster. Westfälisches Dampfboot.  
 Gorz, André (1999): Arbeit zwischen Misere und Utopie. Suhrkamp Verlag

<b>Prof. Dr. Bärbel Fürstenau</b> <b>V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre</b> <b>Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr/Beginn: 23.04.</b> <b>SCH A316/H</b>	<b>POL-WP-GK</b> <b>PHF-SEGY-GK-16</b> <b>PHF-SEBS-GK-16</b> <b>PHF-SEMS-GK-19</b>
--	---

*alternativ zum Seminar „Wirtschaft u. Politik“ bzw. zur Vorlesung „Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre“:*

<b>Dipl.-Vw. Heike Auerswald</b> <b>V: Rechtfertigung der Staatstätigkeit</b> <b>Montag (4) 13.00-14.30</b> <b>HSZ/304/Z</b>	<b>POL-WP</b> <b>POL-WP-GK</b> <b>PHF-SEGY-GK-16</b> <b>PHF-SEBS-GK-16</b> <b>PHF-SEMS-GK-19</b>
---	--

Nähere Informationen zur dieser Veranstaltung finden Sie kurz vor Semesterbeginn unter folgendem Link:

<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/url/RepositoryEntry/723288120/CourseNode/78311155155213>

## ***Methoden der empirischen Sozialforschung***

<b>Prof. Dr. Wolfgang Donsbach/ Prof. Dr. Lutz Hagen/N.N.</b> <b>RV: Methoden der empirischen Sozialforschung II</b> <b>Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr</b> <b>HSZ/04</b>	<b>POL-METH</b> <b>PHF-SEGY-GK13</b> <b>PHF-SEMS-GK-18</b> <b>PHF-SEBS-GK-18</b>
---	---

Die Ringvorlesung bietet einen Überblick und eine Einführung in die Thematik der Methoden der empirischen Sozialforschung. Ausgehend von der Vermittlung von Grundbegriffen über die Geschichte bis hin zur Logik der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden reicht die Palette.

Außerdem wird der Ablauf eines empirischen sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekts von Entdeckung und Festlegung der Fragestellung bis hin zur Darstellung und Verbreitung der Ergebnisse veranschaulicht.

Die Forschungslogik behandelt u.a. Alltagswissen, Begriffe, Definitionen, Prognosen und Modelle im Forschungsprozess.

Der Komplex qualitative Forschungsmethoden führt über methodologische Grundlagen an Interviewertechniken heran, zeigt andere Möglichkeiten der Befragung auf und vermittelt Datenaufbereitung und Techniken der Textinterpretation.

<b>Dr. Hans-Ottfried Müller</b> <b>V: Statistik II</b> <b>Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr</b> <b>HSZ/03</b>	<b>POL-METH</b>
---	-----------------

Die Termine der dazugehörigen Übungen werden in der Vorlesung bekanntgegeben. Sie beginnen erst in der zweiten Semesterwoche. Zu Einschreibungsmodalitäten informieren Sie sich bitte auf folgender Seite: [www.math.tu-dresden.de/sto/mueller/](http://www.math.tu-dresden.de/sto/mueller/)  
 Dort finden Sie auch die notwendigen Raumangaben.

## ***Veranstaltungen der Juristischen Fakultät***

<b>Prof. Dr. Arnd Uhle (in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Thomas de Maizière, Bundesminister des Innern)</b> <b>S: Aktuelle Entscheidungen der Verfassungsgerichtsbarkeit</b> <b>Blockveranstaltung (02./03.06.)</b>	<b>PHIL-PV-SVR</b>
--	--------------------

Zur Auswahl stehen folgende Themen:

1. Inzest (BVerfGE 120, 224)
2. Mehrfachnamen (BVerfGE 123, 90)
3. Umgangsrecht bzw. -pflicht (BVerfGE 121, 69)
4. Gemeinsames Sorgerecht (BVerfGE 127, 132)
5. Sukzessivadoption (BVerfGE 133, 59)
6. Ehegattensplitting für eingetragene Lebenspartner (BVerfGE 133, 377)
7. Hartz IV-Regelsatz (BVerfGE 125, 175)
8. Berliner Ladenöffnungszeiten (BVerfGE 125, 39)
9. Sächsisches Ladenöffnungsgesetz (SächsVerfGH, LKV 2012, 309)
10. Fraport-Urteil (BVerfGE 128, 226)
11. Wunsiedel-Versammlung (BVerfGE 124, 300)
12. Vorratsdatenspeicherung (BVerfGE 125, 260 und EuGH [GK], NJW 2014, 2169)
13. Luftsicherheitsgesetz (BVerfGE 132, 1 und 133, 241)
14. Parlamentarisches Frage- und Auskunftsrecht (BVerfGE 124, 161 und NVwZ 2014, 1652)
15. Sperrklausel Europawahlrecht (BVerfGE 129, 300 und NVwZ 2014, 439)
16. Wahlcomputer (BVerfGE 123, 39)
17. Äußerungsbefugnisse von Staatsorganen (BVerfGE 134, 138, NVwZ 2014, 1156 und 2 BvE 2/14)
18. Bundesversammlung (NVwZ 2014, 1149 und 2 BvE 2/12)

Das Seminar wird während der Vorlesungszeit des SS 2015 als Blockseminar im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Dresdner Schloss-Seminare zum Staatsrecht“ durchgeführt. Es besteht aus zwei Teilen, einer Blockveranstaltung und einer sich anschließenden Podiumsdiskussion. Die Blockveranstaltung findet statt auf Schloss Eckberg, wobei die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gäste der Hanns Martin Schleyer-Stiftung, Köln sein werden. Die sich an die Blockveranstaltung anschließende Podiumsdiskussion der Seminarteilnehmer wird in den Räumlichkeiten der Universität stattfinden.

Interessenten, die an der Vorbesprechung am 02. Februar nicht teilgenommen haben, melden sich bitte bei Herrn Wolf ([thomas.wolf@tu-dresden.de](mailto:thomas.wolf@tu-dresden.de)).

***Zentrum für Internationale Studien***

Das Angebot wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit auf der Website des Zentrums für Internationale Studien veröffentlicht:

[http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/zentrale\\_einrichtungen/zi](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zi)

## Übersicht der Lehrveranstaltungen Sommersemester 2015

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS (7.30-9.00Uhr)</b>					
<b>2. DS (9.20-10.50 Uhr)</b>	Besand: Neue Medien (S)	Vorländer: Pol. Denken (V) Scharnetzky: Unterrichtsverfahren (S)	Wackernagel: Sicherheits- u. Verteidigungspolitik (S) Gastinger: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS) Fröhlich: Wissen u. Komp. (S) Klose: PEGIDA-Syndrom (S)	Arenhövel: Was ist pol. Theorie? (S) Conceição-Heldt: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (V)	Fahron: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS) Fuhrmann: Diskussion im Gk-Unterricht (S)
<b>3. DS (11.10-12.40 Uhr)</b>	Wackernagel: Pol. Systeme im Vergleich (S)	Schulze Wessel: Pol. Denken (S) Wöhst: Pol. Denken (S) Bochmann: Schwache u. zerfallende Staatlichkeit (S) Behrens: KZ-Gedenkstätte als Lernort (S)	Budde: Pol. Denken (S) Schulze Wessel: Non-Citizens u. das Recht auf Rechte (HS) Gastinger: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS) Behrens: Unterrichtsverf. (S) Hölzel/Jugel: Pol. Bildg. u. Inklusion (S) Müller: Statistik II (V)	Staupe: Formen d. direkten Demokratie (S) Fahron: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS) Mello: Theorien d. Int. Bez. (S) Müller-Mall: Global Constitutionalism (S) Fürstenau: Fachdidaktik Wirtschaftslehre (V)	Eichardt: Vergl. Analyse II (S) Fahron: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS) Lange: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS)
<b>4. DS (13.00-14.30 Uhr)</b>	Wackernagel: Das pol. System d. BRD (Ü)/ Systemvergl. I (Ü) i.W. Meißelbach: Workshop f. Abschlussarbeiten (C) Besand: Pol. Bildg. in d. GS (S)	Budde: Pol. Denken (S) Wöhst: Schreibwerkstatt (S) Besand/Birkenhauer: Pol. Bildung trifft Kunst (S) Donsbach u.a.: Methoden II (V)	Mahrenbach: Reforming Global Economic Governance (S) Hemmer: Pol. Metaphorik (S) Kruse: Normativität (S)	Arenhövel: Rousseau lesen (HS) Eichardt: Faktoren demokr. Entwicklung im Vergl. (S) Gastinger: External Relations (S) Arndt: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unterricht (S)	Lange: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS)
<b>5. DS (14.50-16.20 Uhr)</b>	Patzelt: Systemvergl. I (V) Meißelbach: Workshop f. Abschlussarbeiten (C) Scharnetzky: Lehrstück Dorfgründung (S)	Patzelt: Das pol. System d. BRD (V) Besand: Forschungskoll.	Wöhst: Pol. Denken (S) Budde: Pol. Theorie u. Ökonomie (S) Backes: Demokr. Verfassungsstaaten (S) Meißelbach: Vergl. Forschg. (S) Fritzsche: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS)	Gastinger: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS) Mello: Theorien d. Int. Bez. (S) Lange: Int. Organisationen u. Regime (S) Fritzsche: Int. Organisationen u. Regime (S)	
<b>6. DS (16.40-18.10 Uhr)</b>	Patzelt: Akt. Themen politikwiss. Forschung (C) Arndt: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unterricht (S)	Patzelt: Grounded Theory Approach (S) Eichardt: Vergl. Analyse I (S) Vorländer: Forschungskoll. Besand: Forschungskoll.	Angeli: Gerechtigkeit u. Gleichheit (S) Müller-Mall: TTIP (S) Conceição-Heldt: Forschungskoll.	Lange: Int. Organisationen u. Regime (S) Fritzsche: Int. Organisationen u. Regime (S)	
<b>7. DS (18.30-20.00 Uhr)</b>		Vorländer: Forschungskoll.		Fahron: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS)	

## Prüfungsleistungen im Kernbereich BA Politikwissenschaft/Sommersemester

**Hinweis:** Prüfungsleistungen der sog. „Alten Module“ (BA/MA) sind nur noch im Ausnahmefall (Module bereits in der Vergangenheit begonnen und bereits Prüfungsleistungen darin erbracht) und nur noch über entsprechende Formulare innerhalb der regulären Anmeldefristen im Prüfungsamt anzumelden. Formulare und Hinweise finden Sie unter: [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/studienfachberatung/formulare](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/studienfachberatung/formulare).

<b>Modul</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer</b>
<b><i>Basismodul „Int. Beziehungen“</i></b> <b><i>POL-BM-IB</i></b>	<b>V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen</b> <b>PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen</b>	Klausur/23110  Portfolio/23120
<b><i>Aufbaumodul „Pol. Theorie“</i></b> <b><i>POL-GAM-THEO</i></b> <b><i>POL-KAM-THEO</i></b>	<b>V: Politisches Denken</b> <b>S: Politisches Denken</b>	Klausur/24310  Referat/24320 Projektarbeit/24330
<b><i>Aufbaumodul „Pol. Systeme“</i></b> <b><i>POL-GAM-SYS</i></b> <b><i>POL-KAM-SYS</i></b>	<b>V: Das pol. System der BRD</b> <b>V: Systemvergleich I</b>  <b>S: Sicherheits- u. Verteidigungspol. in d. BRD</b>  <b>S: Politische Systeme im Vergleich</b>  <b>S: Vergl. Forschung auf d. Suche nach d. demokr. Ordnung</b>	Klausur/24110 (eine Klausur über Inhalt beider Vorlesungen)  Portfolio/24120  Portfolio/24120  Portfolio/24120
<b><i>Aufbaumodul „Int. Beziehungen“</i></b> <b><i>POL-GAM-IB</i></b> <b><i>POL-KAM-IB</i></b>	<b>S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen</b>   <b>S: Int. Organisationen u. Regime</b>	Kombinierte Arbeit/Projektarbeit 1/24210 Kombinierte Arbeit/Projektarbeit 2/24220 Kombinierte Arbeit/Projektarbeit 3/24230 Präsentation/Essay 1/24510 Präsentation/Essay 2/24520  s.o.
<b><i>Modul „Wirtschaft u. Politik“</i></b> <b><i>POL-WP</i></b>	<b>S: Wirtschaft u. Politik</b>  <b>S: Politische Theorie u. Ökonomie</b>  <b>V: Rechtfertigung d. Staatstätigkeit</b>	Kombinierte Arbeit/23410  Kombinierte Arbeit/23410  Klausur II/23410
<b><i>Modul „Methoden d. empirischen Sozialforschung“</i></b> <b><i>POL-METH</i></b>	<b>V: Methoden d. emp. Sozialforschung II</b>  <b>V: Statistik II</b>	Klausur/1220  Klausur/1240

<b>Wahlobligatorisches Modul POL-WO-Forschung</b>	<b>S: Was ist u. wozu studieren wir pol. Theorie?</b>  <b>HS: Non-Citizens und das Recht auf Rechte</b>  <b>S: Gerechtigkeit u. Gleichheit als Themen d. pol. Theorie</b>  <b>S: Was will das Volk?</b>  <b>S: Formen d. direkten Demokratie</b>  <b>S: Grounded Theory Approach</b>  <b>S: Evolutorische Ökonomik u. evolutorischer Institutionalismus</b>  <b>S: Demokratische Verfassungsstaaten</b>  <b>S: Politische Systeme im Vergleich</b>  <b>S: Vergl. Forschung auf d. Suche nach der demokr. Ordnung</b>  <b>S: Vergl. Analyse autokratischer Systeme I</b>  <b>S: Vergl. Analyse autokratischer Systeme II</b>  <b>S: PEGIDA-Syndrom u. DDR</b>  <b>S: Politische Metaphorik</b>  <b>S: Normativität</b>  <b>S: Lehrstück Dorfgründung</b>  <b>S: Politische Bildung trifft Kunst</b>	Referat 1/24810 Seminararbeit 1/24820 Referat 2/24840 Seminararbeit 2/24850  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.
<b>Wahlobligatorisches Modul „Autokratien im Vergleich“</b>	<b>S: Vergl. Analyse autokratischer Systeme I</b>  <b>S: Vergl. Analyse autokratischer Systeme II</b>	Kombinierte Arbeit/24720  s.o.

**Prüfungsleistungen im Ergänzungsbereich BA Politikwissenschaft/Sommersemester**

<b>Modul</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer</b>
<b><i>Basismodul Int. Politik POL-BM-IB</i></b>	<b>V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen</b>	Klausur/66120
	<b>PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen</b>	Portfolio/51410
<b><i>Profilmodul Politische Theorie POL-PM-THEO</i></b>	<b>V: Politisches Denken</b>	Klausur/66410
	<b>S: Pol. Denken: Moderne Demokratietheorien</b>	Portfolio/66450
<b><i>Profilmodul Politische Systeme POL-PM-SYS</i></b>	<b>V: Das pol. System d. BRD V: Systemvergleich I</b>	Klausur/51600 (eine Klausur über den Inhalt beider Vorlesungen)
<b><i>Profilmodul Int. Beziehungen POL-PM-IB</i></b>	<b>S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen</b>	Präsentation 1/51810 Präsentation 2/51820
	<b>S: Int. Organisationen u. Regime</b>	s.o.

**Prüfungsleistungen im MA-Studiengang „Politik und Verfassung“ /Sommersemester**

<b>Modul</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer</b>
<b><i>Ausgewählte Probleme des Konstitutionalismus PHIL-PV-THEO 2</i></b>	<p><b>S: Was will das Volk?</b></p> <p><b>HS: Rousseau lesen</b></p> <p><b>HS: Democratic Revolts and „People Power“</b></p> <p><b>HS: Geheimnisse im demokr. Verfassungsstaat</b></p> <p><b>S: Global Constitutionalism</b></p>	<p>Seminararbeit 1/217210 Seminararbeit 2/217220</p> <p>s.o.</p> <p>s.o.</p> <p>s.o.</p> <p>s.o.</p>
<b><i>Verfassung u. Demokratie PHIL-PV-THEO 3</i></b>	<p><b>HS: Bundesverfassungsgericht u. pol. Theorie</b></p> <p><b>S: TTIP – Das europ.-amerik. Freihandelsabk.</b></p>	<p>Portfolio/217510</p> <p>s.o.</p>
<b><i>Vergleichende historisch-sozialwissenschaftl. Institutionenforschung PHIL-PV-SYS 1</i></b>	<p><b>S: Evolutorische Ökonomik u. evolutorischer Institutionalismus</b></p> <p><b>S: Demokratische Verfassungsstaaten</b></p> <p><b>S: Schwache u. zerfallende Staatlichkeit</b></p>	<p>Seminararbeit/217630</p> <p>s.o.</p> <p>s.o.</p>
<b><i>Institutionelle Mechanismen u. pol. Praxis im makro-qualitativen Vgl. PHIL-PV-SYS 2</i></b>	<p><b>S: Grounded Theory Approach</b></p> <p><b>S: Evolutorische Ökonomik u. evolutorischer Institutionalismus</b></p> <p><b>S: Demokratische Verfassungsstaaten</b></p> <p><b>S: Faktoren demokratischer Entwicklung</b></p> <p><b>S: Schwache u. zerfallende Staatlichkeit</b></p>	<p>Klausur/217830 Portfolio/217910</p> <p>s.o.</p> <p>s.o.</p> <p>Portfolio/217910</p> <p>Portfolio/217910</p>
<b><i>Reform- u. Stabilisierungspolitik PHIL-PV-SYS 3</i></b>	<p><b>S: Evolutorische Ökonomik u. evolutorischer Institutionalismus</b></p> <p><b>S: Demokratische Verfassungsstaaten</b></p> <p><b>S: Schwache u. zerfallende Staatlichkeit</b></p>	<p>Portfolio/218110</p> <p>s.o.</p> <p>s.o.</p>

<b><i>Internationale Institutionen PHIL-PV-IB</i></b>	<b>S: External Relations of the EU</b>	Portfolio/218310
<b><i>Theorie u. Praxis d. Staats- u. Verfassungsrechts PHIL-PV-SVR</i></b>	<b>S: Aktuelle Entscheidungen d. Verfassungsgerichts- barkeit</b>	Seminararbeit/218820
<b><i>Freies Modul/ Erweiterungsw. PHIL-MA-FMEW</i></b>	<b>HS: Pol. Ästhetik d. öffentl. Architektur Berlins</b>  <b>S: Grounded Theory Approach</b>  <b>S: Demokratische Verfassungsstaaten</b>  <b>S: PEGIDA-Syndrom u. DDR</b>  <b>S: TTIP – das europ.-amerik. Freihandelsabk.</b>  <b>S: Global Constitutionalism</b>	Seminararbeit/251010 Weitere Prüfungsleistung/251020  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.
<b><i>Freies Modul/Spezialisierungsw. PHIL-MA-FMSW</i></b>	<b>HS: Democratic Revolts and „People Power“</b>  <b>S: Grounded Theory Approach</b>  <b>S: Demokratische Verfassungsstaaten</b>  <b>S: PEGIDA-Syndrom u. DDR</b>  <b>S: TTIP – das europ.-amerik. Freihandelsabk.</b>  <b>S: Global Constitutionalism</b>	Seminararbeit/253010 Weitere Prüfungsleistung/253020  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.

**Prüfungsleistungen im BA-/MA-Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde/Sommersemester**

<b>Modul Studiengang</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer</b>
<b>Basismodul Int. Politik POL-BM-IB-LA Bachelor</b>	<b>V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen</b>  <b>PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen</b>	Klausur/40510  Textanalyse/40520
<b>Grundlagen pol. u. sozialwiss. Lehrens u. Lernens GK-FD-BA/ Bachelor</b>	<b>S: Unterrichtsverfahren</b>	Hausarbeit/41340
<b>Das pol. System d. BRD POL-BRD-LA/Bachelor</b>	<b>V: Das politische System d. BRD</b>  <b>S: Sicherheits- u. Verteidigungspolitik in d. BRD u. im Freistaat Sachsen</b>	Klausur/40710  Strategiepapier/40720 Klausur/40730
<b>Wirtschaft u. Politik POL-WP-GK/ Bachelor</b>	<b>V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre</b>  <b>V: Rechtfertigung d. Staatstätigkeit</b>	Klausur/40920  s.o.
<b>Schulpraktische Studien GK-SPS Bachelor</b>	<b>S: Konzeption u. Gestaltung v. Gemeinschaftskunde- /Sozialkundeunterricht</b>  <b>Schulpraktische Übungen</b>	Portfolio/41510  Schriftl. Unterrichtsentwurf/41520
<b>Methoden emp. Sozialforschung SOZ-GM-02-E/LA/Bachelor</b>	<b>V: Methoden d. emp. Sozialforschung II</b>	Klausur/41920
<b>Theorien u. Anwendungsbereiche d. Fachdidaktik GK-FD-MA Master</b>	<b>S: (Neue) Medien im Politikunterricht</b>  <b>S: Die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg als Lernort</b>  <b>S: Wissen u. Kompetenzen</b>  <b>S: Diskussion, Debatte, Dialog im Gk-Unterricht</b>  <b>S: Lehrstück Dorfgründung</b>  <b>S: Pol. Bildung u. Inklusion</b>  <b>S: Pol. Bildung trifft Kunst</b>	Portfolio/245520  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.
<b>Konstruktion u. Funktionslogik pol. Systeme POL-SYS-GK/Master</b>	<b>V: Systemvergleich I: Grundlagen u. freiheitliche Systeme</b>	



**Prüfungsleistungen im BA-/MA-Lehramtsstudiengang Wirtschafts- u. Sozialkunde Berufsschule/Sommersemester**

<b>Modul Studiengang</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer</b>
<i>Basismodul Int. Politik POL-BM-IB-LA Bachelor</i>	V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen  PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	Klausur/40510  Textanalyse/40521 Kommentar/40530
<i>Grundlagen pol. u. sozialwiss. Leh- rens u. Lernens GK-FD-BA/ Bachelor</i>	S: Einf. in das didaktische Denken	Hausarbeit/41320
<i>Schulpraktische Studien GK-SPS Bachelor</i>	S: Konzeption u. Gestaltung von Gemeinschafts- kunde-/Sozialkundeunterricht  Schulpraktische Übungen	Portfolio/41510  Schriftl. Unterrichtsentwurf/41520
<i>Methoden emp. Sozialforschung Bachelor</i>	V: Methoden d. emp. Sozialforschung II	Klausur/41920
<i>Politikwissenschaftl. Modul POL-WISS-WSK Master</i>	V: Das pol. System der BRD  S: Sicherheits- u. Verteidigungspolitik in d. BRD u. im Freistaat Sachsen  S: Int. Organisationen u. Regime	Portfolio/385330  Referat/385320
<i>Wirtschaft u. Politik POL-WP/Master</i>	V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre  V: Rechtfertigung d. Staatstätigkeit	Klausur/385520  s.o.
<i>Blockpraktikum B PRAK-WSK Master</i>	Praktikum  Seminar zur Vor- u. Nachbereitung	Praktikumsbericht/245810 Schulpraktische Studien/245820
<i>Theorien u. Anwendungsbereiche d. Fachdidaktik GK-FD-MA Master</i>	S: (Neue) Medien im Politikunterricht  S: Die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg als Lernort  S: Wissen u. Kompetenzen  S: Diskussion, Debatte, Dialog im Gk-Unterricht  S: Lehrstück Dorfgründung	Portfolio/245520  s.o.  s.o.  s.o.  s.o.

	<b>S: Pol. Bildung u. Inklusion</b>	s.o.
	<b>S: Pol. Bildung trifft Kunst</b>	s.o.
<b>Profil-/Forschungsmodul POL-WO III Master</b>	<b>S: Was ist u. wozu studieren wir Pol. Theorie?</b>	Referat 1/399910 Referat 2/399920
	<b>S: Gerechtigkeit u. Gleichheit als Themen d. Pol. Theorie</b>	s.o.
	<b>S: Grounded Theory Approach</b>	s.o.
	<b>S: Evolutorische Ökonomik u. evolutorischer Institutionalismus</b>	s.o.
	<b>S: Demokratische Verfassungsstaaten</b>	s.o.
	<b>S: Pol. Systeme im Vergleich</b>	s.o.
	<b>S: Vergl. Forschung auf der Suche</b>	s.o.
	<b>S: Vergl. Analyse autokratischer Systeme I</b>	s.o.
	<b>S: Vergl. Analyse autokratischer Systeme II</b>	s.o.
	<b>S: PEGIDA-Syndrom u. DDR</b>	s.o.
	<b>S: (Neue) Medien im Politikunterricht</b>	s.o.
	<b>S: Die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg als Lernort</b>	s.o.
	<b>S: Wissen u. Kompetenzen</b>	s.o.
	<b>S: Dialog, Debatte, Diskussion im Gk.-Unterricht</b>	s.o.
	<b>S: Lehrstück Dorfgründung</b>	s.o.
	<b>S: Pol. Bildung u. Inklusion</b>	s.o.
	<b>S: Pol. Bildung trifft Kunst</b>	s.o.

**Prüfungsleistungen im Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde Staatsexamen Mittelschule/Sommersemester**

<b>Modul</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer</b>
<b>Basismodul Int. Politik PHF-SEMS-GK-02</b>	<b>V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen</b>	Klausur/70310
	<b>PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen</b>	Lektüreaufgabe/70320
<b>Basismodul Politikdidaktik PHF-SEMS-GK-04</b>	<b>S: Einführung in das didaktische Denken</b>	Klausur/78110 Präsentation/78120
	<b>S: Konzeption u. Gestaltung von Gemeinschaftskunde- /Sozialkundeunterricht</b>	Portfolio/78310
<b>Praxismodul Fachdidaktik PHF-SEMS-GK-09</b>	<b>Schulpraktische Übungen</b>	Schriftl. Unterrichtsentwurf/78320 Unterrichtsnachweis/78330
	<b>S: Pol. Denken – moderne Demokratietheorien</b>	Portfolio/71910
<b>Aufbaumodul Pol. Theorie PHF-SEMS-GK-07</b>	<b>S: Was ist u. wozu studieren wir Pol. Theorie?</b>	s.o.
	<b>S: Formen d. direkten Demokratie</b>	s.o.
	<b>V: Das pol. System d. BRD</b>	Portfolio/72110*
<b>Aufbaumodul Pol. Systeme PHF-SEMS-GK-05</b>	<b>S: Sicherheits- u. Verteidigungspolitik in d. BRD u. im Freistaat Sachsen</b>	s.o.
	<b>S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen</b>	Portfolio/72310*
<b>Aufbaumodul Int. Beziehungen und Außenpolitik PHF-SEMS-GK-06</b>	<b>S: Int. Organisationen u. Regime</b>	s.o.
	<b>V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre</b>	Klausur/71010
<b>Wirtschaft u. Politik für LA MS PHF-SEMS-GK-19</b>	<b>V: Rechtfertigung d. Staatstätigkeit</b>	s.o.
	<b>Praktikum</b>	Praktikumsbericht/78710
<b>Blockpraktikum B PHF-SEMS-GK-10</b>	<b>Seminar z. Vor- u. Nachbereitung</b>	
	<b>S: (Neue) Medien im Politikunterricht</b>	Portfolio/78510*
<b>Aufbaumodul Fachdidaktik PHF-SEMS-GK-08</b>	<b>S: Die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg als Lernort</b>	s.o.
	<b>S: Wissen u. Kompetenzen</b>	s.o.
	<b>S: Diskussion, Debatte, Dialog im Gk-Unterricht</b>	s.o.

	<b>S: Lehrstück Dorfgründung</b>	S.O.
	<b>S: Pol. Bildung u. Inklusion</b>	S.O.
	<b>S: Pol. Bildung trifft Kunst</b>	S.O.

**\* Anmeldung für Prüfungsleistung in der abschließenden Modulveranstaltung**

**Prüfungsleistungen im Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde Staatsexamen Gymnasium/Sommersemester**

<b>Modul</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer</b>
<b>Basismodul Int. Politik PHF-SEGY-GK-02</b>	<b>V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen</b>	Klausur/70310
	<b>PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen</b>	Lektüreaufgabe/70320
<b>Basismodul Politikdidaktik PHF-SEGY-GK-04</b>	<b>S: Einf. in das didaktische Denken</b>	Klausur/78110 Präsentation/78120
	<b>S: Konzeption u. Gestaltung v. Gemeinschaftskunde- /Sozialkundeunterricht</b>	Portfolio/78310
<b>Praxismodul Fachdidaktik PHF-SEGY-GK-09</b>	<b>Schulpraktische Übungen</b>	Schriftl. Unterrichtsentwurf/78320 Unterrichtsnachw./78330
	<b>S: Pol. Denken – moderne Demokratietheorien</b>	Portfolio/71910
<b>Aufbaumodul Pol. Theorie PHF-SEGY-GK-07</b>	<b>S: Was ist u. wozu studieren wir Pol. Theorie?</b>	s.o.
	<b>S: Formen d. direkten Demokratie</b>	s.o.
	<b>V: Das pol. System d. BRD</b>	Portfolio/72110*
<b>Aufbaumodul Pol. Systeme PHF-SEGY-GK-05</b>	<b>S: Sicherheits- u. Verteidigungspolitik in d. BRD u. im Frei- staat Sachsen</b>	s.o.
	<b>S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen</b>	Portfolio/72310*
<b>Aufbaumodul Int. Beziehun- gen u. Außenpolitik PHF-SEGY-GK-06</b>	<b>S: Int. Organisationen u. Regime</b>	s.o.
	<b>V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre</b>	Klausur/70920
<b>Wirtschaft u. Politik PHF-SEGY-GK-16</b>	<b>V: Rechtfertigung d. Staatstätigkeit</b>	s.o.
	<b>Praktikum</b>	Praktikumsbericht/78710
<b>Blockpraktikum B PHF-SEGY-GK-10</b>	<b>Seminar z. Vor- u. Nachbereitung</b>	
	<b>S: (Neue) Medien im Politikunterricht</b>	Portfolio/78510*
<b>Aufbaumodul Fachdidaktik PHF-SEGY-GK-08</b>	<b>S: Die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg als Lernort</b>	s.o.
	<b>S: Wissen u. Kompetenzen</b>	s.o.
	<b>S: Diskussion, Debatte, Dialog im Gk-Unterricht</b>	s.o.

	<b>S: Lehrstück Dorfgründung</b>	S.O.
	<b>S: Pol. Bildung u. Inklusion</b>	S.O.
	<b>S: Pol. Bildung trifft Kunst</b>	S.O.

**\* Anmeldung für Prüfungsleistung in der abschließenden Modulveranstaltung**

**Prüfungsleistungen im Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde Staatsexamen Berufsschule/Sommersemester**

<b>Modul</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer</b>
<i>Basismodul Int. Politik PHF-SEBS-GK-02</i>	V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	Klausur/70310
	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	Lektüreaufgabe/70320
<i>Basismodul Politikdidaktik PHF-SEBS-GK-04</i>	S: Einf. in das didaktische Denken	Klausur/78110 Präsentation/78120
<i>Aufbaumodul Pol. Theorie PHF-SEBS-GK-07</i>	S: Pol. Denken – moderne Demokratietheorien	Portfolio/71910
	S: Was ist u. wozu studieren wir Pol. Theorie?	s.o.
	S: Formen d. direkten Demokratie	s.o.
<i>Aufbaumodul Pol. Systeme PHF-SEBS-GK-05</i>	V: Das pol. System d. BRD	Portfolio/72110*
	S: Sicherheits- u. Verteidigungspolitik in d. BRD u. im Freistaat Sachsen	s.o.
<i>Aufbaumodul Int. Beziehungen u. Außenpolitik PHF-SEBS-GK-06</i>	S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen	Portfolio/72310*
	S: Int. Organisationen u. Regime	s.o.
<i>Wirtschaft u. Politik PHF-SEBS-GK-16</i>	V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre	Klausur/70920
	V: Rechtfertigung d. Staatstätigkeit	s.o.
<i>Praxismodul Fachdidaktik PHF-SEBS-GK-09</i>	S: Konzeption u. Gestaltung v. Gemeinschaftskunde- /Sozialkundeunterricht	Portfolio/78310
	Schulpraktische Übungen	schriftl. Unterrichtsentwurf/78320 Nachw. Unterricht/78330
<i>Blockpraktikum B PHF-SEBS-GK-10</i>	Praktikum	Praktikumsbericht/78710
	Seminar zur Vor- u. Nachbereitung	
<i>Aufbaumodul Fachdidaktik PHF-SEBS-GK-08</i>	S: (Neue) Medien im Politikunterricht	Portfolio/78510*
	S: Die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg als Lernort	s.o.
	S: Wissen u. Kompetenzen	s.o.
	S: Diskussion, Debatte, Dialog im Gk-Unterricht	s.o.

	<b>S: Lehrstück Dorfgründung</b>	s.o.
	<b>S: Pol. Bildung u. Inklusion</b>	s.o.
	<b>S: Pol. Bildung trifft Kunst</b>	s.o.
<b>Vertiefungsmodul PHF-SEBS-GK-17</b>	<b>S: Pol. Denken: Moderne Demokratietheorien</b>	Referat 1/72710 Referat 2/72720 Referat 3/72730
	<b>S: Grounded Theory Approach</b>	s.o.
	<b>S: PEGIDA-Syndrom u. DDR</b>	s.o.
	<b>S: (Neue) Medien im Politikunterricht</b>	s.o.
	<b>S: Die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg als Lernort</b>	s.o.
	<b>S: Wissen u. Kompetenzen</b>	s.o.
	<b>S: Diskussion, Debatte, Dialog im Gk-Unterricht</b>	s.o.
	<b>S: Lehrstück Dorfgründung</b>	s.o.
	<b>S: Pol. Bildung u. Inklusion</b>	s.o.
	<b>S: Pol. Bildung trifft Kunst</b>	s.o.

\* Anmeldung für Prüfungsleistung in der abschließenden Modulveranstaltung